

Raumplanung: Der neue Riehener Zonenplan tritt Anfang 2017 in Kraft

SEITE 3

Wetter: Gibt es weisse Weihnachten oder nicht – eine Einschätzung

SEITE 7

Sport: Der FC Riehen ist 100 Jahre alt – eine wechselvolle Geschichte

SEITE 12

Kultur: Der Kunst Preis Riehen 2016 geht an Martin Chramosta

SEITE 15



SEITE 19–28

BETTINGEN Einwohnergemeindeversammlung zum Budget 2017 mit einer Rücktrittsankündigung

Gemeinderat Marco Fini tritt 2017 zurück

Die Bettinger Gemeindeversammlung hat das Budget 2017 und den Schulvertrag mit Riehen genehmigt und zum Schluss eine bewegende Rücktrittsrede von Marco Fini erlebt.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Der Paukenschlag kam ganz zum Schluss. Am Ende der Bettinger Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwochabend erklärte Gemeinderat Marco Fini seinen Rücktritt auf Ende Juni 2017. Sichtlich bewegt und teils unter Tränen nannte er als Gründe für seinen Entschluss das ihm entgegengebrachte Misstrauen sowie seine schlechte gesundheitliche Verfassung.

Vertrauensverlust

«Seit geraumer Zeit spüre ich ausserhalb des Gemeinderats von einflussreichen Einwohnern unserer Gemeinde einen deutlichen Vertrauensverlust gegenüber meiner Person und meiner politischen Arbeit. Dieser Sinneswandel ist für mich – nach zehnjähriger Amtszeit – nicht nachvollziehbar und hat mich auch gesundheitlich stark belastet. Das stolze Amt eines Gemeinderats kann man nur ausüben, wenn man den Rückhalt und das Vertrauen der Menschen spürt, für die man mit seiner Arbeit eintritt», begründet Fini seinen Schritt und wirft politischen Weggefährten Hinterlist, Missgunst und Unaufrichtigkeit vor.

Der 56-jährige Marco Fini ist im Gemeinderat aktuell zuständig für die Bereiche Energie, Liegenschaften und Volkswirtschaft und wurde im Frühjahr 2007 als Nachfolger des damals zurückgetretenen Dieter Abt gewählt. Die Nachwahl für Marco Fini, der der Vereinigung Aktives Bettingen angehört, dürfte im April/Mai 2017 stattfinden. Die nächste ordentliche Gemeinderatswahl ist erst im Frühjahr 2019 fällig.



Der Gemeinderat auf dem Podium mit Marco Fini, Eva Biland, Präsident Patrick Götsch, Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer, Ueli Mauch und Belinda Cousin.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Seinen letzten Auftritt als Bettinger Grossrat hatte Helmut Hersberger, der vor kurzem nach Basel gezogen ist und nicht mehr für eine weitere Amtszeit im Kantonsparlament kandidiert hatte. Er wird in der neuen Legislatur durch alt Gemeinderat Olivier Battaglia abgelöst. Hersberger informierte nochmals über seine Tätigkeit im Kantonsparlament und zog insgesamt ein positives Fazit seiner zwölfjährigen Amtszeit. Er kritisierte das neue Energiegesetz, da das Energiesparen zu wenig gewichtet werde, und schalt die Basler Regierung für ihren fundamentalen Kampf gegen das Auto. Am Thema Eigenmietwert werde er als frisch gewählter Präsident des Hauseigentümergebietes dranbleiben.

«Einnahmen nicht auf sicher»

Haupttraktandum war das Gemeindebudget 2017, das durch das Inkrafttreten des neuen Finanz- und Lastenausgleichs innerhalb des Kantons auf einer neuen Grundlage ba-

siert. Gemeinderätin Belinda Cousin zeigte in ihren Ausführungen, dass sich die neu zu übernehmenden Aufgaben mit den vom Kanton zugestanden fünf Steuerprozenten ziemlich genau decken. Trotzdem budgetiert Bettingen für das Rechnungsjahr 2017 bei einem Aufwand von knapp 7,3 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von knapp 5,7 Millionen Franken. Dieser bemerkenswerte Überschuss ergebe sich aufgrund des unerwarteten Zuzugs potenter Steuerzahler, erklärte Cousin.

Da man dieses Geld aber noch nicht wirklich eingenommen habe und da ja auch das Risiko plötzlicher Wegzüge bestehe, sehe der Gemeinderat vorläufig keine Steuersenkung vor, auch wenn die steuerliche Attraktivität für den Gemeinderat neben einer hohen Lebensqualität sehr wichtig sei. Ausserdem seien die tatsächlichen Auswirkungen der beschlossenen Übernahme der Schulliegenschaft vom Kanton noch nicht klar.

Die Rechnungsprüfungskommission unterstützte den Gemeinderat voll und ganz in seiner vorsichtigen Haltung, wie deren Sprecherin Susanne Jäger betonte. Und die Versammlung stimmte den Anträgen des Gemeinderats ohne Gegenstimme zu.

Auf die kommende Gemeindeversammlung vom April 2017 werde der Gemeinderat mögliche nachhaltige Investitionen vorschlagen, über die das Stimmvolk dann befinden könne, ergänzte Belinda Cousin. Dann werde man mit der Finanzplanung so weit sein, dass auch die längerfristigen Auswirkungen zum Beispiel in Form von Abschreibungen klar auf dem Tisch liegen würden.

Der aufgrund des Schulliegenschaftskaufs neu angepasste Schulvertrag mit der Gemeinde Riehen wurde einstimmig genehmigt. Wohl nicht zuletzt wegen diesem auch für den Kanton bedeutenden Geschäft wohnen der Versammlung als Beobachter gleich zwei Basler Regierungs-

räte bei – Baschi Dürr und Lukas Engelberger. Der Riehener Einwohnerrat hat den Vertrag bereits gutgeheissen. Nun muss er noch vom Basler Regierungsrat genehmigt werden.

Das Bettinger Stimmvolk genehmigte den Kredit von 290'000 Franken für die dritte und letzte Etappe der Gartenbadsanierung diskussionslos, stimmte auch einem Kredit von 150'000 Franken für diverse Sanierungsarbeiten an der Kanalisation an Hauptstrasse und Chrischonarain zu und vollzog auch diverse Teilrevisionen von Ordnungen, die sich durch die im April 2016 genehmigte Totalrevision der Gemeindeordnung ergeben hatten.

Benutzung nicht ganz gratis

Den vom Chor Bettingen gestellten Antrag, den Bettinger Vereinen die Reinigungs- und Nebenkostenpauschale für die Benutzung der Baslerhofscheune in der Höhe von 150 Franken pro Benutzung zu erlassen, lehnte der Gemeinderat ab. Gemeindepräsident Patrick Götsch wies darauf hin, dass den Bettinger Vereinen von Montag bis Donnerstag schon keine Miete verrechnet werde und dass jeder Bettinger Verein einmal im Jahr das Recht habe, das neue Veranstaltungslokal völlig kostenlos zu nutzen – also auch ohne Reinigungspauschale. Claire Trächlin zeigte sich im Namen des Chors enttäuscht. So sei es dem Chor nicht möglich, die Baslerhofscheune zum Beispiel als regelmässiges Übungslokal zu nutzen.

Danach zog Gemeinderätin Eva Biland ein positives Fazit zu den ersten Betriebsmonaten der Baslerhofscheune. Das am 11. Juni nach 15 Monaten Umbauzeit eröffnete Lokal sei bereits 44 Mal privat und 14 Mal durch die Gemeinde genutzt worden.

Als Ersatzmitglied in die Wahlprüfungskommission wurde der vom Aktiven Bettingen vorgeschlagene Claude Evard gewählt. Evard setzte sich mit 39 Stimmen gegen die von der Bettinger Dorfvereinigung portierte Annelies Lüdin-Siegmund durch, die auf 33 Stimmen kam.

Reklameteil

adullam
Spital - Pflegezentren

ZEIT FÜR MICH.

Standorte Basel/Riehen
www.adullam.ch

www.riehener-zeitung.ch

KANDINSKY, MARC & DER BLAUE REITER
FONDATION BEYLER
4. 9. 2016 – 22. 1. 2017
RIEHEN/BASEL

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Schmidgasse 25, Tel. 061 641 68 00
Mo - Fr von 8 - 18 Uhr
Abendsprechstunde und Sprechtag nach Vereinbarung

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Schweizer Freilandgeflügel

Güggel, Alpgänse, Gourmet-Truten, Appenzeller Enten

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag**
www.reinhardt.ch

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung



Gemeinde Riehen



Gemeinderatsbeschluss betreffend die Wirksamkeit der Zonenplanrevision vom 27. November 2014 und 24. September 2015

Vom 13. Dezember 2016

I.

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist und nach der kantonalen Genehmigung sowie unter Berücksichtigung der pendenten Rekurse erklärt der Gemeinderat Riehen die vom Einwohnerrat Riehen am 27. November 2014 und 24. September 2015 beschlossene Zonenplanrevision wie folgt auf den 1. Januar 2017 wirksam:

1. Wirksam werden unter Vorbehalt von Ziff. 2:
 - a) die Zonenordnung Riehen vom 24. September 2015;
 - b) der Zonenplan Nr. 101.04.001 vom 11. November 2014;
 - c) der Lärmempfindlichkeitsstufenplan Nr. 101.04.003 vom 28. April 2014;
 - d) der Linienplan Inventar Nr. 10'202 vom 5. Februar 2014;
 - e) der Nutzungsplan Stettenfeld Nr. 104.03.001 vom 9. April 2013 sowie die Vorschriften Nutzungsplanung Stettenfeld vom 27. November 2014;
 - f) Plan Spezielle Nutzungsvorschriften Nr. 101.04.006 vom 10. März 2015 für Pflanz- und Nutzgärten Im Brühl, Auf Hutzlen und In den Wenkenmatten sowie die Speziellen Nutzungsvorschriften für Pflanz- und Kleingärten vom 27. November 2014.

2. Wegen der pendenten Rekurse noch nicht wirksam werden:

- a) die im Zonenplan Nr. 101.04.001 vom 11. November 2014 enthaltenen Festsetzungen betreffend die Naturschutzzone;
- b) die im Zonenplan Nr. 101.04.001 vom 11. November 2014 enthaltenen Festsetzungen für die folgenden Parzellen:
 - Parzellen Nr. 88 und 540 in Sektion A;
 - Parzelle Nr. 964 in Sektion B;
 - Parzellen Nr. 18, 92, 117, 133, 176 und 180 in Sektion C;
 - Parzellen Nr. 234 und 257 in Sektion E;
 - Parzelle Nr. 427 in Sektion F.
- c) der Plan Spezielle Nutzungsvorschriften Nr. 101.04.006 vom 10. März 2015 für Pflanz- und Nutzgärten Im Aulal.

II.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident:
Hansjörg Wilde
Der Generalsekretär:
Urs Denzler

Sonntagsverkauf der VRD-Geschäfte

rs. Am kommenden Sonntag sind in Riehen diverse Dorfgeschäfte geöffnet. Wie die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte meldet, öffnen von 13 Uhr bis 17 Uhr unter anderem Modava, Anna K. B First and Secondhand Fashion, Buchhandlung Rössligasse, Papeterie Wetzler, Migros sowie Cenci Sport + Spielwaren ihre Geschäfte. «Erledigen Sie ohne Hektik Ihre Weihnachtseinkäufe und geniessen Sie nach dem Einkauf bei der Confiserie Brändli etwas Feines oder einen Glühwein am Kiwanis Stand», lockt der VRD.

EINWOHNERRAT Vor der Sitzung vom 21. Dezember

Kommission verlangt eine Steuersenkung



Das Schulhaus Wasserstelzen, das zusammen mit vier weiteren Schulliegenschaften per Anfang 2017 vom Kanton übernommen wird.

Foto: Archiv RZ

Der Politikplan 2017–2020 mit dem Produktsammenbudget für das kommende Jahr steht im Mittelpunkt der Gemeindeparlamentssitzung vom kommenden Mittwoch.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der Politikplan 2017–2020 des Gemeinderates sieht für die kommenden Jahre jeweils kleine Rechnungsüberschüsse vor. Für das Jahr 2017 wird bei einem Gesamtaufwand von 111,7 Millionen Franken ein Überschuss von 0,67 Millionen Franken erwartet, für die folgenden Jahre bis 2020 Überschüsse im gleichen Rahmen. Es kann also von einem gut ausgeglichenen Gemeindebudget gesprochen werden.

Die Finanzkoordinationskommission stellt in ihrem Bericht zum Politikplan zu Händen der Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch fest, dass sich bei der Neuaufteilung der innerkantonalen Aufgaben die Veränderungen der Kosten und Erlöse die Waage halten würden. Angesichts der seit Jahren guten Rechnungsergebnisse sei es nun an der Zeit, eine Steuersenkung ins Auge zu fassen.

Eine Mehrheit der Kommission möchte sich deshalb dafür einsetzen, dass der Steuerfuss nicht vollumfänglich angepasst werden soll, was eine Steuersenkung bedeuten würde. Denn wird der Steuerfuss für die

Gemeindesteuer nicht im gleichen Mass erhöht wie der Steuerfuss der Kantonssteuer sinkt, werden die Steuerzahlenden entsprechend entlastet. Sie zahlen dann zwar immer noch mehr Gemeindesteuern als für das Vorjahr, was aber durch die Steuerersparnis beim Kanton dann mehr als wettgemacht würde.

«Unsicherheit zu gross»

Gemeinderat und Verwaltung sind gegen eine Steuersenkung. Die negativen Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III seien in der Planung noch nicht berücksichtigt und die finanziellen Auswirkungen der Schulhausübernahme könnten noch nicht abschliessend berechnet werden, wird argumentiert. Die Kommissionsmehrheit gibt sich trotzdem überzeugt, dass auch bei einer Steuersenkung eine ausgeglichene Rechnung möglich sein werde, und zwar ohne Leistungsabbau. Mit einer Steuersenkung solle das Kostenbewusstsein bei Politik und Verwaltung erhöht werden, ohne dass die Bevölkerung davon betroffen sein werde.

Zur Art der finanziellen Entlastung für die Bevölkerung gibt es grundsätzlich zwei gegensätzliche Positionen. Während vor allem von bürgerlicher Seite eine Steuersenkung verlangt wird, von der alle Einkommensklassen profitieren, verlangen vor allem SP und EVP eine gezielte Entlastung der mittleren und niederen Einkommen, die bei einer linearen Steuersenkung deutlich weniger profitieren würden als die hohen Einkommen, und der Familien, die vor allem auch durch

die stetig steigenden Krankenkassenprämien überdurchschnittlich belastet werden.

Verschiedene Schwerpunkte

Neben den finanzpolitischen Eckwerten setzt der Gemeinderat im Politikplan verschiedene Schwerpunkte. Dazu gehört die Belebung des Dorfkerns – der Dorfplatz soll als Erlebnis- und Aufenthaltsort weiter aufgewertet werden. Bei der Arealentwicklung will der Gemeinderat ein besonderes Augenmerk auf den Perimeter «erweiterter Dorfkern» legen, mit den Arealen Gemeindehaus/Saalbau Landgasthof/Bahnhof und Postgebäude/Restaurant Schlipf/Weissenbergerhaus/Schützengarten sowie die von der Landwirtschaftlichen Genossenschaft erworbene Parzelle mit dem ehemaligen Landi-Laden. Der Holzschuppen der ehemaligen Landi soll im Sinne einer Zwischennutzung ein Angebot für Kinder und Jugendliche beherbergen.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Übernahme der Schulliegenschaften vom Kanton wird ausserdem die Öffnung der Schulliegeale auch für ausserschulische Nutzungen angestrebt. Weitere Schwerpunkte des Gemeinderates sind günstiger Wohnraum, Standortmarketing/Tourismus und Sicherheit. Neben einer intensiven Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei im Zusammenhang mit dem neuen Betriebskonzept für den Polizeiposten Riehen steht im Bereich Sicherheit eine Aktualisierung und Auffrischung der Katastrophenorganisation Riehen (KASTOR) an.

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Eröffnungsfeier Offener Bücherschrank am 8. Januar

Bringen – holen – lesen

rs. Das Prinzip des öffentlichen Bücherschranks ist einfach: Ein Buch, das man vielen Lesern wünscht, wird in den Bücherschrank gestellt – dieser ist rund um die Uhr geöffnet und kostenlos für Erwachsene und Kinder zugänglich. Dabei stöbert man in den bereits vorhandenen Büchern und findet meist etwas Spannendes zum Mitnehmen.

Auch bei der Gedenkstätte Riehen wird demnächst ein solches Bücherregal zu finden sein. Anlässlich der Eröffnungsfeier vom 8. Januar laden die Verantwortlichen zum Apéro in der Gedenkstätte ein. Sie freuen sich auf Ihren Besuch und möchten an dieser Stelle den Spendern – der Verlag Waldemar Lutz aus Lörrach, das Künstlerhaus Claire Ochsner in Riehen und die Chrischona-Gemeinde Muttens – die den öffentlichen Bücherschrank ermöglicht haben, herzlich danken. Der Cellist Cyprian Kohut wird den Anlass musikalisch umrahmen. Natürlich darf bereits bei dieser Gelegenheit der Bücherschrank literarisch bereichert werden ...

Eröffnungsfeier Offener Bücherschrank, Sonntag, 8. Januar, 16 Uhr, Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, Riehen.



Bei der Gedenkstätte Riehen ist bald ein öffentlich zugängliches Bücherregal zu finden.

Foto: ZVg

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 13. Dezember 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, entschieden, den Zonenplan Riehen per 1. Januar 2017 in Kraft zu setzen. Ferner hat er die Beiträge der Gemeinde Riehen an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland gesprochen.

Zonenplan Riehen vom Kanton genehmigt

Das Bau- und Verkehrsdepartement hat die vom Einwohnerrat im November 2014 und September 2015 beschlossene Zonenplanrevision am 7. Dezember 2016 nach detaillierter Prüfung genehmigt. Der neue Zonenplan soll gemäss Gemeinderatsbeschluss am 1. Januar 2017 in Kraft treten. Davon ausgenommen sind wenige Parzellen, bei welchen Rekurse beim Verwaltungsgericht hängig sind. Mit der Wirksamkeit findet die erste Zonenplanrevision ihren Abschluss, welche unter der Federführung der Gemeinde durchgeführt wurde. (siehe separate Medienmitteilung)

Beiträge der Gemeinde Riehen an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland

Die Gemeinde Riehen wendet mit 667'000 Franken wie jedes Jahr 1% der Einkommenssteuer-Einnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit auf. Davon gehen rund 70% an Projekte im Ausland und 30% an Projekte im Inland. Das Engagement der Gemeinde konzentrierte sich auf die Themen «Frauen» und «Bildung», auf Katastrophenhilfe sowie auf Projekte in der Krisenregion im Nahen Osten. Auch die Partnergemeinden in Graubünden und in Rumänien wurden berücksichtigt. (siehe separate Medienmitteilung)

Andreas Sturm wird als Präsident abgelöst

rs. Der Regierungsrat hat den Bankrat der Basler Kantonalbank für die nächste Amtsperiode vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2021 erneuert und Adrian Bult zum neuen Präsidenten des Bankrats gewählt. Er löst den Riehener Andreas Sturm ab, der dem Bankrat weiterhin als Mitglied angehören wird. Zur neuen Vizepräsidentin gewählt wurde Christine Hehli Hidber. Als neue Mitglieder gewählt wurden Jacqueline Henn Overbeck, Priscilla M. Leimgruber und Domenico Scala. Als bisherige Mitglieder bestätigt wurden neben Andreas Sturm auch Ralph Lewin, und Karoline Sutter Okomba.

Gemäss dem neuen Gesetz über die Basler Kantonalbank vom 9. Dezember 2015 wählt der Regierungsrat den gegenüber heute verkleinerten Bankrat unter Berücksichtigung der ausgewogenen Zusammensetzung der erforderlichen Qualifikationen. Die Mehrheit der Mitglieder muss im Kanton Basel-Stadt wohnhaft sein und Frauen und Männer müssen mindestens zu je einem Drittel vertreten sein. Infolge der neuen gesetzlichen Anforderungen hat sich der Regierungsrat für eine Gesamterneuerung des Bankrates entschieden.

Einbruch bei der Riehener Zeitung

rs. Am vergangenen Wochenende wurde bei der Riehener Zeitung eingebrochen. Der Einbruch wurde am Montagmorgen bei Arbeitsbeginn bemerkt. Die Türen zu den Büros der Redaktion und Administration waren aufgebrochen. Betroffen waren im selben Gebäude auch ein Immobilienbüro, eine Praxis und der Frauenverein Riehen.

Wegen polizeilichen Abklärungen war die Riehener Zeitung am vergangenen Montagmorgen telefonisch nicht erreichbar. Entwendet wurden Bargeld und eine wertvolle Fotokamera. Zu grösseren Verwüstungen kam es glücklicherweise nicht, sodass die technischen Einrichtungen funktionsfähig geblieben sind.

Wer am vergangenen Wochenende etwas Verdächtiges beobachtet hat, das mit den Einbrüchen am Schopfgässchen 8 in Verbindung stehen könnte, wird gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

CARTE BLANCHE

Aus der Nähe kommt die Wärme



Wolfgang Dietz

Kennen Sie die Geschichte von der kleinen Maus Frederick aus dem berühmten Kinderbuchklassiker von Leo Lionni, die im Sommer mit geschlossenen Augen im Sonnenschein sitzt, um in den kalten Wintermonaten ihren Mäusebrüdern von warmen Sonnenstrahlen zu erzählen und damit die verfrorenen Mäuse quasi von innen heraus aufwärmt? Ganz so mühselig müssen wir uns zum Glück in der nun beginnenden kalten Jahreszeit nicht um Wärme bemühen, können wir doch auf Holzofen, Öl- oder Gasheizung oder sogar auf Einspeisungen aus dem Nahwärmenetz zurückgreifen.

Eben diese Nahwärme wird nun auch bei uns in Weil am Rhein immer mehr ausgebaut, was unsere Stadtwerke vor neue und zukunftsweisende Aufgaben stellt. Mit der Übernahme eines Blockheizkraftwerkes am Neubaugebiet Messeplatz, das dort mehrere Wohneinheiten, das Pflegeheim Markgräflerland und das nahe gelegene Schulzentrum versorgt, haben die Werke mit dem neuen Betriebszweig «Nahwärmeversorgung» begonnen, ebendiese Wärme selbst zu produzieren und als Anbieter auf dem örtlichen Energiemarkt zu verkaufen. Auch bei der Erschliessung des neuen Baugebietes «Hohe Strasse» in direkter Nachbarschaft zum Vitra-Campus wird das Thema Nahwärme mit seiner hohen Energieeffizienz eine grosse Rolle für uns spielen.

Mit diesen Investitionen in eine grüne Zukunft würde unsere Stadt sich auf jeden Fall profilieren, um mittels einer Auszeichnung darauf hinzuweisen, welchen erfolgreichen Weg wir in diesem Bereich gehen. Als Beispiel käme unter anderem der «Energy Award» infrage, den Riehen und Lössach hier in der Region bereits erhalten haben. Mir persönlich ist es wichtig, nicht auf Preise hinzuwirken, sondern die begrenzten Ressourcen, die wir zur Verfügung haben, lieber in direktes Handeln und in die Umsetzung umweltfreundlicher Massnahmen zu investieren. Denn die Projekte werden uns mit dem möglichen Bau eines Wärmepumpenspeichers, energiesparender Ideen für das Laguna Badeland und den technischen Entwicklungen auf dem Energiesektor (gewellte oder sogar befahrbare Solarpaneele, Abwärmenutzung von Abwässern und so weiter) auch in Zukunft nicht ausgehen. Der Klimawandel wird weitere Anstrengungen fordern, auf vielen Feldern, von denen die Wärmeversorgung nur eines ist.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus
Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet
(Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf
(Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk),
Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc),
Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi),
Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Entwicklungshelferin Claudia Quispe-Rampa, die besonders Bolivien ins Herz geschlossen hat

«Ich könnte mir gut vorstellen, für immer in La Paz zu leben»

Für die Riehener Entwicklungshelferin Claudia Quispe-Rampa war der Weg nach Südamerika eigentlich schon vorgezeichnet, als in den Siebzigern und Achtzigern Flüchtlinge aus den Diktaturen in Argentinien und Chile in die Nachbarschaft in ihrer Tessiner Heimat zogen. Es waren die Nachfahren jener Tessiner, die einst vor Hunger und Armut nach Südamerika ausgewandert waren. Quispe-Rampa lernte deshalb schon mit sieben Jahren nicht nur die spanische Sprache sprechen, sondern auch die Kultur Südamerikas lieben. «Vor allem die Musik aus den Anden faszinierte mich und hat mich tief beeindruckt», erzählt sie heute. Die Musik sei seither ein wichtiger Teil von ihr geblieben.

Nach Basel zur Mission

Nach Basel kam die heute 50-Jährige 1996, als bei der damaligen Basler Mission (heute Teil von «Mission 21») eine 80-Prozent-Stelle für Leute mit Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit frei war. Diese Erfahrung hatte sie zuvor mit der Tessiner Agentur «Interagire» vor allem in Bolivien gesammelt. Ausserdem hatte sie als Sozialanthropologin die Museen im Ticino unterstützt. Zunächst wohnte Quispe-Rampa auch in Basel. Als ihr heute 14 Jahre alter Sohn mit ihrem damaligen bolivianischen Mann aber ins Schulalter kam, suchte sie eine ruhigere Gegend in den Neumatten in Riehen.

Die Entwicklungszusammenarbeit der Basler Mission gehe auf die Zeit der südamerikanischen Diktaturen in Argentinien und Chile zurück, erzählt Quispe-Rampa. Vor allem die Kirchen in jenen Ländern suchten Unterstützung in Europa; und so findet die Entwicklungsarbeit dort bis heute vor allem in Kooperationen mit ökumenischen Nichtregierungsorganisationen statt. Quispe-Rampa stellt aber klar, dass die «Mission» in Südamerika nichts mehr mit dem alten Bild dieses Begriffes vor allem aus afrikanischer Kolonialzeit zu tun habe. Sie selbst habe die Stelle bei der Basler Mission bekommen, ohne dass sie nach ihrem Glauben gefragt worden sei: «Den Chef interessierte in erster Linie meine Qualifikation als Sozialanthropologin.» So sei zum Beispiel die katholische Kirche in Südamerika durch die Befreiungstheologie traditionell stark sozial engagiert. Schwierig bis unmöglich sei hingegen die Zusammenarbeit mit den neu gegründeten, stark wachsenden Pfingstgemeinden, die weder sozial noch ökumenisch orientiert seien.



Die Riehener Entwicklungshelferin Claudia Quispe-Rampa spielt auf einem Charango, einem lautenähnlichen Instrument aus den Anden.

Foto: Boris Burkhardt

Bessere Kontrolle

Der Wunsch der Geldgeber aus Staat und «Brot für alle» an «Mission 21» nach einer besseren Erfolgskontrolle der Projekte führte in den vergangenen Jahren zu einem noch andauernden Prozess der Neuorientierung der Entwicklungsarbeit. Mit ihren Kollegen fokussiert Quispe-Rampa deshalb die unterstützten Projekte thematisch und geografisch. Dabei müsse sich zeigen, welche Methode für diesen Prozess die beste sei. So konzentrierte «Mission 21» ihre Aktivitäten seit 2011 rund um den Titicaca-See an der peruanisch-bolivianischen Grenze auf die Gebiete Bildung und Landwirtschaft.

Ein Schwerpunkt Quispe-Rampas, die einmal im Jahr die Arbeit vor Ort koordiniert, ist die Korruptionsbekämpfung bei den südamerikanischen Partnern. Wichtigstes Anliegen ist dabei die politische Bildung und Schaffung eines Bewusstseins für demokratische Rechte, vor allem unter den Frauen. Seit in beiden Ländern, Peru und Bolivien, ein Dezentralisierungsprozess eingesetzt habe, flössen

Gelder der Regierungen direkt in die Provinzen. Somit habe die lokale Bevölkerung die Chance zu kontrollieren, dass die Gelder tatsächlich an die richtigen Empfänger gelangen.

Tradition wichtiger geworden

Vor allem das Leben auf der bolivianischen Seite des Titicaca-Sees hat es Quispe-Rampa angetan: «La Paz ist einfach genial», sagt sie begeistert. Mit der Präsidentschaft Evo Morales', über die sie sich ansonsten nicht äussern will, habe die zuvor marginalisierte Tradition der indigenen Bevölkerung Boliviens wieder stark an Bedeutung gewonnen. «Oberflächlich betrachtet wirkt die Mentalität der Menschen unserer eigenen ziemlich ähnlich», erzählt Quispe-Rampa. Doch im Umgang mit ihnen habe sie schnell erfahren, dass die Logik der Andenvölker ganz anders ausgerichtet sei als die heimische: «In Europa denken wir in ausschliessenden Kategorien: entweder ja oder nein, entweder rot oder weiss. Die Quechua und Aymara hingegen denken in einer Sowohl-als-auch-

Logik.» Eine Vermischung von Christentum und einheimischen religiösen Traditionen sei deshalb für viele kein Widerspruch.

Doch jenseits aller kulturellen Unterschiede steht Quispe-Rampas eingangs erwähnte Liebe zur Musik: Quenas und Zampoñas heissen die Flöten, die sie neben dem lautenähnlichen Charango zu spielen gelernt hat. «Es war am Anfang brutal hart, aus den Flöten einen Ton rauszubringen», lacht sie heute. Tatsächlich war es auch die Musik, die sie mit ihrem damaligen Mann zusammenbrachte – allerdings nicht in Bolivien, sondern in Basel, wo dieser 2001 mit seinen Musikerkollegen eine Bleibe suchte.

Ab Mitte 2017 wird Quispe-Rampa eine längere Zeit in Peru und Bolivien vor Ort sein müssen. Mission 21 will ihre Arbeit noch mehr fokussieren und die dortigen Projekte mit jenen in Chile und Costa Rica harmonisieren. Sie freut sich über den Aufenthalt: «Ich könnte mir gut vorstellen, für immer in den Anden zu leben.»

Boris Burkhardt

PLANUNG Der Regierungsrat hat den Riehener Zonenplan genehmigt

Neuer Riehener Zonenplan tritt Anfang 2017 in Kraft

rs. Es war ein langer Weg bis zum ersten Zonenplan, den die Gemeinde Riehen in eigener Verantwortung erarbeitet hat. Nun ist es so weit. Ab kommendem Monat ist er wirksam.

Kanton hat geprüft

Das Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt hat nämlich die vom Einwohnerrat im November 2014 und September 2015 beschlossene Zonenplanrevision am 7. Dezember 2016 nach detaillierter Prüfung genehmigt. Der neue Zonenplan soll gemäss Gemeinderatsbeschluss am 1. Januar 2017 in Kraft treten. Davon ausgenommen sind wenige Parzellen, bei welchen Rekurse beim Verwaltungsgericht hängig sind.

Mit der Wirksamkeit findet die erste Zonenplanrevision ihren Abschluss, welche unter der Federführung der Gemeinde durchgeführt wurde. Für die früheren Zonenplanrevisionen war der Kanton zuständig. Mit der Zonenplanrevision sind verschiedene siedlungspolitisch gewichtige Fragen nach langjährigen Verfahren definitiv entschieden. So werden im Moostal rund 62'000 Quadratmeter Bauland aus der Bauzone entlassen, im Stettenfeld wird die Bauzone deutlich reduziert. Der Riehener Landschaftsraum wird weitgehend unter Landschaftsschutz gestellt.

Mit dem neuen Zonenplan verknüpft ist auch das geplante neue Gewerbeareal an der Hörnliallee. Dort



Mit Inkrafttreten des neuen Riehener Zonenplans wird auch den Moostalentscheiden des Volkes zum Durchbruch verholfen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

kann das schon lange in die Wege geleitete Landkaufgeschäft mit dem Kanton nun getätigt werden.

Einzelne Rekurse hängig

Der Gemeinderatsbeschluss betreffend die Wirksamkeit der Zonenplanrevision wird publiziert. Zwar sind noch einzelne Rekurse beim Verwaltungsgericht hängig, diese betreffen aber nur wenige Parzellen. Bis diese Rekurse vom Gericht entschieden sind, sind auf diesen Parzellen die Zonenplanänderungen noch nicht wirksam. Davon betroffen sind unter an-

derem die Parzellen im Aupal, auf denen spezielle Nutzungsvorschriften vorgesehen sind, oder die Parzellen mit Naturschutz.

Umweg über Referendum

Der Grundstein zur nun umgesetzten Zonenplanrevision wurde am 27. November 2014 gelegt. An jenem Tag wurde im Einwohnerrat der grosse Kompromiss geschlossen. Die zweite Lesung des Zonenplans wurde abgeschlossen und referendumsträchtige Änderungen wurden vermieden – dachte man. Letzteres stimmte nicht

ganz. Eine bürgerliche Mehrheit hatte für die neu geschaffene Zone 2R für Hanglagen verlangt, dass fünf Wohnungen im selben Gebäude möglich sein sollten. Der Gemeinderat hatte in seiner ursprünglichen Vorlage ein Maximum von zwei Wohnungen vorgesehen, die Sachkommission des Einwohnerrats im Sinne eines Kompromisses für drei plädiert.

Die Erhöhung auf fünf Wohneinheiten provozierte aus privaten Kreisen ein zunächst belächeltes Referendum, das schliesslich zum Erstaunen vieler erfolgreich war und zur Folge hatte, dass nun definitiv die ursprüngliche Variante des Gemeinderats gilt – sozusagen ein Eigentor für die bürgerliche Ratsmehrheit.

Der Umweg über das Referendum war ein Schönheitsfehler, eine grössere Verzögerung hatte dies aber nicht mehr zur Folge. Dass sich der Kanton bei seiner detaillierten Prüfung ordentlich viel Zeit liess – in einer Sache, die inzwischen in der Kompetenz der Gemeinde und nicht des Kantons liegt – sorgte da und dort für Befremden, lag aber nicht in der Macht der Riehener Gemeindeverantwortlichen. Entscheidend ist, dass mit dem Inkrafttreten des neuen Zonenplans die Verhältnisse nun definitiv und verbindlich geregelt sind. Damit ist nach den diversen Volksabstimmungen nun auch die weitgehende Grünerhaltung des Moostals auf längere Zeit auch rechtlich gesichert.



Öffnungszeiten Verwaltung Weihnachten

Die Festtage stehen bevor!

Die Verwaltung bleibt in diesen Tagen wie folgt geschlossen:

**Freitag, 23. bis und mit
Montag, 26. Dezember 2016**

Ab Dienstag, 27. Dezember 2016 stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen wieder wie gewohnt gerne zur Verfügung.

Wir danken für die Kenntnisnahme und wünschen Ihnen frohe Festtage.

NATURBAD RIEHEN

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Saisonabos und 10er-Abos
für die **Saison 2017** sind bereits jetzt auf der Gemeindeverwaltung erhältlich – übrigens auch als **Geschenk eine Idee**.

Für den Kauf der reduzierten Saisonabonnemente für die in Riehen wohnhafte Bevölkerung ist ein Ausweis erforderlich.

Preise und weiterführende Informationen finden Sie unter www.naturbadriehen.ch.

**AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister**
Tel. 061 692 82 60



Zeit für
**Rosenmist
Viva Gartenbau
061 601 44 55**
Sewin Brunnensch, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch



Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2016 wird um 17 Uhr von Pfarrerin Martina Holder in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen ein oekumenischer Gottesdienst abgehalten.

Der Gottesacker wird anschliessend mit Fackeln beleuchtet.

22 Uhr:
Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

Kirchzettel vom 18. bis 24. Dezember 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Gassenküche

Dorfkirche	
So	9.15 Choral singen
	10.00 Gottesdienst zum 4. Advent Predigt: Vikar Mike Lotz, Weihnachtsgottesdienst des Kinder- und Jugendtreff Dorf parallel zum Gottesdienst im Meierhof
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	19.30 Abendgebet
Do	18.00 roundabout streetdance, Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet
Sa	10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	17.00 Heiligabend auf dem Gottesacker Riehen, mit Pfarrerin Martina Holder
	22.00 Christnacht-Gottesdienst Predigt: Pfarrer Dan Holder; Mitwirkung: Mirjam Huettner (Oboe)

Kirche Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Jakobus 5, 7–20, «Warten auf Weihnachten». Kinderhüte.
Mo	20.00 Männerabend, Pfarrhaus, Obere Dorfstrasse 44
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
	15.00 Altersstube Bettingen: Weihnachtsfeier
	20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Weihnachtsfeier Bildbetrachtung bei Punsch, Glühwein und Gutzi, Leitung: Pfarrer Stefan Fischer
Do	21.45 Abendgebet für Bettingen
Do	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
Fr	18.30 Bettinger Advents Fenster schauen, anschliessend gemütliches Beisammensein
Sa	16.00 Familiengottesdienst an Heiligabend. Weihnachtsspiel der Sonntagsschule mit Pfarrer Stefan Fischer
	17.30 Festgottesdienst mit Musik, Ad-hoc-Chor und Minitheater. Predigt: Pfarrer Stefan Fischer. Im Anschluss spielen die Wurzle Musikanten vor dem Kirchlein Weihnachtslieder

Kornfeldkirche	
Mo	9.15 Müttergebet
	12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Do	20.15 Kirchenchor Kornfeld
Sa	17.00 Familiengottesdienst Predigt: Pfarrerin Muriel Koch

Andreashaus	
So	10.00 Gottesdienst Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether. Fürchte dich nicht – wage alles! Mt 1, 18–25
Mi	14.30 Senioren-Kaffirkränzli
Do	8.00 Bio-Stand
	18.00 Weihnachtsessen der Andreasvesper, mit Alphornklängen und weihnachtliche Gedanken von Pfarrer Andreas Kläiber
	19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Kläiber
Sa	17.00 Familiengottesdienst Predigt: Pfarrer Andreas Kläiber mit Bildern von Franz Marc

Diakonissenhaus	
So	19.30 Abendmahlfeier (4. Advent)
Sa	19.30 Heiliger Abend, Sr. Doris Kellerhals Pfrn.
Fr	17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt Simon Kaldewey, Kids Treff/Bärentreff
Di	6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee» 14.30 Seniorenbibelstunde

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch	
So	10.00 Gottesdienst in der Kirche, Predigt René Winkler
Di	19.30 Gebet bei H.&W. Gerber, Bettingen
Do	6.30 Frühgebet im Gemeindefaal 20.00 Bibeltreff im Gemeindefaal KEIN GOTTESDIENST

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
So	11.15 Eucharistiefeier
Mo	17.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle
Di	11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76
	19.00 Meditative Messfeier
Mi	19.00 Bussfeier
Do	9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Käffeli im Pfarreheim
Sa	17.00 Heiligabend – Familiengottesdienst mit dem Weihnachtskinderchor
	23.00 Christmette



**«Mein grösster Wunsch:
so lange es geht zuhause
leben.»**

T 061 272 21 15
www.curavis.ch



SPITEX SEIT 1909.



Gestaltung von Hausgärten: eine Einführung

Der Kurs führt in die Grundlagen der Gartengestaltung ein und behandelt Themen wie Formensprache, Entwurfsregeln und Materialien. Auf dieser Grundlage konkretisieren die Teilnehmenden ihre eigenen Gartenideen und -entwürfe, die teilweise in der Gruppe besprochen werden. Ziel ist es, für den eigenen Garten eine Entwurfsidee zu entwickeln, die die wichtigsten Nutzungswünsche enthält. Neben sinnvollen Materialien werden im Kurs auch Pflanzenempfehlungen vorgestellt.

Bitte mitbringen: Grundstücksplan als Arbeitsgrundlage.

Ute Rieper, Dipl.-Ing. Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektin
Mi 18.01.–15.02.17, 4-mal, 19.00–21.00 h, Riehen, Haus der Vereine
CHF 185.– inkl. Unterlagen

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS BB bezogen werden.

Kunst Raum Riehen

Regionale 17 Shades of Grey

27. November 2016 bis 20. Januar 2017

Frank Altmann, Maximilian Arnold, Martin Chramosta, Ildiko Csapo, Tobias Eder, Christina Frey, Andreas Frick, Eva Gadiant, Gert Handschin, Olga Jakob, Nico Müller, Daniela Prochaska, Uta Pütz

Veranstaltungen/Führungen

Freitag, 20. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25./26. Dezember geschlossen,
31. Dezember 2016 und 1. Januar 2017, 13–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahme- schluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

SRK-Pflegehelferin (Tirol), sucht eine/n Senior/in für Betreuung, Haushalt, diverse Tätigkeiten und Gesellschaft.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Telefon 061 554 51 75 oder
076 256 44 53

Spitex Stadt und Land

... alles aus
einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 061 693 19 80
www.homecare.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel
TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

Wir sind überwältigt von der grossen und herzlichen
Anteilnahme am Tod unseres lieben

Lorenz Edgar Schmid-Fischer

Die liebevollen Worte, tröstenden Umarmungen und Eure Freundschaft haben uns in den letzten schweren Wochen fest gehalten.

Besonderer Dank gilt der einfühlsamen Pflege und Begleitung im Claraspital, insbesondere Dr. Claudio Knüsli.

Durch die dort gelebte Menschlichkeit und den entgegengebrachten Respekt fühlten sich Lorenz und wir uns sehr getragen.

Herzlichen Dank an Pfarrerin Lea Schwyer für die würdevoll gestaltete Abschiedsfeier. Die Musik des Posaunenchores, die Ansprache von Herrn E. Tschopp, die vielen Spenden sowie der Blumenschmuck berührten uns sehr.

Die Trauerfamilie

Riehen, im Dezember 2016

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 17. DEZEMBER

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». Es spielen Mario Donelli, Daniela Schulz, Cornelia Sommer, Nico Deleu und Jacob Mayer. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 16 Uhr. Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).

«The Spirit of the South»

Konzert der Basler Countryrockers von Deep South in der Bettinger Baslerhof-scheune (Brohegasse 6). Konzertbeginn um 20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 18. DEZEMBER

Weihnachtskonzert

Das Kammerorchester Musica Antiqua Basel unter der Leitung von Fridolin Uhlenhut spielt Werke von Giuseppe Tartini, Antonio Vivaldi und Arcangelo Corelli. Solist: Stefan Horvath, Violine. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Vorverkauf: Papeterie Wetzels, Riehen, Bider & Tanner, Basel. Eintrittspreise: Fr. 20.–, 25.–, 35.– (alle unnum-)

meriert), 50.– (reservierte Plätze: 1. bis 4. Reihe). Kinder frei.

DIENSTAG, 20. DEZEMBER

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Alters-Stube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

MITTWOCH, 21. DEZEMBER

Lirum Larum Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzli, Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstr. 91, Riehen. Freier Eintritt.

Einwohnerratssitzung Riehen

Öffentliche Sitzung des Rieherer Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstr. 1). 19.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Das Glück ist kugelförmig. Bis 20. April.

Bis Freitag, 23. Dezember: Adventsboutique Roth, Bonfol. Alter Christbaumschmuck aus Glas, Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Krippen aus aller Welt und vieles mehr. 11–17 Uhr. Eintritt frei.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Roni Horn. Bis 1. Januar.

Sonntag, 18. Dezember, 14–15 Uhr: Öffentliche Führung zur Roni-Horn-Ausstellung. Überblicksführung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Sonntag, 18. Dezember, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition «Kandinsky, Marc und Der Blaue Reiter». Prix: tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Mittwoch, 21. Dezember, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag, Werkbetrachtung Wassily Kandinsky – Komposition VII (1913). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 17: Shades of Grey. Ausstellung bis 20. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Evelyn Dönicke: Bilder und Objekte. Ausstellung bis 18. Dezember.

Sonntag, 18. Dezember, 13 bis 16 Uhr: Finissage. Die Künstlerin wird anwesend sein.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirrot – Malerei. Ausstellung bis 31. Dezember.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stillleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Katharina Remund: Einblicke – Durchblicke – Ausblicke, Anita Knobel: Schmuck, Anita Roth: Phantastische Welten. Ausstellung bis 17. Dezember.

Samstag, 17. Dezember, 12 bis 16 Uhr: Finissage.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Sigrid Erni: Magic Colors. Ausstellung bis 5. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Barcelona – Christo – JonOne – Kanno – Kuroda – Lynch – Mami – Merz – Mituski – Soulié.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Victor Chab: Retrospektive. Ausstellung bis 18. März.

Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober 2017.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonischen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

Die weltweite Bewegung «Freies Deutschland» 1943–1945 mit Schweizer Beteiligung. Sonderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). Bis 25. Dezember. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

MUSICA ANTIQUA BASEL Weihnachtskonzert in der Dorfkirche

Musik, die Ruhe ausstrahlt

Wie jedes Jahr spielt das Kammerorchester der Musica Antiqua Basel am vierten Adventssonntag ein Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Riehen unter der langjährigen Leitung von Fridolin Uhlenhut. Auf dem Programm stehen am 18. Dezember um 17 Uhr Werke italienischer barocker Komponisten.

Zu Beginn erklingt eine Sinfonia Pastorale von Giuseppe Tartini mit vielen Soli- und Tuttistellen. Es ist ein viersätziges Concerto grosso, das speziell im langsamen Satz «Adagio cantabile» mit einem Violinsolo, untermauert mit wenigen Akkorden der übrigen Streicher, feierliche Ruhe ausstrahlt. In der anschliessenden Komposition erklingt Musik, die wahrscheinlich von vielen Menschen wegen ihrer Beliebtheit sofort erkannt wird: Die «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi bestehen aus ebenso vielen Violinkonzerten, welche die Phänomene der Natur zum Ausdruck bringen. Sanfte Winde, heftige Stürme, Gewitter mit Blitzen, lähmende Hitze, das Rauschen der Blätter wie auch das Strömen des Wassers, verschiedene Vogelstimmen und sogar das müde Bellen eines Hirtenhundes, hörbar gemacht durch die Viola, sind mit einbezogen. Des Weiteren sind die Jagd, ein Bauernanzug, Stolpern und Hinfallen von Schlittschuhläufern und der schwere Schlaf eines Betrunknen musikalisch genial von Vivaldi komponiert.

Ein frühreifer Violinist

Solist in diesem 50-minütigen Werk ist der Konzertmeister des Kammerorchesters, Stefan Horvath. Er stammt aus einer rumänischen Musikerfamilie und erhielt mit vier Jahren seinen ersten Violinunterricht. Nach Studium in Rumänien an der Musikuniversität



Das Kammerorchester Musica Antiqua Basel bei seinem Rieherer Weihnachtskonzert im Jahr 2014.

Foto: zvg

Bukarest war sein weiterer Ausbildungsweg am Conservatoire National Supérieur de Lyon und an der Musikhochschule Basel. In dieser Zeit besuchte er Meisterkurse, etwa bei Pinchas Zukerman und Sándor Végh. Er war Preisträger bei den internationalen Wettbewerben «George Enescu», «Eugen Sarbu» sowie «Jeunesses Musicales» und erhielt den «Sándor Végh»-Preis. In verschiedenen Orchestern war er Konzertmeister, zuletzt im Sinfonieorchester Basel. Er tritt als Solist mit dem Radio National Orchester Bukarest, den Philharmonikern Cluj, Philharmonie der Nationen (Deutschland), dem Orchester Europea Mediterranea (Spanien) sowie dem Sinfonieorchester Basel auf. Ebenso ist er als Kammermusiker tätig. Den Abschluss des Konzerts bildet das Concerto Gros-

so Opus 6, Nr. 8, das Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli, von ihm bezeichnet mit «Fatto per la Notte di Natale». Die verschiedenen Sätze in dieser Komposition charakterisieren die weihnachtliche Stimmung, die Besinnlichkeit, das Erlebnis der Heiligen Nacht. Dank des berühmten Pastorales mit dem wiegenden Sizilianorhythmus empfinden die Konzertbesucher am Ende des Werkes eine ruhige Zufriedenheit.

Kammerorchester Musica Antiqua Basel: Weihnachtskonzert. Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Vorverkauf: Papeterie Wetzels, Riehen, Bider & Tanner, Basel. Eintrittspreise: Fr. 20.–, 25.–, 35.– (alle unnummeriert), 50.– (reservierte Plätze: 1. bis 4. Reihe). Kinder frei.

JUBILÄUM 20 Jahre Kirchenchor Kornfeld Riehen-Bettingen

Festlicher Weihnachtsgottesdienst



Gruppenbild des Kirchenchors Kornfeld Riehen-Bettingen, der im kommenden Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen feiert und zum Auftakt des Jubiläumjahres am Weihnachtsgottesdienst auftritt.

Foto: zvg

Im kommenden Jahr darf der Kirchenchor Kornfeld Riehen-Bettingen sein zwanzigjähriges Bestehen feiern. Sozusagen zum Auftakt des Jubiläumjahres tritt der Chor im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes vom Sonntag, 25. Dezember, um 10 Uhr in der Kornfeldkirche auf.

«Te Deum» zum Jubiläum

Der Kirchenchor Kornfeld singt aus diesem Anlass unter der Leitung von Beatrice Wagner das «Te Deum» von Marc-Antoine Charpentier. Das Präludium dieses Werkes enthält eine Fanfare, die bei Fernsehübertragungen im Rahmen der Eurovision verwendet wird. Charpentier, der um 1643 in Paris geboren wurde und am 24. Februar gleichenorts starb, arbeitete unter anderem mit dem bekannten Dichter Molière zusammen, indem er am Théâtre Français den musikalischen Teil von dessen Ballett-Komödien gestaltete.

Musik aus sechs Jahrhunderten

Seit dem Gründungsjahr 1997 trägt der Chor zur Bereicherung der Gottesdienste und des Gemeindelebens bei. Gesungen wird geistliche Musik aus sechs Jahrhunderten – von der frühen Renaissance über Barock und Klassik bis zur Romantik. In der Regel viermal im Jahr wirkt der Chor an einer kirchlichen Feier mit.

Immer wieder befasst sich der Kirchenchor Kornfeld auch mit grossen Werken, die er in Zusammenarbeit mit anderen Chören als gemeinsames Projekt realisiert. Die Chormitglieder schätzen es, durch

das sorgfältige Einstudieren, die konsequente Stimmbildung und das beharrliche Arbeiten am gemeinsamen Klang ihr musikalisches Können stetig zu erweitern und zu verbessern.

Erfahrene Chorleiterin

Unterstützt und gefördert werden die Chormitglieder von Beatrice Wagner. Sie ist ausgebildete Konzertpianistin und eine erfahrene Chorleiterin. In der gegenseitigen Zusammenarbeit wird viel Wert gelegt auf eine gute Atmosphäre sowie auf Offenheit und Toleranz, die mit einer lockeren Pflege der Gemeinschaft und Geselligkeit einhergehen.

Geprobt wird jeweils am Donnerstag von 20.15 Uhr bis 22 Uhr im Unterrichtszimmer der Kornfeldkirche. Während den Schulferien finden keine ordentlichen Chorproben statt. Der Chor zählt heute rund dreissig Mitglieder. Als Präsidentin amtiert Christine Avoleo.

Reklameteil

acura spitex
Pflege und Betreuung zu Hause seit 1995

«Meine Spitex, ganz persönlich von 6–22 Uhr für mich da!»

T 061 322 41 74
info@acura-spitex.ch

VRD
 Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

Sonntagsverkauf
 von 13.00 bis 17.00 Uhr
 am 18.12.2016

Glühweinverkauf
 vom Kiwanis-Club Riehen



NÄHKURSE IN RIEHEN
 In Kleingruppen
 Für Anfänger und Fortgeschrittene
 Im Haus der Vereine, Baselstr. 43
 6x Mo 19.00 – 21.30, 300.–
 6x Do 09.00 – 11.30, 19.00 – 21.30
 14.00 – 17.00, 300.–/ 360.–

Fortlaufende Kurse,
 Einstieg jederzeit möglich

catherine@forcart.net, 076 406 94 06

SMEH
 www.smech.ch

Stille Nacht?
 Nicht bei uns! ☺

Weihnachtskonzert
 Dorfkirche Riehen
 Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr
 Kammerorchester Musica Antiqua Basel

Vivaldi: Die vier Jahreszeiten
 Tartini: Sinfonia Pastorale
 Corelli: Concerto grosso op.6
 «Weihnachtskonzert»

Solist: Stefan Horvath – Violine
 Leitung: Fridolin Uhlenhut

Vorverkauf: Papeterie Wetzels, Riehen,
 Telefon 061 641 47 47, Türöffnung 16.30 Uhr

LA TANDURE
 PIZZA - EXPRESS
 Restaurant mit 36 Sitzplätzen
 Rössligasse 2, 4125 Riehen
 Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
 Spaghetti & Salate

061 641 64 10
 MONTAGS GESCHLOSSEN

EBATRaining

Raucherentwöhnung
 mit Blitzhypnose

Esther Barandun 079 769 55 92
 Master Coach Autogenes Training
 Hypnosetrainerin
 www.ebatraining.ch 061 601 61 33

Aktuelle Bücher
 aus dem
reinhardtverlag
 www.reinhardt.ch

Bücher Top 10
 Belletristik

- Elena Ferrante**
 Meine geniale Freundin
 Roman | Suhrkamp Verlag
- minu**
 Schüfeli auf Bohnen.
 Etwas andere
 Weihnachtsgeschichten
 Geschichten | Reinhardt Verlag
- Mani Matter**
 Was kann einer allein
 gegen Zen Buddhisten
 Texte und Gedichte | Zytlogge Verlag
- Christoph Ransmayr**
 Cox oder
 Der Lauf der Zeit
 Roman | S. Fischer Verlag
- Ian McEwan**
 Nusschale
 Roman | Diogenes Verlag
- Bob Dylan**
 Lyrics
 Liedtexte | Reclam Verlag
- Helen Liebendörfer**
 Handampf in allen Gassen
 Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Matthias Brandt**
 Raumpatrouille
 Geschichten |
 Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Anne Gold**
 Unter den Trümmern
 verborgen
 Krimi | Reinhardt Verlag
- Elif Shafak**
 Der Geruch des Paradieses
 Roman | Kein & Aber Verlag

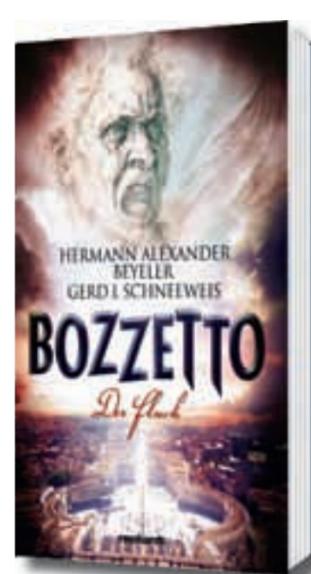
Bücher Top 10
 Sachbuch

- Klara Obermüller**
 Spurensuche. Ein Lebens-
 rückblick in zwölf Bildern
 Biografie | Xanthippe Verlag
- Martin Dahinden**
 Schweizer Küchegeheimnisse.
 Gesichter und Geschichten
 hinter bekannten Gerichten
 Kochen | Nagel & Kimche Verlag
- Carolin Emcke**
 Gegen den Hass
 Politik | S. Fischer Verlag
- Helmut Hubacher**
 Das habe ich gerne gemacht
 Politik | Zytlogge Verlag
- Carel van Schaik**
 Das Tagebuch der Menschheit.
 Was die Bibel über
 unsere Evolution verrät
 Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag
- Prozentbuch Basel 16/17**
 Gutscheinebuch |
 protoo network schweiz ag
- Christian Wenker,
 Stefan Hoby, Tanja Dietrich,
 Torben Weber**
 Das Okapi hat Husten
 Tiere | Christoph Merian Verlag
- Essen gehn!**
 Basel 2016/2017
 Gutscheinebuch |
 René Grüninger PR Zürich
- Wolf Biermann**
 Warte nicht auf bessere Zeiten!
 Autobiografie | Propyläen Verlag
- Peter Wohlleben**
 Das geheime Leben der Bäume
 Natur | Ludwig Verlag

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
 T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
 www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

BOZZETTO
 Der Fluch



Der Bozzetto Michelangelos, der 1534 auf einer Holztafel geschaffene Entwurf für die Gestaltung des Wandfreskos zum «Jüngsten Gericht» in der Sixtinischen Kapelle, wird 1546 von einem liebesblinden Kardinal seinem angestammten Platz im Vatikan entrisen. Der Schweizer Galerist Hans Albert Bilgrin sowie der ehemalige Rechtsanwalt Maximilian Prückner finden mithilfe der wunderschön begabten Sophie heraus, welche blutige Spur der Bozzetto auf seinem Weg quer durch die europäische Geschichte hinterlassen hat. In der Holztafel verborgen, kämpft das Gute mit dem Bösen – bis heute. Bei dem Versuch, den Fluch des Bozzettos zu bannen, sieht sich das Trio plötzlich einer unerwarteten tödlichen Bedrohung gegenüber.

Hermann Alexander Beyeler
 Gerd J. Schneeweis
Bozzetto
 Der Fluch
 584 Seiten | kartoniert
 CHF 16.80 | EUR 16.80
 ISBN 978-3-7245-2178-5

Hörbuch
Bozzetto
 Der Fluch
 15 Audio-CDs | gelesen von Julian Loidl
 CHF 49.80 | EUR 49.80
 ISBN 978-3-7245-2182-2

Auch als Hörbuch erhältlich!

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Riehen... erleben
Riehen... à point
 Thematische Gästeführungen 2017



Riehen... aus der Vogelperspektive
 Samstag, 21. Januar 2017, 14.00 Uhr

Der 250 Meter hohe Fernsehturm St. Chrischona der Betreiber-gesellschaft Swisscom ist das höchste freistehende Gebäude der Schweiz. Der topographisch günstige Standort macht den Turm zum wichtigsten Baustein in der Sendeversorgung der Nordwestschweiz. Das weithin sichtbare Bauwerk mit einer markanten Dreibeinkonstruktion wurde 1984 in Betrieb genommen. In dieser 60-minütigen Führung können Sie die atemberaubende Aussicht genießen, die bei schönem Wetter bis zur Eiger-Nordwand reicht.

Treffpunkt: Buslinie 32, Station «Bettingen St. Chrischona»

Die Führung ist kostenlos. Sie ist auf 25 Teilnehmer beschränkt.
 Anmeldung bis 19. Januar 2017 bei:
 Gaspare Foderà, Dokumentationsstelle Riehen Tel. 061 646 82 92 oder
 E-Mail: gaspare.fodera@riehen.ch

Weitere Informationen
 Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
 Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
 Tel 061 646 82 92
gaspare.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
 LEBENS KULTUR

Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RIEHERER ZEITUNG

Ein starker Auftritt
 garantiert den Erfolg
 in der Werbung



Steuern - Treuhand - Anlagen

Mensch - Leben - Gesundheit

Die Präsentation erscheint in der
Rieherer Zeitung
 am 27. Januar 2017
 Reservierung bis 13. Januar 2017

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

Rieherer Zeitung,
 Postfach 198, 4125 Riehen,
 Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

Zügle?
 061 307 38 00
 Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
 Wir verkaufen auch Umzugskarton

FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören.
 Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
 Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

«THE CELTIC VIOL» Keltische Musik im Rahmen der «Classiques!»-Reihe

Ein riesiges Repertoire an keltischer Musik

Das Klassik-Trio «The Celtic Viol» um Jordi Savall brachte nostalgische Weisen aus Irland und Schottland in den Landgasthof.

BORIS BURKHARDT

Mit dem Konzert «The Celtic Viol» (Die keltische Gambe) versuchte der spanische Musiker, Musikpädagoge und Musikforscher Jordi Savall am Montagabend im ausverkauften Landgasthof Riehen, seinen 500 Zuhörern eine «andere Art von keltischer Musik» nahezubringen, «fernab von allem Folkloristischen und von der Pop-Musik». Für das Konzert der Reihe «Classiques!» hatte er alte keltische Weisen aus dem 17. und 18. Jahrhundert ausgewählt und zu «langsamen Lamenti, besinnlichen und nostalgischen Klängen» arrangiert. Begleitet wurde er von Andrew Lawrence-King an der Harfe und Frank McGuire an der irischen Handtrommel.

Einen grossen Teil der Stücke hatte Savall bei Quellenforschungen in England im «Manchester Gamba Book» ungefähr aus dem Jahre 1640 entdeckt, wo mehr als zwanzig verschiedene Gambenstimmen erwähnt würden, die es laut Savall ermöglichen, «eine uns völlig unbekannt und faszinierende

Musik zu spielen, die nach ihrer Blütezeit in Vergessenheit geriet». Damit bietet sich die Möglichkeit, «uns allmählich ein riesiges Repertoire wunderbarer Musik neu und unter Miteinbezug originaler Quellen zu erschliessen». Savall selbst spielte die namengebenden Gamben auf die für gälische Tänze (reels) typische leicht kratzige Art, die meiste Zeit die Diskantgambe oder Kniegeige, die um 1750 in Paris gebaut wurde. Noch älter ist die doppelt so grosse Lyra-Viol oder Bassgambe aus dem Venezia des Jahres 1553, mit der er in der Liedersammlung «The Lancashire Pipes» die eingängige Atmosphäre von Dudelsäcken nachahmte.

Andrew Lawrence-King spielte sein Solo mit Trommelbegleitung unter dem Titel «Carolan's Harp», in dem er drei Lieder aus Schottland auf der irischen Harfe intonierte. Um die Tonart zu wechseln, müssen die Metallsaiten jedes Mal neu gestimmt werden. Während Lawrence-King das tat, erzählte er, dass die Harfe schon seit Beginn des 18. Jahrhunderts das Symbol «für die ganze alte gälische Kultur» sei. Besonderen Applaus erhielt Lawrence-King, als er auf dem Psalterium, einer Art Zither, die beim Spielen senkrecht gehalten wird, den munteren «Reel of Tullochgorum» von 1783 spielte. Auch Frank McGuire bekam sein Solo auf seiner irischen Rahmentrommel, der

bodhrán. Das Instrument war jedoch meistens eine äusserst zarte und leise rhythmische Begleitung: Die Trommel auf seinem Knie spielte McGuire nur mit einem kleinen Schlegel in der rechten Hand, während er mit der linken auf der Membran zusätzlich die Lautstärke regulierte.

Gemeinderätin Christine Kaufmann hatte sich in ihrer Begrüssung gefreut, dass die Konzertreihe «Classiques!» im Landgasthof so gepflegt werde. Mit Blick auf die Spielorte in nächster Nachbarschaft in Basel und Lörrach sagte sie: «Wir sind stolz und erfreut, dass die Veranstalter so hochwertige Musik in Riehen möglich machen. Das ist nicht selbstverständlich.»

Savall war es im Hinblick auf die Musik der irischen Emigranten in den USA ein Anliegen, auf die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Europa hinzuweisen. «Ich bin nicht stolz, Europäer zu sein», sagte der Spanier. Europa hätte die Menschen in den Ländern, aus denen nun die Flüchtlinge kommen, jahrhundertlang ausgenutzt. Nun sei es an ihnen, Solidarität zu zeigen. Savall spielte bereits unter anderem in Calais vor Flüchtlingen.

Die «Classiques!»-Reihe wird am Silvesterabend um 17 Uhr mit einer Trompetengala mit Stücken von Vivaldi und anderen Komponisten im Landgasthof Riehen fortgesetzt.



Das keltische Trio im Landgasthof (von links): Jordi Savall an der Gambe, Andrew Lawrence-King an der Harfe und Frank McGuire an der Rahmentrommel bodhrán.

Foto: Boris Burkhardt

«CLASSIQUES!» Festliches Extrakonzert zum Jahresabschluss

Trompetenvirtuosen unter sich



Die Trompeter Gábor Boldoczi (links) und Sergei Nakariakov gehören zu den Meistern ihres Fachs.

Fotos: Marco Borggreve / Thierry Cohen

rz. Wenn der «König der Trompete» auf den «Paganini der Trompete» trifft, steht ein Konzertabend der Extraklasse bevor. Die international gefeierten Trompetenstars Sergei Nakariakov und Gábor Boldoczi werden im grossen Festsaal des Landgasthofs einzeln und zu zweit mit ihren hellen und brillanten Trompetenklängen für eine glänzend-festliche Galastimmung zu Silvester sorgen. Begleitet werden sie von der Cappella Gabetta, in der seit 2010 Alte-Musik-Spezialistinnen und -Spezialisten auf historischen Instrumenten begeistern und das Publikum mit ihrem virtuosen Zusammenspiel in ihren Bann ziehen.

Begeben Sie sich mit ihnen zum Jahresausklang auf eine abwechslungsreiche Reise durch den Barock. Im Zentrum des Abends stehen abwechslungsreiche Werke des venezianischen Meisters Antonio Vivaldi. Sie werden zudem sowohl bekannten Klängen (beispielsweise Arcangelo Corellis berühmtes Concerto grosso «Fatto per la Notte di Natale») wie auch selten gespielten und neu entdeckten Perlen (unter anderem Werke von Alessandro Stradella und Lorenzo Zavateri) begegnen.

Konzertreihe «Classiques!»: Trompetengala – Silvesterkonzert mit Gábor Boldoczi, Sergei Nakariakov und der Cappella Gabetta. Samstag, 31. Dezember, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Preise: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze). Vorverkauf: www.swissclassics.ch, Infothek Riehen, Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Konzertgesellschaft Tickets (Stadtcasino), Poetenäscht Liestal, Die Sichelharfe Arlesheim, alle kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen schweizweit.

3x2 Tickets zu gewinnen

Wer gerne zwei Karten für das «Classiques!»-Silvesterkonzert gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 20. Dezember, eine E-Mail an redaktion@riehenerzeitung.ch mit dem Stichwort «Trompetengala». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

Das Wort zum Wetter: Weisse Weihnachten – ein Kindertraum?



«I'm dreaming of a white Christmas» heisst es im berühmten amerikanischen Weihnachtsklassiker und alle Jahre wieder stellt sich von Neuem die Frage: «Gibt es weisse Weihnachten?» Schnee und Weihnachten sind tief in uns drinnen seit Kindheitstagen eng miteinander verknüpft und Weihnachten mit Schnee sind natürlich viel weihnachtlicher als solche mit braungrünen Wiesen, Regen und mildem Südwestwind bei 15 Grad.

Doch wie realistisch ist in unseren Breiten die weit verbreitete weihnachtliche Schneesehnsucht, wenn wir diese mit den harten klimatologischen Daten vergleichen? Nun, Weihnachten wird in allen Kinderbüchern, auf Weihnachtskarten und in der adventlichen Werbeflut der Grossverteiler und Warenhäuser durchwegs weiss dargestellt. In der Region Basel und allgemein im Schweizer Flachland liegt jedoch

über Weihnachten nur selten Schnee. Im Gegensatz zu Weihnachten in Kanada, Skandinavien oder Russland sind unsere Weihnachten am Juranordfuss meist grün. So lag im Zeitraum 1931 bis 2015 in der Region Basel oberhalb rund 400 m nur in 30–40% aller Weihnachten mindestens 1 cm Schnee an mindestens einem der drei Feiertage. Auf der Höhenlage von Basel und Riehen war dies noch seltener der Fall.

Durchgehend weisse Weihnachten mit Schnee an allen drei Weihnachtstagen gab es in den letzten 85 Jahren oberhalb 400 Meter gar nur in 25 Prozent der Jahre. Betrachtet man allerdings die letzten 20 Jahre, gab es in der Region Basel nur gerade zweimal Weihnachtsschnee an allen drei Weihnachtstagen, und zwar 1996 und 2010, wobei 1996 in Basel nur ein knapper Zentimeter lag, während Bettingen an Heiligabend 2010 mit 25 cm Pulverschnee zugeschnitten wurde.

Wie stehen die Chancen auf weisse Weihnachten?

Zum ersten Mal gibt es zumindest Hoffnung, dass sich das seit Wochen eher hochdrucklastige

Wetter mittel- bis langfristig umstellt. Selbst ein kleines Weihnachtswunder mit Schnee an Heiligabend bis ins Flachland ist aus heutiger Sicht zumindest nicht ganz ausgeschlossen.

Mit ca. 50% ist nach heutigem Stand aber immer noch die wahrscheinlichste Weihnachtswettervariante, dass bis zum 23. Dezember wenig bis rein gar nichts passiert. Das heisst, dass nach den wenigen Tropfen vom Dienstagabend das seit drei Wochen anhaltende, überwiegend trockene, örtlich zu Nebel neigende, meist aber sonnige Inversionswetter (unten kalt, oben mild) fort dauert. Dazu wird es langsam wieder kühler, mit häufigerem und wieder stärkerem Nachtfrost. Die Temperaturen verharren dabei je nach Nebelauflösung und Höhenlage zwischen 0 und 5 Grad.

Zu 25 Prozent greifen schon ab nächsten Sonntag erste schwache Regenbänder auf die Schweiz über. Die Temperaturen sind dabei zwar nicht winterlich, aber auch nicht sehr mild.

Mit einer Wahrscheinlichkeit von 25% kommt ab Dienstag/Mittwoch nächster Woche aus Osten ein Kaltlufttropfen (Kaltluft in der Höhe) und bringt Frostluft und am 22./23. Dezember auch Schnee bis ins Flachland. Diese Version stützt aktuell das amerikanische Modell GFS. In den Ensembles gehen von 20 Einzelrechnungen etwa 5 diesen Weg. Das europäische Modell EZ deutet diese Version zumindest

schwach an. Da bliebe der Kaltlufttropfen aber über dem Balkan stehen. In den Ensembles der Europäer sind ab dem 21. Dezember ebenfalls einige Läufe sehr kalt und auch die Niederschlagswahrscheinlichkeit steigt an. Alles in allem liegt die Wahrscheinlichkeit für weisse Weihnachten dieses Jahr bestenfalls bei 25%. Mein me-

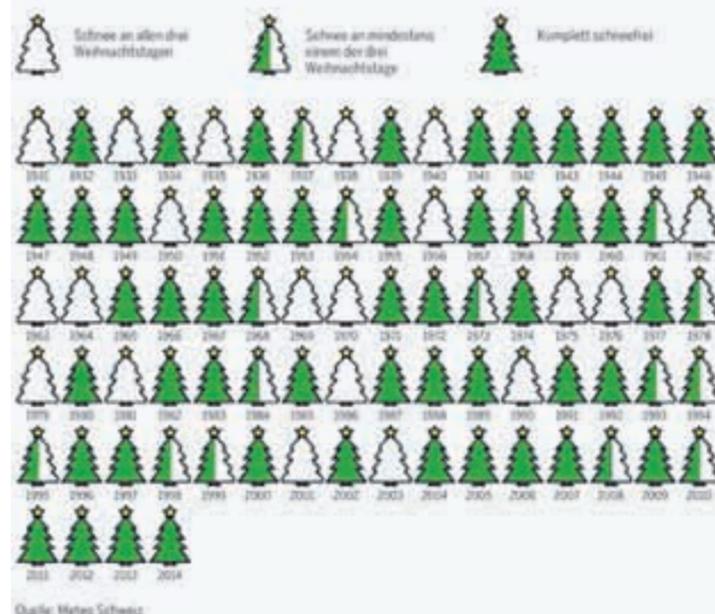
teorologisches Bauchgefühl sagt mir aber eher bei 0–10%. Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt!

Leider wird es keine Aktualisierung dieser Weihnachtswetter-Prognose geben, da diese Kolumne die letzte vor den Feiertagen sein wird.

Frohe Weihnachten!

Daniel Hernández

Seit 1931 gab es nur 20 Mal wirklich weisse Weihnachten



Quelle: Meteo Schweiz

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteoroland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

Elite ⁺
HANDGEFERTIGTE SCHLAFKULTUR



ELITE SCHWEIZER SPITZENPRODUKT
BOXSPRING TRADITION SEIT 1895

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr

WOHNUNGS- MARKT

Wir suchen in Riehen eine **5-Zimmer-Gartenwohnung** oder ein Haus zum Mieten, bis max. Fr. 2800.–
Telefon 076 666 41 80

Zu vermieten in Riehen **3½-Zimmer-Wohnung**
Wohnfläche 84 m², im 1. OG. Zentral gelegen, wenige Schritte zum Tram und Einkaufszentrum. Moderner Komfort, grosser Balkon, Kellerabteil.
Miete: Fr. 1750.–, NK Fr. 240.–
Unterlagen, Besichtigung:
Telefon 061 641 38 41
Bezug nach Vereinbarung.
Parkplatz kann zu gemietet werden.

Riehen, Keltenweg **3½-Zimmer-Dachwohnung**
2. Stock, ca. 100 m²

- grosse Terrasse mit Sitzplatz
- neue, moderne Küche mit Essplatz
- Bad und sep. WC
- Entree ca. 14 m²
- Wohn-/Esszimmer ca. 35 m²
- zwei Schlafzimmer zu je 18 m²
- alles Parkettböden
- kein Lift
- Keller
- Mietzins Fr. 1900.– + NK Fr. 320.–
- Bezugstermin ab 1. Februar 2017

Auskunft: D. Riedi, Telefon 061 641 26 25
S. Müller, Telefon 061 601 21 85



Per sofort vermieten wir an der **Störklingasse** in Riehen eine **4.5-Zimmerwohnung** im 2. OG

- Neue, helle und moderne Küche
- Neues Bad/WC
- Sep. Dusche/WC
- Zimmer mit Langriemenparkett
- Balkon ins Grüne

Mietzins Fr. 2'990.00 inkl. NK
Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 · www.deck.ch

Gartenparzelle in Riehen (Stettenfeld)
1650 m² für Fr. 980.– pro Jahr zu vermieten.
garten.stettenfeld@gmail.com

Hübsches Reihemittelhaus
Baujahr 1925 zu verkaufen, ca. 110 m² Wohnfläche, neu saniert. Sehr kinderfreundlich, ruhig, zentral, Riehen Dorf.
Infos unter: hausunholz@gmail.com

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Suche günstige Wohnung
max. Fr. 1200.–
Niederholz oder Rauracher Quartier. Gerne auch in einer Wohngenossenschaft
Telefon 079 516 34 47

So macht zügeln Spass!



Wir zügeln auch pinke Elefanten...

FRÖDE Signalstrasse 101
Umzüge Basel CH 4058 Basel
Tel. 061 690 66 20

www.froede.ch

50 Jahre **BÜRGIN** Riehen

- Kleinumzüge
 - Kunsttransporte
 - Möbellager
 - Räumungen
 - Möbellift
- Telefon 061 641 21 41
www.buergin-transporte.ch

ton in ton
schlagzeug + percussion
gitarre + e-gitarre
ukulele-kurse
djembé-kurse
tontechnik
schulband
keyboard
posaune
saxofon
e-bass
piano

Djembé + Percussion für Anfänger

Gruppenunterricht
jeweils donnerstags,
ab 19. Januar 2017

15 Uhr für Kinder ab 1. Klasse
18 Uhr für Erwachsene

Information + Anmeldung
Telefon 061 641 11 16
info@ton-in-ton.ch
www.ton-in-ton.ch

www.ton-in-ton.ch

ton in ton

Reitschule Ludäscher Rümplingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

balinea thermen bad bellingen
hier bin ich in meinem Element

Weihnachts-Aktionen Balinea Thermen
01.11. - 31.12.16

Balinea Thermen 10+2
10 x Zahlen = 12 x Baden
*zzgl. Pfand für Transponderkarte / Chip-Armband
114,00*€
statt 141,00 €

Totes-Meer-Salzgrotte 5+1
5 x Zahlen = 6 x Entspannen
47,50 €
statt 57,50 €
Alle Karten behalten ab Kauf drei Jahre Gültigkeit.

Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH · Badstr. 14
D-79415 Bad Bellingen · Tel. +49(0)7635 / 8080 · www.balinea.de

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Dankeschön

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Kunden für ihre jahrelange Treue und bei Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Als Riehener Gewerbe empfehlen wir uns auch im 2017 für die fachgerechte Ausführung diverser Baumeister- und Plattenarbeiten.

Im Namen der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter wünschen wir Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Urs Soder

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergemüller AG
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Fax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

Die schönsten Bücher zu Weihnachten

«Mal spannend, manchmal komisch oder leise und besinnlich»



Sherin Hafner-Kneifl (Hrsg.)
Erzähl mir von Weihnachten
Die 24 schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe
176 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2168-6

-minu
Schüfeli auf Bohnen
Etwas andere Weihnachtsgeschichten
144 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2161-7

CD
Schüfeli uf Bohne
Weihnachtsgeschichte gläase vom -minu
CHF 24.90 | EUR 24.90
ISBN 978-3-7245-2167-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

GEMEINDE RIEHEN Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland

Auf Kongo folgen Madagaskar und Burkina Faso



Mit der Fassung einer Quelle und einem 13 Kilometer langen Kanal will der Verein Madagaskar in Manakoliva 2000 Menschen vor Krankheiten schützen.

rz. Die Gemeinde Riehen wendet mit 667'000 Franken wie jedes Jahr ein Prozent der Einkommenssteuer-Einnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit auf. Davon gehen rund 70 Prozent an Projekte im Ausland und 30 Prozent an Projekte im Inland.

Das Engagement der Gemeinde Riehen konzentrierte sich im Jahr 2016 auf die Themen «Frauen» und «Bildung», auf Katastrophenhilfe sowie auf Projekte in der Krisenregion im Nahen Osten. Auch die Partnergemeinden im Graubünden und in Rumänien wurden berücksichtigt. Das geht aus einer Medienmitteilung der Gemeinde hervor.

Projekte im Jahr 2016

Für die Unterstützung von Projekten im Ausland wurden rund 494'000 Franken eingesetzt. Die sozialen Projekte in der langjährigen rumänischen Partnerstadt Miercurea-Ciuc / Csikszereda wurden mit 120'000 Franken unterstützt. Drei Schwerpunktprojekte erhielten je 50'000 Franken: Ein Landwirtschaftsprojekt der Mission 21 in der Demokratischen Republik Kongo, das Projekt von Swisscontact zur Förderung von Honig- und Kakao-Produzenten in Uganda sowie das Dorfpatenschafts- und Kinderprojekt von World Vision Schweiz in Bangladesch.

Die freien Beiträge gingen an 17 Projekte im Ausland, welche die Themen «Frauen» und/oder «Bildung» abdecken. So wurden zum Beispiel in Syrien der Aufbau einer Schule für Kinder in Kobane und in Haiti ein Bildungsprojekt für junge Frauen und Mädchen in Slums unterstützt. Im zu Ende gehenden Jahr wurden Nothilfeaktionen für syrische Flüchtlinge sowie für die Opfer der Dürrekatastrophe in Simbabwe, des Hurrikans in Haiti und des Erdbebens in Italien mit 50'000 Franken unterstützt.

Für die Unterstützung von Projekten in der Schweiz wurden rund 173'000 Franken eingesetzt. Davon erhielt die Partnergemeinde Muttin im Graubünden einen Beitrag von 41'000 Franken für den auswärtigen Schulbesuch der Oberstufenschüler, für die Schneeräumung auf den Gemeinde-

strassen und für das Projekt «Hischerplan». Die freien Beiträge gingen im Inland an acht Frauen- oder Bildungsprojekte. So wurden zum Beispiel die Sanierung eines Schulhauses in einer Tessiner Berggemeinde oder die Praktikumsausbildung für Migrantinnen und geflüchtete Frauen im «Gemeinsam Café» in Basel mitfinanziert. Ausserdem wurde der kunterbunte Lateinamerikamarkt im September 2016 mit 36'000 Franken mitfinanziert.

Neuer Schwerpunkt ab 2017

Ab 2017 steht erneut ein Wechsel bei den Schwerpunktprojekten an, welche Riehen während jeweils fünf Jahren mit jährlich 50'000 Franken unterstützt. Das über viele Jahre unterstützte Landwirtschaftsprojekt von Mission 21 im Kongo wird abgelöst. Im kommenden Jahr wird im Sinne eines einjährigen Sonderprojekts der Verein Madagaskar aus Basel unterstützt, der mit der Fassung einer Quelle im Süden Madagaskars sauberes Trinkwasser sichert. Die Unterstützung von insgesamt 90'000 Franken wird auf die Jahre 2016 und 2017 verteilt.

Als neues Schwerpunktprojekt für die Jahre 2018 bis 2022 wurde die Christoffel Blindenmission mit dem Projekt «Second Chance» in Burkina Faso ausgewählt, welches die wirtschaftliche Unterstützung und gesellschaftliche Reintegration von obdachlosen Menschen mit psychischen Störungen, die auf der Strasse leben, fördert. Die Auswahl der Projekte erfolgte im Rahmen eines transparenten Submissionsprozesses.

Gemäss Vorgabe des Einwohnerrats wird ein Prozent der Einkommenssteuer-Einnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit aufgewendet. Davon gehen mindestens 70 Prozent an Projekte im Ausland, damit Riehen der Empfehlung der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) nachkommt. Auch in Zukunft wird die Gemeinde Riehen ihre Entwicklungsbeiträge thematisch vergeben: Die Schwerpunktthemen im Jahr 2017 sind «Gesundheit» und «Nachhaltige Landwirtschaft».



Bild vom Internationalen Tag der psychischen Gesundheit vom 10. Dezember – hinten im blauen Hemd Ousséini Badini, Länderverantwortlicher der Christoffel Blindenmission für Burkina Faso. Fotos: zVg

Entwicklungsbeiträge der Gemeinde Riehen 2016 Projekte im Ausland

Organisation	Beitrag CHF	Projekt	Land
cfcd Christlicher Friedensdienst	10'000	Berufsbildung und Arbeitsvermittlung für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Frauen	Marokko
EEF equal education fund	7'500	Sekundarschulbildung für Mädchen: Installation einer Solaranlage für PC-Einsatz	Tansania
Enfants du Monde	7'500	Bildungsprojekt für Grundbildung zur Integration von benachteiligten Jugendlichen	Niger
terres des hommes schweiz, Basel	10'000	Schul- und Berufsbildung für Teenager-Mütter in der Grossstadt Mwanza	Tansania
Verein Madagaskar, Basel	30'000	Wasserversorgung (Fassung einer Quelle)	Madagaskar
Das Hunger Projekt Schweiz	10'000	Stärkung von indischen Gemeinderätinnen durch Bildung	Indien
Swiss Burma-Aid, Basel	6'000	Beruflicher Kurs für junge Erwachsene im Bereich Elektrizität und Sicherheit	Burma
Children Welfare Association, Riehen	5'000	Ausbildungsförderung für vier Jugendliche aus dem CWA Kinderheim	Nepal
Verein SACHHAM NEPAL, Riehen	5'000	Ausbildung von Jugendlichen aus Heimen und Gemeinschaften für Alleinerziehende	Nepal
HELVETAS	7'500	Bessere Regierungsführung und mehr Mitsprache für Frauen und Jugendliche	Guatemala
horyzon	10'000	Bildung für junge Frauen und Mädchen in Slums von Haiti	Haiti
Verein Elcétera	5'000	Werkstatt zur Weiterbildung von Personen mit einer Behinderung	Ecuador
Vivamos mejor	7'500	Berufsbildung und Arbeitsvermittlung für Jugendliche aus prekären Lebensumständen	Kolumbien
SENTINELLES	10'000	Gesundheitsprojekt «zur Rettung der verletzten Unschuld»	Afrika und Südamerika
IAMANEH Schweiz	10'000	Schutz und Unterkunft für gewaltbetroffene Frauen und Kinder, mit Grundausbildung und Hilfe bei der Jobsuche	Albanien
Syrien trifft Riehen – Foundation of Hope	15'000	Schulbildung für syrische SchülerInnen und Studierende	Syrien
Verein zum Neuaufbau von Kobane	15'000	Aufbau einer Schule für Kinder in Kobane	Syrien
World Vision	50'000	Schwerpunktprojekt Dorfwentwicklung 2015–2019	Bangladesch
Swisscontact	50'000	Schwerpunktprojekt Förderung Honig- und Kakaoproduzenten 2015–2019	Uganda
MISSION 21	50'000	Schwerpunktprojekt Landwirtschaftliche Entwicklung (bis 2016)	Kongo
Partnerstadt Miercurea Ciuc / Csikszereda	118'949	Beiträge an die sozialen Projekte des Vereins Asociatia Riehen in Csikszereda	Rumänien

Katastrophenhilfe 2016

Organisation	Beitrag CHF	Zweck	Land
HEKS Schweiz	10'000	Nothilfe nach Dürrekatastrophe in Simbabwe	Simbabwe
Schweizerisches Rotes Kreuz	15'000	Rotkreuzhilfe für Menschen auf der Flucht	Syrien und Nachbarländer
Terres des Hommes Lausanne	15'000	Nothilfe nach Hurrikan in Haiti	Haiti
Caritas Schweiz	10'000	Nothilfe nach dem Erdbeben in Italien	Italien

Projekte in der Schweiz 2016

Organisation	Beitrag CHF	Projekt	Region
ACT 212 Beratungs- und Schulungszentrum	7'500	Schutz von Opfern von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung: Nationale Meldestelle	Bern
Jugendrotkreuz beider Basel	10'000	Aufgabenhilfe und Tagesaktivitäten von freiwilligen Jugendlichen für Flüchtlingskinder	Basel
Peace Brigades International	7'500	Ausbildung von freiwilligen Menschenrechtsbeobachterinnen in der CH	Schweiz / Ausland
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden	7'500	Umbau und Sanierung des Schulhauses	Orvin, BE
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden	7'500	Neubau eines Primar-Schulhauses	Novaggio, TI
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden	7'500	Bau Schule und Kindergarten	St-Martin, VS
Verein Gemeinsam St. Joseph	20'000	Praktikumsausbildung und Integration im «Gemeinsam Café» für Migrantinnen und geflüchtete Frauen	Basel
Verein Partizipation für Vielfalt	10'000	Präventions- und Erziehungsprojekt für Türkisch und Kurdisch sprechende Mütter	Basel
Lateinamerikamarkt	36'500	Beitrag Gesundheit & Soziales an die Durchführung des Lateinamerikamarkts	Riehen
Partnergemeinde Muttin	41'378	Beiträge an Infrastrukturkosten und Projekte in Muttin	Graubünden

2017
WINTER
Gäste
reloaded

ILLUSION
AUFSCHREIBEN
WAS
NIEMAND
SIEHT

TICKETS und INFOS
infothek-riehen@bluewin.ch
Tel. +41 [0]61-641 40 70
www.wintergaeste.com

So / 15. Januar / 11.00 / Reithalle Wenkenhof, RIEHEN

DYLAN THOMAS
UNTER DEM MILCHWALD

WERKRAUM schöpfli VEREIN WINTER
schöpfli stiftung: GÄSTE SULGER-STIFTUNG GG Basel RIEHEN HORNBERGER

reinhardt
www.reinhardt.ch

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen die Lokalzeitungen Birsigtal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Per 1. Januar 2017 suchen wir eine/einen

Redaktorin/Redaktor (80%)

Als alleinverantwortliches Redaktionsmitglied betreuen Sie den Muttenzer Teil des wöchentlich erscheinenden Muttenzer & Prattler Anzeigers. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Parteien, Vereine und Verbände sowie den Veranstaltern in Muttenz und bilden mit Ihrem kreativen und effizienten Schreibstil, Ihrer seriösen journalistischen Grundhaltung und Ihrem Organisationstalent das politische, gesellschaftliche und gewerbliche Leben in der Gemeinde mit viel Engagement und Herzblut ab. Sie mögen die Flexibilität, unregelmässige Arbeitszeiten und die Kommunikation. An Ihrem Arbeitsplatz an der Basler Missionsstrasse steht Ihnen ein Layout-Team zur Verfügung, Sie selbst haben jedoch ebenfalls gute PC-/Mac-Kenntnisse und können mit dem Gestaltungsprogramm InDesign umgehen. Vorzugsweise haben Sie bereits jetzt eine Beziehung zur Gemeinde Muttenz.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden: daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel



Wir suchen für unseren
polyvalenten Sozialdienst

per 1. April 2017 oder nach Vereinbarung

eine/n dipl. SozialarbeiterIn (FH), 50% (max. 60%)

Unser Sozialdienst bietet ein niederschwelliges, breites Beratungsangebot für alle Menschen von Riehen und Bettingen. Hilfe zur Selbsthilfe, zum Erhalt der Selbstständigkeit und Eigenständigkeit ist unsere Leitidee.

Ihre Aufgaben umfassen:

- Psychosoziale Beratungen und Begleitungen im Büro oder bei Hausbesuchen
- Klärung und Beratung in sozialversicherungsrechtlichen Belangen und Fragen
- Vermittlung finanzieller und materieller Hilfe
- Hilfestellungen bei administrativen Aufgaben und im Umgang mit Ämtern
- Budget- und Schuldenberatung
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Stellen aus Riehen und Basel
- Koordination von Freiwilligeneinsätzen

Sie bringen mit: eine **abgeschlossene Ausbildung als SozialarbeiterIn (FH)**, kennen sich im sozialen Basel gut aus und haben einige Jahre Beratungserfahrung. Sie sind flexibel, haben Freude am selbstständigen Arbeiten.

Wir bieten selbstständige und vielseitige Arbeit in einem kleinen Team.

Informationen erhalten Sie unter Telefon 061 601 43 67 oder E-Mail info@gegenseitigehilfe.ch oder www.gegenseitigehilfe.ch

Ihre **schriftliche** Bewerbung richten Sie bitte **bis spätestens 9. Januar 2017** an: GEGENSEITIGE HILFE, z.H. Kornelia Schultze, In den Neumatten 63, 4125 Riehen

Mitten im Dorf –
Ihre
Riehener Zeitung

Kosmetik-Studio
Marlise

Attraktive Weihnachtsgeschenke
und Gutscheine erhältlich
im Kosmetikstudio Marlise

Marlise Odermatt
Rüchligweg 47, 4125 Riehen
Natel 076 543 91 71

**Wir sind für Sie
da in Riehen.**

Generalagentur Basel
Beat Herzog

Aeschengraben 9
4051 Basel
T 061 266 62 70
basel@mobiliar.ch

mobiliar.ch



Massimo Vergari
T 061 266 62 50
massimo.vergari@mobiliar.ch



Claudia Fercher
T 061 266 62 75
claudia.fercher@mobiliar.ch

die Mobiliar

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch



Jörg Abderhalden Winkelried im Sägemehl

Drei Königstitel an den Eidgenössischen Schwing- und Älplerfesten von Bern (1998), Luzern (2004) und Aarau (2007), Siege am Unspunnenfest (1999) und Kilchberger Schwinget (2002) – Jörg Abderhalden ist einer der herausragenden Schwinger der Schweizer Sportgeschichte. Doch der Toggenburger ist mehr als «nur» ein grossartiger Athlet im Sägemehl. Als «Schweizer des Jahres 2007» tritt er als Botschafter für seine Sportart und seinen Heimatkanton auf.

Ob als Vater von drei Kindern, Unternehmer, Referent oder OK-Präsident des Nordostschweizer Schwingfests von Wattwil (25./26. Juni 2016): Jörg Abderhaldens Agenda bleibt gefüllt. Wo er auch hinkommt, die Leute kennen seinen Namen und seine Erfolge. Aber weshalb sind seine Sympathiewerte nach dem Rücktritt gestiegen? Wer verbirgt sich hinter der kräftigen Gestalt? Was treibt ihn an? Woher kommt die Konsequenz, mit der er seine Ideen vertritt? Wo sucht er seine Motivation? Wieso schwingt er in den USA? Wird er in die Politik einsteigen?

Urs Huwyl
Jörg Abderhalden
Winkelried im Sägemehl
208 Seiten | Hardcover
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2111-2

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch



Hoher Besuch zum 100. Geburtstag von Dora Schmidlin-Hug

rz. Am Sonntag, 11. Dezember 2016, durfte Dora Schmidlin-Hug im Dominikushaus zusammen mit ihren beiden Kindern ihren 100. Geburtstag feiern. Grossratspräsidentin Dominique König-Lüdin überbrachte zusammen mit Rats- und Standesweibel Roland Schaad die besten Glückwünsche der Basler Regierung. Gemeindepräsident Hans-Jörg Wilde und Gemeindefrau Bruno Schnell gratulierten im Namen der Gemeinde Riehen. Foto: zvg



Adventsmusik mit Schlagzeug und Marimba

rz. Wie schon öfter in den vergangenen Jahren erfreuten die Schülerinnen und Schüler der Schlagzeug- und Marimbасhule Edith Habraken zusammen mit ihrer Schulleiterin die Passanten im Dorfkern mit einem vorweihnachtlichen Strassenkonzert. Gespielt wurde am vergangenen Samstag gegen Mittag im Webergässchen. Nächster grosser Anlass der SMEH ist das Jubiläumskonzert vom 8. Januar um 16 Uhr in der Kornfeldkirche. Foto: Philippe Jaquet



Kunst, Kitsch und Adventsstimmung

mf. Wertvolles Handwerk, Kunst und Flohmarktkitsch friedlich vereint – das gab es vergangenes Wochenende am «Weihnachtsflowmarkt» im Riehener Goldbrunnenhof am Schlipf zu sehen. Verschiedene Aussteller zeigten in den weihnachtlich gestalteten Räumen Einrichtungsgegenstände, Flohmarktartikel und Kunstwerke von der Lampe bis zum wolligen Schäfchen. Die Gäste stöberten interessiert und wärmten sich zwischendurch mit Suppe und Glühwein auf. Foto: Philippe Jaquet

ZOO BASEL Neue Tierarten vorgestellt

Varis und Wurzelmundquallen



Neuste Gäste im Basler Zolli: ein Schwarzweisser Vari und Gepunktete Wurzelmundquallen. Fotos: Zoo Basel

rz. Zwei männliche Varis sind auf die neue Insel im Restaurantweiher gezogen. Der Zoo Basel beginnt neu mit der Haltung dieser Art und unterstützt dabei ein Erhaltungszuchtprogramm (EEP). Neu im Basler Zolli vertreten ist ausserdem die gepunktete Wurzelmundqualle (Phyllorhiza punctata).

Am Freitag, dem 9. Dezember, haben die beiden Vari-Männchen Protos (12) und Ifat (16) zum ersten Mal den Aussenbereich ihrer Insel erkundet und mit einer Vielfalt an Lautäusserungen ihr Revier «markiert». Die Stimme der Schwarzweissen Varis ist sehr eindrucksvoll.

Die beiden Varis gehören innerhalb der Schwarzweissen Varis zur Unterart der Gürtelvaris. Diese tragen einen typischen weissen Gürtel um die Taille. Gürtelvaris kommen im Nordosten von Madagaskar vor und sind wie alle anderen Schwarzweissen Vari-Unterarten stark vom Aussterben bedroht. Zum Verhängnis ist ihnen neben der Jagd der Verlust ihres Lebensraumes geworden, der vom Menschen für die Landwirtschaft genutzt wird. Schwarzweisse Varis ernähren sich fast ausschliesslich von reifen Früchten und sind deshalb auf grosse, intakte Waldstücke angewiesen. Da sie sehr selektiv fressen, macht sie das besonders anfällig für schrumpfende und fragmentierte Lebensräume. Schwarzweisse Varis gehören mit ihren drei bis vier Kilo-

gramm zu den grössten Lemuren. Sie sind tagaktiv, was sie als Ziel menschlicher Jagd leider zusätzlich attraktiv macht.

Neu ist im Vivarium die Gepunktete Wurzelmundqualle (Phyllorhiza punctata) ausgestellt. Ihre bläulich schimmernde Oberfläche ist mit leuchtend weissen Punkten überzogen. Die Quallen werden hinter den Kulissen im Vivarium gezüchtet.

Völlig einzigartig ist die Fortpflanzung. Ihre Eier werden nicht wie bei Quallen üblich ins freie Wasser abgegeben, sondern im Magenraum (!) der Mutter zurückbehalten. Über ihren Wurzelmund strudelt die Qualle mit einer einwärts gerichteten Strömung Spermien in den Magenraum, die die Eier befruchten. Die Eier entwickeln sich geborgen im Inneren der Qualle. Erst nach Tagen entlässt die Quallenmama fixfertige Polypen aus ihrem Magen, die zum Meeresgrund absinken und dort weiterwachsen.

Quallen haben einen komplexen Lebenszyklus: Sie durchlaufen zwei komplett unterschiedliche Lebensstadien, nämlich das sogenannte Medusenstadium – ein frei schwimmendes und oft durchscheinendes Tier, das wir frei von der Leber als «Qualle» bezeichnen würden, und den sogenannten Polypen, der, völlig unscheinbar und nur drei Millimeter gross, festgewachsen auf dem Meeresgrund lebt.

Reklameteil



ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 90.–) Familien (Fr. 160.–) AHV (Fr. 70.–) Schüler und Studenten (Fr. 50.–) Einelternfamilien (Fr. 110.–) Grosseltern (Fr. 160.–). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich. Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

SPORT IN KÜRZE

Riehener Unihockey-Derby in der Basler Margarethenhalle

rs. Im Rahmen des Fünftliga-Meisterschaftsspieltages der Kleinfeld-Männer von übermorgen Sonntag in der Margarethenhalle in Basel kommt es zum Derby zwischen den neu gegründeten Riehen Turtles und dem UHC Riehen III. Das Spiel beginnt um 14.35 Uhr. Zuvor spielen die Turtles um 10.55 Uhr gegen die Falcons Füllinsdorf, danach trifft der UHC Riehen III um 16.25 Uhr auf den TV Bubendorf II.

Die Riehen Turtles sind in ihrer ersten Saison gut unterwegs. Nach sechs Runden stehen sie mit vier Siegen, einem Unentschieden und erst einer Niederlage einen Punkt hinter Leader Basel United III auf Platz zwei der Tabelle, während der UHC Riehen III mit erst zwei Punkten Tabellenletzter ist. Das Hinspiel gegen den UHC Riehen III hatten die Turtles am ersten Spieltag mit 5:4 gewonnen.

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UH Rüttenen – UHC Riehen I	3:3
UHC Riehen – UHC Bevaix	7:4
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
SV Wiler-Ersigen II – UHC Riehen II	6:5
UHC Riehen II – UHC Blumenstein	4:5
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen II – TV Wild Dogs Sissach	8:2
FBC Känerkinden 03 – UHC Riehen II	4:3
Junioren D, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – Reinacher SV	5:5
UHC Riehen – Unihockey Fricktal II	10:5
Junioren E, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – Unihockey Fricktal I	1:4
UHC Riehen – Reinacher SV	3:3
TV Bubendorf – UHC Riehen	2:0

Handball-Resultate

Junioren U15, Promotion, Gruppe 14:	
Handball Riehen – TV Kleinbasel	11:13
Männer, 4. Liga, Gruppe 12:	
Handball Riehen – Big Ben Club	20:29

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:
So, 18. Dezember, 14 Uhr, KSZ Pratteln
TV Pratteln NS III – Handball Riehen

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – VBC Allschwil	3:0
Frauen, 2. Liga:	
VBC Laufen – KTV Riehen II	3:2
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III – VBC Tenniken	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen IV – SC Uni Basel III	1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen V – VBC Allschwil IV	3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen VI – VBC Liesberg	0:3
Männer, 2. Liga:	
VB Therwil I – KTV Riehen	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 17. Dezember, 18 Uhr, Lambertenghi	
Volley Lugano II – KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 17. Dezember, 18 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen II – VB Therwil III	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Sa, 17. Dezember, 14 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen IV – VBC Tecknau	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Sa, 17. Dezember, 14 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen V – TV Pratteln NS II	
Junioren U19, Finalrunde B:	
Di, 20. Dezember, 19 Uhr, Bodenacker	
VBC Gym Liestal – KTV Riehen A	
Junioren U17, Finalrunde B:	
Sa, 17. Dezember, 15 Uhr, MZH Pffingen	
Sm'Aesch Pffingen – KTV Riehen II	
Junioren U15:	
Sa, 17. Dezember, 18 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – VBC Allschwil	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 17. Dezember, 16 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen – FP Olympia I	

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga:	
BC Arlesheim – CVJM Riehen II	103:29
Junioren U19, Regional:	
BC Arlesheim – CVJM Riehen	52:62
Junioren U16, Regional:	
BC Münchenstein – CVJM Riehen	64:37
Junioren U14, Low:	
BCM-Reinach – CVJM Riehen	29:59

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:	
Do, 22. Dez, 20.15 h, Dreirosen Basel	
BC Bären III – CVJM Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Di, 20. Dezember, 19.45 Uhr, PS Serafin	
BBC Laufen – CVJM Riehen	

FUSSBALL Jubiläumsjahr – den FC Riehen gibt es seit 100 Jahren

Hundert Jahre Fussball mit vielen Höhen und Tiefen

In diesem Jahr hat der FC Riehen sein 100-Jahr-Jubiläum gefeiert und ist gegenwärtig nicht in der glanzvollen Verfassung, in der er einmal war.

DANIEL SCHAUB

Als am 11. Juni 1916 im Restaurant Rössli 18 Männer den Fussballclub Riehen gründeten, da tobte in Europa der Erste Weltkrieg. Es waren schwierige Zeiten in vielerlei Hinsicht, auch wirtschaftlich. Ende der 1920er-Jahre hatte der FC Riehen keinen Sportplatz mehr und kaum mehr Mitglieder. Doch er hielt sich über Wasser, erholte sich – und nach einem Vierteljahrhundert, am 8. November 1941 wiederum am Ort der Gründung im Restaurant Rössli, feierte der Verein sein erstes Jubiläum in bester Verfassung.

Franz Scholz, der damalige Präsident, hatte den Club in seiner zehnjährigen Amtszeit aus den Tiefen geführt, löste gemeinsam mit der Gemeinde auch die Platzfrage. In der Saison 1938/39 holte der FC Riehen erstmals den Basler Cup und stieg gleichzeitig in die 3. Liga auf. Die Freude darüber wurde durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges arg getrübt. «Acht Tage nach dem letzten Aufstiegsspiel war der Weltbrand wieder von Neuem entfesselt. Unsere Mitglieder hielten an unserer Grenze Wache, sodass seitdem der Sportbetrieb nur in beschränktem Umfange möglich war», fasste Scholz an der Jubiläumsfeier zusammen.

Am Puls der Spitze

Der Club gedieh trotz der schwierigen Umstände, 1948 erfolgte der erstmalige Schritt in die 2. Liga. Es folgten einige hochattraktive Schweizer-Cup-Spiele gegen grosse Vereine wie den FC Basel oder die Young Boys. 1955 wurde die neue Sportanlage Grendelmatte bezogen, die noch heute besteht, 1958 wurde der FC Riehen erstmals Regionalmeister der 2. Liga und bestritt die Aufstiegsrunden zur 1. Liga. Doch auch die Riehener waren im weiteren Verlauf ihrer Vereinsgeschichte starken Wellenbewegungen unterzogen. 1974 fiel der Club bis in die 4. Liga zurück.



Das Gründungsteam des FC Riehen im Jahr 1916. Stehend von links nach rechts: R. Berger, O. Ebner, A. Angenstein, P. Eger, K. Lengweiler (der Gründungspräsident), A. Kamerer, G. Ebner, P. Besserer, P. Junk. – Sitzend von links nach rechts: W. Ebner, P. Götschin, J. Depertise.

Foto: aus der Jubiläumsschrift «75 Jahre FC Riehen»

Ein neuer Höhenflug begann 1988 mit der Wahl von Theo Büttel zum neuen Präsidenten. Er baute eine Donatorenvereinigung auf und lockte über finanzielle Anreize gute Spieler nach Riehen – und mit Emil Müller auch eine regionale Trainerlegende. Ein Jahr später stand der FC Riehen nach den erfolgreichen Aufstiegsspielen gegen den FC Staad – 1250 Zuschauer kamen zum Rückspiel auf die Grendelmatte – in der 1. Liga. Ein gewisser Stefano Ceccaroni erzielte das Tor des Tages beim 1:0-Sieg. Es war damals durchaus üblich, dass Spieler mit Erfahrung in höheren Spielklassen in Riehen landeten.

Niedergang auf vielen Ebenen

Als sieben Jahre später im Wenkenhof die Gala zum 80. Geburtstag des FC Riehen stieg, da war die Ära Büttel schon wieder vorbei. Sie hatte mit dem

kompletten Wechsel der Nachwuchsabteilung zum FC Amicitia Riehen, mit juristischen Auseinandersetzungen um alte Gelder aus der Donatorenvereinigung und vielen Missstimmungen mehr ein unrühmliches Ende genommen. Auch die hochtrabenden Pläne von Nachfolger Tibor Lakatos, der den FC Riehen zum «führenden Erstligaclub der Region» machen wollte, ihn auch in der Nationalliga B sah und von Liveübertragungen der Heimspiele auf dem regionalen Fernsehsender träumte, waren bald schon Makulatur. Was zurückblieb, war ein Schuldenberg, ein Club ohne grossen Unterbau und mit einer schwierigen Perspektive.

Bald wurde der FC Riehen zur Heimat bosnischer Fussballer, die in der Region eine Gelegenheit suchten, um am Wettspielbetrieb des Fussballver-

bandes Nordwestschweiz teilnehmen zu können. In diesem Jahr, da der Club seinen 100. Geburtstag im Sommer mit einem kleinen Turnier und einem Preisjassen feierte, hat sich daran nichts geändert. Der Club, dessen erste Mannschaft die Vorrunde in der Drittligameisterschaft auf einem Mittelfeldplatz abschloss, ist wieder von Sorgen geplagt, erhielt zuletzt vom Schweizerischen Fussballverband aufgrund der Nichterfüllung von finanziellen Verpflichtungen sogar eine Boykottandrohung. Dazu wurde während der Vorrunde eines der beiden Senioren-50+-Teams nach einem Zwischenfall mit einem Club-Schiedsrichter aus dem Spielbetrieb ausgeschlossen. Die Rolle als Dorfverein mit entsprechender Verwurzelung und Nachwuchsförderung hat seit langer Zeit der FC Amicitia übernommen.

BASKETBALL Meisterschaft Juniorinnen U19 Regional

Riehener Juniorinnen gewinnen Spitzenspiel

Die U19-Juniorinnen des CVJM Riehen haben das Spitzenspiel der beiden noch ungeschlagenen Teams auswärts gegen Arlesheim mit 52:62 gewonnen und führen die Tabelle nun alleine an.

Arlesheim startete besser ins Spitzenspiel der beiden noch ungeschlagenen Teams, schloss von Beginn an die Zone, um die Gäste am Eindringen zu hindern, und schloss ihre Angriffe mit hoher Treffsicherheit aus grosser Distanz ab. Insbesondere die Nummer 7 war kaum zu stoppen.

Beim verletzungsgeplagten CVJM Riehen musste man auf die zuverlässige Centerspielerinnen Nina Seibold und die routinierte Flügelspielerinnen Luisa Biester verzichten. Angesprochen, aber mit von der Partie waren Belinda Mensah (Gehirnerschütterung) und Julia Biester (Rückenverletzung). Aus dem U16-Team nachnominiert worden waren Nina Bilic und Meltem Karanfil. Das erste Viertel ging mit vier Punkten Differenz an Arlesheim.

Der Riehener Coach wechselte von einem 1:3:1- auf ein 2:2:1-System, um mehr Raum für die Angriffe Richtung gegnerische Zone zu erhalten, was in der engen Halle aber nicht aufging. Und auch das Frau-Frau-Pressing baute zwar Druck auf, führte aber auch zu schnellen Arlesheimer Gegenstössen. Die gegnerische Nummer 7 wurde in der Folge von Gianna Gattlen und Amanda de Laet kaltgestellt. Das Spiel verlief nun ausgeglichen und Riehen lag zur Halbzeit noch mit drei Punkten hinten.

Belinda Mensah musste ein erstes Mal aus dem Spiel genommen werden, nachdem sie von einer Gegenspielerin einen Schlag auf den Kopf erhalten hatte, worauf sich die Folgen ihrer Hirnerschütterung wieder bemerkbar machten. Wiederholt wurden Fouls an den Riehenerinnen beim Durchbruch zum Korb nicht geahndet. Nur dank hartem



Die U19-Juniorinnen des CVJM Riehen vor dem Spitzenspiel gegen Arlesheim in der Sporthalle des Gymnasiums Münchenstein.

Foto: zVg

Kampf um die Offensiv-Rebounds konnten trotzdem zahlreiche CVJM-Spielerinnen mit Punkten abgeschlossen werden.

Ein erneuter Aufstellungswechsel zu Beginn des dritten Viertels brachte die Wende. Mit einem 1:2:2-System gelang es endlich, mit Doppelpässen, Blocks oder durch gewonnene Zweikämpfe bis zum Korb vorzudringen und erfolgreich abzuschliessen. Nach drei Dritteln lag Riehen noch einen Punkt zurück.

Nachdem Jana Trüeb zuvor mit vier Fouls vorsorglich auf die Bank beordert worden war, kam sie im Schlussviertel nochmals zum Einsatz. Mit vielen Rebounds und erfolgreichem Nachsetzen sorgte sie zusammen mit der guten Distanzschützin Amanda de Laet für einen Riehener Vorsprung, bis sie nach ihrem fünften Foul ausschied.

Mit riskanten Manövern brachten die Riehenerinnen den bereits sicheren Sieg in der Schlussminute nochmals in Gefahr. Amanda de Laets riskanter Distanzwurf sass dann aber

– sonst wäre den Gastgeberinnen genügend Zeit für zwei Angriffe geblieben. Auch so blieb es spannend. Belinda Mensah musste zwanzig Sekunden vor Schluss nach einem weiteren Schlag auf den Kopf endgültig vom Feld – zuvor hatte sie bei ihrem letzten Durchbruch aber noch zum Schlussresultat von 52:62 für die Riehenerinnen getroffen. Urban Müller Freiburghaus

BC Arlesheim – CVJM Riehen 52:62 (29:26)
CVJM Riehen: Kristen Liebetanz, Sophie Wachsmuth (6), Belinda Mensah (14), Amanda de Laet (10), Julia Biester (4), Nina Bilic, Gianna Gattlen, Jana Trüeb (22), Elisabeth Bartelmus, Meltem Karanfil, Celine Pairan (6). – Coach: Urban Müller Freiburghaus.

Junioren U19 Regional: 1. CVJM Riehen 6/12 (605:199), 2. BC Arlesheim 6/10 (419:148), 3. Jura Basket 5/6 (227:217), 4. BC Bären Kleinbasel 6/6 (228:292), 5. TV Muttenz 5/4 (234:245), 6. BC Münchenstein-Reinach 5/0 (133:381), 7. BC Moutier 5/0 (82:446).

SCHIESSEN FS Bettingen

Thoma, Eberle und Keller vorne

Wie alle Jahre fand Anfang Dezember das Absenden der Feldschützen Bettingen statt. Der Präsident durfte über dreissig Personen begrüssen. Durch einen gemütlichen Abend führten Peter Keller und Joggi Bertschmann. Ehrenpräsident Alois Zahner durfte dieses Jahr zurücklehnen und das Absenden mit seiner Frau einfach einmal geniessen.

Viele Resultate und Informationen wurden verlesen und bekannt gegeben. Vereinsmeister auf die Distanz 300 Meter wurde mit 859 Punkten Markus Thoma. Auf 50 Meter durfte, wie immer in den letzten Jahren, Marco Eberle mit 1032 Punkten den Vereinsbecher entgegennehmen. Die Kombination gewann Peter Keller mit 1753 Punkten.

Vier Bettinger Schützen beendeten die Saison in Ermattungen mit dem traditionellen Gangfischschiesens. Über 300 Meter klassierte sich Peter Kessler mit 96 Punkten vor Joggi Bertschmann mit 94 (6x10), Martin Eberle mit 94 (5x10) und Peter Keller mit 82 Punkten. Über 50 Meter kam Peter Kessler auf 93 und Peter Keller auf 89 Punkte.

Jakob Bertschmann



Die Vereinsmeister der Feldschützen Bettingen Markus Thoma, Peter Keller und Marco Eberle.

Foto: zVg

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Geglückter KTV-Rückrundenstart

Am vergangenen Samstag empfingen die Volleyballerinnen des KTV Riehen in der Turnhalle Hinter Gärten zum Rückrundenauftritt den VBC Allschwil. Das Hinspiel in Allschwil hatten die Rieherinnen mit 1:3 gewonnen.

Im ersten Satz war das Heimteam konzentriert und konnte dank guten Blocks und guter Verteidigung schnell einen Vorsprung von sechs erspielen. Die Gäste hatten Probleme, ins Spiel zu finden. Inert 18 Minuten ging der Startsatz mit 25:14 auf das Konto der Rieherinnen.

Für den zweiten Satz änderte Allschwil seine Aufstellung und fand auf Anhieb ins Spiel, während die Rieherinnen plötzlich Mühe hatten. Sie spielten unpräzise und sie waren nicht bereit für die gegnerischen Angriffe. Auch gegen den Allschwiler Block hatten sie nun ihre Schwierigkeiten. Die Gäste lagen vorne, das erste Rieherer Timeout brachte nichts, beim Stand von 11:16 folgte das zweite Timeout des KTV. Auch dieses schien zunächst ohne Wirkung zu bleiben, bis beim Stand von 18:23 beim Heimteam der Knoten aufging. Der KTV machte nun Punkt um Punkt und glich zum 23:23 aus. Die Timeouts der Allschwilerinnen blieben wirkungslos und es folgte ein langes Hin und Her, bis sich die Rieherinnen den zweiten Umgang mit 30:28 holen konnten.

Der dritte Satz verlief gleich wie der erste. Alle Aktionen des Heimteams stimmten und man konnte sich mit starken Services von den Gästen absetzen. Auch dieser Satz dauerte wie der erste nur 18 Minuten und ging 25:13 an den KTV Riehen.

Mit diesem 3:0-Erfolg zum Auftakt der Rückrunde bleiben die Rieherinnen vier Punkte hinter Leader Obwalden und vergrösserten ihren Vorsprung auf den Tabellendritten Schönenwerd auf sechs Punkte. Schönenwerd verlor in Lunkhofen mit 3:1.



Passeuse Rahel Maiocchi bereitet einen KTV-Angriff vor im Heimspiel gegen Allschwil. Foto: Philippe Jaquet

Morgen Samstag tritt der KTV Riehen im Tessin gegen Volley Lugano II an (18 Uhr, Lambertenghi Lugano).

Selina Suja

KTV Riehen I – VBC Allschwil 3:0 (25:14/30:28/25:13)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Sara Baschung, Olivia Berner, Léna Dietrich, Sarah Eggs, Kathrin Herzog, Eliane Gysin, Samantha Jauslin. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (verletzt), Nadine Schläfli.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volleya Obwalden 10/30 (30:4), 2. KTV Riehen 10/26 (27:8), 3. Volley Schönenwerd 10/20 (22:11), 4. SAG Gordola 10/14 (18:22), 5. VB Neuenkirch I 10/13 (16:20), 6. TV Lunkhofen I 10/13 (15:19), 7. Volley Luzern Nachwuchs 10/10 (14:23), 8. Volley Lugano II 10/8 (15:26), 9. VBC Allschwil 10/8 (13:25), 10. Dynamo SeeWy 10/8 (13:25).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

UHC Riehen dezimiert zu drei Punkten

Am vergangenen Wochenende traten die Frauen des UHC Riehen im Rahmen der Kleinfeld-Erstligameisterschaft in Schangnau gegen das im Tabellenkeller klassierte Rüttenen und dann gegen den UHC Bevaix an, gegen den sie das Hinspiel mit 4:9 verloren hatten. Das Rieherer Kader war aufgrund von einigen Abwesenheiten sehr klein und es konnte lediglich mit zwei Blöcken und einer Torhüterin gespielt werden.

Nach gutem Start nachgelassen

Gegen das wohlbekannte Team aus Rüttenen hatten sich die Rieherinnen trotz der Tabellensituation auf ein schwieriges Spiel eingestellt. Riehen kam gut ins Spiel und konnte Chancen kreieren, die aber von der gegnerischen Torhüterin vereitelt wurden. Als Rüttenen zwei Strafen kassierte, waren die Rieherinnen im Überzahlspiel zweimal erfolgreich und so stand es nach zehn Minuten 2:0. In der Folge verkürzte Rüttenen auf 2:1. Es blieb beim erwarteten knappen Spiel. Den Rieherinnen gelang es nicht, das eigene Tempo aufrechtzuerhalten. Sie passten sich dem Gegner an. So blieb es bis zum Seitenwechsel beim 2:1.

Kurz nach der Pause erhielten auch die Rieherinnen eine Strafe, die von UH Rüttenen zum 2:2-Ausgleich genutzt wurde. Das Spiel wogte nun hin und her. Es gab Torchancen auf beiden Seiten. Rüttenen gelang in der 32. Minute der 2:3-Führungstreffer. Die Rieherinnen nahmen nochmals ihre ganzen Kräfte zusammen. Nachdem Rüttenen in den letzten Minuten nochmals eine Strafe kassiert hatte, gelang dem UHC Riehen mit vier gegen zwei Feldspielerinnen der Ausgleich zum 3:3-Endstand. Es war ein hart umkämpftes Spiel, in welchem die Rieherinnen nicht ihr ganzes Können abrufen konnten. So durften die Trainer mit dem einen Punkt schliesslich zufrieden sein.



Szene aus der Hinrunde: Am Heimspieltag in der Sporthalle Niederholz kassierte der UHC Riehen gegen Bevaix eine Niederlage. Foto: Philippe Jaquet

Steigerung gegen Bevaix

Gegen Bevaix hatten die Rieherinnen nach der Hinspielniederlage noch eine Rechnung offen. Die Zeichen standen nicht schlecht, zumal Bevaix nicht auf die Stammtorhüterin zählen konnte. Riehen startete gut und Bevaix leistete bis zur Pause keine grosse Gegenwehr. So führte der UHC Riehen zur Halbzeit klar mit 5:0.

Die Rieherinnen rechneten mit einer Reaktion von Bevaix. Hinten sicher spielen und vorne noch einige Tore erzielen, lautete die Devise. Dies war einfacher gesagt als getan. Bevaix wurde immer stärker und packte zeitweise sein schnelles Spiel aus, sodass die Zuteilung bei Riehen teilweise nicht mehr stimmte. Ein Rieherer Eigentor kurz nach der Pause bescherte Bevaix das erste Tor. Nach 16 Minuten stand es nur noch 6:4.

Die Rieherinnen waren stets überzeugt, dass sie die zwei Punkte nach Hause bringen konnten, und mit viel Kampfgeist und einem Treffer ins

leere Tor zum 7:4 gelang dies auch. Die Punkte waren im Trockenen und man konnte damit einen direkten Verfolger in der Tabelle auf Distanz halten. Die Rieherinnen schliessen das Jahr auf dem zweiten Tabellenplatz ab. Dahinter lauerten allerdings vier Verfolger mit je zwei Punkten Rückstand und so ist ein Playoffplatz noch überhaupt nicht garantiert.

Nina Osswald

UH Rüttenen – UHC Riehen I 3:3 (1:2)
UHC Riehen I – UHC Bevaix 7:4 (5:0)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Aline Hermann, Stéphanie Heeb, Louisa Meya, Leonina Rieder, Susanne Hubler, Norina Reiffer.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oeking 10/20 (70:18), 2. UHC Riehen I 10/13 (57:39), 3. UHT Semsales 10/11 (43:32), 4. UHC Jongny 10/11 (40:30), 5. UHC Bevaix 10/11 (50:45), 6. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 10/11 (41:59), 7. UHT Schangnau 10/8 (44:55), 8. UHC Biel-Seeland 10/7 (40:45), 9. UH Rüttenen 10/6 (28:44), 10. UHC RW Erlenbach 10/2 (26:72).

TAEKWONDO TKD Riehen an den Dantests in Port und Biel

Fünf Rieherer mit neuem Dan-Grad



Maria Gilgen, Eliane Descoedres, Mike Gilgen, Silvan Seppi und Daniel Liederer von der Taekwondo-Schule Riehen an der Dan-Prüfung in Port. Foto: zVg

Am vergangenen Wochenende fanden in Port / Biel die diesjährigen Dan-Prüfungen statt. Unter der Aufsicht und Leitung von Swiss Taekwondo wurden am Samstag die Prüfungen abgehalten. Im fünfköpfigen Prüfungskomitee war auch der Rieherer Schulleiter Daniel Liederer vertreten. Die Taekwondo-Schule Riehen hatte gleich vier Dan-Anwärter am Start. Maria Gilgen, Mike Gilgen und Eliane Descoedres gehören dem Schweizer Nationalkader an. Mit ihnen hatte sich auch Silvan Seppi über ein Jahr lang auf diese Prüfung vorbereitet. Über vierzig Dan-Anwärter aus der ganzen Schweiz waren vor Ort.

Geprüft wurden alle Elemente des Taekwondo von der Grundschrift über Formenlaufen, Selbstverteidigung und freien Wettkampf bis zu einem speziell vorbereiteten Bruchtest.

Silvan Seppi, Mike Gilgen und Eliane Descoedres konnten ihre gute Vorbereitung am Prüfungstag umsetzen und durften am Ende der Prüfung stolz ihren 2. Dan entgegennehmen. Auch

Maria Gilgen zeigte ihr ganzes Können und präsentierte am Schluss ihrer Prüfung einen spektakulären Bruchtest mit Ziegeln. Sie wurde mit dem 3. Dan ausgezeichnet.

Am Sonntag fand im Dojang Biel der High-Dan-Test statt. Die Grade ab dem 5. Dan werden an einem separaten Tag geprüft. Zu den Geprüften zählte diesmal auch Daniel Liederer. Diese High-Dan-Prüfung wurde von Grossmeister René Bundeli (8. Dan WTF) abgenommen. Zusammen mit drei weiteren Anwärtern wurde Liederer während mehr als zwei Stunden intensiv gefordert, alles unter der Aufsicht des Grossmeisters. Aus dessen Händen durfte Daniel Liederer am Schluss der Prüfung überglücklich seinen 5. Dan entgegennehmen.

Diese neu erreichten Dan-Grade sind weitere Grundsteine in der Weiterentwicklung der Taekwondo-Schule Riehen und garantieren eine weitere solide Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Spielerische Fortschritte nicht belohnt

Zum Abschluss der Vorrunde und Start der Rückrunde reiste das erste Kleinfeld-Männerteam des UHC Riehen am vergangenen Sonntag nach Zuchwil mit dem Ziel, mindestens zwei Punkte zu holen.

Lange Zeit in Führung

Gegen Wiler Ersingen begannen die Rieherer stark. Mit einem Weitschuss aus der eigenen Platzhälfte eröffnete Pascal Zaugg das Skore. Martin Frei konnte mit einem wunderbaren Handgelenkschuss fast aus dem Nullwinkel den Wiler Torhüter ein zweites Mal überlisten. Schon stand es 2:0 für die Rieherer. Als die Rieherer Hintermannschaft sich nicht genügend absprach, kam Wiler zu seinem ersten Tor. Nach diesem Fauxpas bewiesen die Rieherer jedoch, dass sie mit den Teams der oberen Tabellenhälfte mitspielen können. Auf einen Querpass von Martin Frei traf Pascal Zaugg zum Pausenstand von 3:1.

Nach dem Seitenwechsel konnte die Bank beobachten, wie die Wiler Mannschaft durch eine Koproduktion von Jasper Frei und Marco Suter während einem fliegenden Wechsel listig ausgetrickst wurde – der UHC Riehen führte mit 4:1.

Ohne zuvor wirklich etwas vom Spiel gehabt zu haben, schlug danach das Wiler Team plötzlich zu und erzielte gleich drei Tore am Stück. Ein Fehler im Rieherer Angriff wurde mit einem blitzsauberen Konter bestraft, darauf folgte ein gutes Vier-gegen-Drei-Spiel und ein Shorthander führte zum Ausgleich.

Marc Osswald brachte die Rieherer nochmals in Führung. Mit dem erneuten Ausgleich, wieder im vier gegen drei, und dem Siegtreffer der Wiler kurz vor Schluss war die erste Chance auf einen Punktgewinn vertan.

Kurz den Faden verloren

Gegen Blumenstein wollten sich die Rieherer für die knappe und unglückliche Niederlage zu Saisonbeginn revanchieren. Doch der Start ging in die Hose. Mit einem Airhook-Tor, das hart an der Grenze zu einem hohen Stock war, und einer Unkonzentriertheit in



Wie schon in der Heimrunde zu Saisonbeginn in der Sporthalle Niederholz (Bild) gab es für den UHC Riehen gegen den UHC Blumenstein eine knappe Niederlage. Foto: Philippe Jaquet

der Rieherer Hintermannschaft stand es bald 0:2. Kurz vor der Pause konnte Mathis Brändlin den Anschlusstreffer erzielen. Seine Freude über das Tor war so gross, dass er bereits während seinem Schuss auf seinen Knien zu rutschen begann. Mit diesem Lichtblick ging es in die Pause, in welcher man taktische Korrekturen anbrachte.

Die zweite Halbzeit begann mit einem Rieherer Powerplay, das den Raum öffnete für eine Schussalve von Claudio Strickler, der im dritten Versuch die Kugel im Kasten versenkte. Nun war Riehen mit Blumenstein gleichauf. Doch nach einem fragwürdigen Stockeinsatz des Gegners verlor Riehen den Ball in der eigenen Platzhälfte und schon lag Blumenstein wieder vorne.

Danach verlor der UHC Riehen den Faden und kassierte gleich zwei Gegentore in Folge. Es brauchte einen magistralen «Olé-Pass» von Thierry Meister auf Mathis Brändlin, damit Letzterer das dritte Rieherer Tor erzielen konnte – zwischen den Beinen des Torhüters hindurch. Beim 4:5-Anschlusstreffer beförderte der Blumenstein-Goalie

den Ball gleich selbst mit dem Fuss in die eigenen Maschen.

Dabei blieb es. Auch der Ersatz des Torhüters durch einen vierten Feldspieler blieb erfolglos. So mussten die Rieherer die zweite knappe Niederlage des Tages hinnehmen. Im Hinterkopf bleibt aber auch die Erkenntnis, zumindest spielerisch und taktisch langsam in der obersten Kleinfeld-Spielklasse der Schweiz angekommen zu sein.

Andreas Waldburger

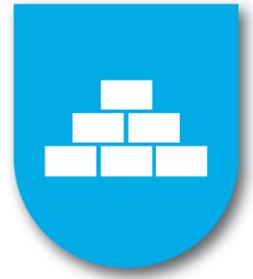
UHC Riehen II – Wiler Ersingen II 5:6 (3:1)
UHC Riehen II – Blumenstein 4:5 (1:2)

UHC Riehen II: Jasper Frei/Andreas Waldburger (Tor); Pascal Zaugg, Marc Osswald, Claudio Strickler, Thierry Meister, Martin Frei, Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Adrian Schmutz, Roger Durrer, Marco Suter.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Nuglar United 10/19 (86:37), 2. UHC Kappelen 10/15 (78:51), 3. SV Wiler-Ersingen II 10/14 (60:47), 4. Unihockey Mülliswil 10/9 (50:50), 5. Floorball Köniz III 10/9 (51:57), 6. UHC Blumenstein 10/8 (45:51), 7. Riviera Raptors Vevey 10/8 (50:64), 8. UHC Flamatt-Sense 10/8 (49:74), 9. UHC Oeking 10/6 (51:66), 10. UHC Riehen II 10/4 (39:62).

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Ribi – der Malerbetrieb für das Spezielle

Die Ribi Malergeschäft AG ist ein vielseitiger Riehener Gewerbebetrieb, der über ein vielfältiges Fachwissen verfügt und in hervorragender Weise auf die individuellen Bedürfnisse der Kundschaft eingehen kann. Zwei Beispiele belegen das eindrucklich.

Der Rhätische Hof Basel

Im Rahmen der Erneuerung des Rhätischen Hofes in Basel oblag Ribi exklusiv die Bearbeitung der Naturholzbauteile. Darin eingeschlossen waren die Treppenanlage, die Eingangshallenwände, die Haustüre innen und aussen sowie die Naturholzwände im Wohnraum des ersten Obergeschosses. Diverse neu integrierte Holzelemente mussten an die bestehenden, aufgefrischten Bauteile angeglichen werden, was ein sehr gutes Farbempfinden für Lasuren und Beiztechniken erforderte.

Eine zweite, nicht alltägliche Aufgabe, bestand darin, diverse Metallverzierungen mit Blattgold zu veredeln. Das reich verzierte Haustürgitter sowie die Metallspitzen des Gartenganges wurden so hervorgehoben.

Sämtliche übrigen Malerarbeiten, innen wie aussen, erforderten eine saubere und exakte Ausführung. Anschlüsse an exklusivem Marmor und edlen Inneneinrichtungen mussten mit viel Liebe fürs Detail ausgeführt werden. Dies alles bereitete den Ribi-Mitarbeitern viel Freude – Freude am Beruf und Freude an Ausführungen, die nicht alltäglich waren.

Das Hotel Krafft am Rhein

Im Jahr 2005 durfte die Ribi Malergeschäft AG die Renovationsarbeiten im und am Basler Hotel Krafft am Rhein ausführen. In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wurde das Hotel so renoviert, dass es im Jahr 2007 als Historisches Hotel ausgezeichnet werden konnte. Seither ist Ribi damit beauftragt, sämtliche Malerarbeiten innen und aussen zu pflegen und vor allem die Zimmer immer in einem Topzustand zu halten. Sämtliche Farbgebungen in den Innenräumen werden mit Corbusier-Farben ausgeführt.

Für die Krafftgruppe durfte Ribi auch die inneren und äusseren Malerarbeiten am Consum Schafgässlein 2 und sämtliche Malerarbeiten im erst vor Kurzem eröffneten Hotel Nomade am Brunngässlein 8 in Basel ausführen.

Selbstverständlich führt die Ribi Malergeschäft AG sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadenrenovierungen und vieles mehr aus. Informationen finden sich im Internet auf der Website www.ribigslos.ch.



Innenraum im Hotel Krafft, für welches die Malergeschäft Ribi AG sämtliche Malerarbeiten innen und aussen pflegt.



Der Rhätische Hof in Basel – eine klassizistische Villa bei der Pauluskirche – wurde prächtig renoviert.

Fotos: zVg



Ribi Malergeschäft AG, Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 66, Telefax 061 641 66 67, Internet: www.ribigslos.ch

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ035929

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie
Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

RZ039476

Patrizia's Schoggiparadies
Riehen

Baselstrasse 23, 4125 Riehen
Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71
E-Mail: schoggi@schoggiparadies.ch
Web: www.schoggiparadies.ch

20 Joor s Paradies in Rieche, mir fyre Geburtstag

RZ039476

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen Furfelderstrasse 1 Tel. 061 646 80 60
4147 Aesch Reinacherstrasse 24 Tel. 061 755 50 80 g-und-g.ch

RZ035923

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen
Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

RZ035928

Andreas Wenk
Ihre Gartenpflieger

DAS GANZE JAHR

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten.

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

RZ039480

Wir haben etwas gegen Einbrecher.
Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzBasel.ch

ROBERT SCHWEIZER AG **(BSD)**

RZ035932

KÜCHE BAD DESIGN

Alles für ihr Bad und ihre Traumküche...

Küche Bad Design GmbH, Grendelgasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 271 64 74 / Fax 061 641 64 14
info@kuechebaddesign.ch / www.kuechebaddesign.ch

RZ035930

näf Textilreinigung
Gutschein CHF 5.-

Alle Filialen Auf alle Artikel

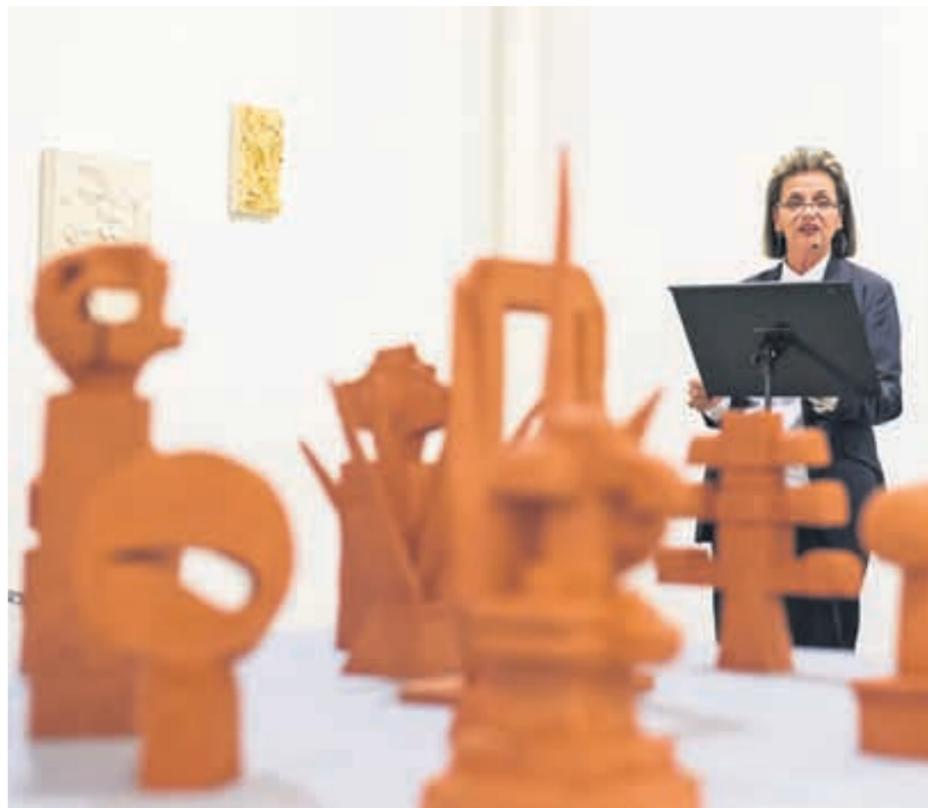
Gültig auch auf Hemdenabos

Einlösbar bis 31.12.2016

Filiale Riehen
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

PREISVERLEIHUNG Der Kunst Preis Riehen 2016 geht an Martin Chramosta

Ein Beispiel für regionale Kunstförderung



Kiki Seiler-Michalitsi hält im ersten Obergeschoss des Kunst Raum Riehen ihre Laudatio – im Vordergrund die Skulpturminiaturen des Künstlers Martin Chramosta. Foto: Philippe Jaquet



Der neue Kunstpreisträger Martin Chramosta (Mitte) mit Jurypräsidentin und Laudatorin Kiki Seiler-Michalitsi und Jurymitglied und Preisstifter Samuel Schultze. Foto: Philippe Jaquet

Der in Basel lebende Künstler Martin Chramosta ist zweiter Träger des Kunst Preis Riehen, der auch einen Kontrapunkt zum zunehmenden Spardruck auf die Kunstszene setzen soll.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Angesichts zunehmender Sparübungen von Gemeinwesen gerade im kulturellen Bereich sei es wichtig, der Öffentlichkeit die hohe Qualität des regionalen Kunstschaffens vorzuführen, sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Begrüssungsrede zur Übergabe des Riehener Kunstpreises, der zum zweiten Mal verliehen wurde. Im Rahmen einer kleinen Feier vom Donnerstag vergangener Woche dankte Kaufmann Samuel Schultze, dessen Unterstützung es möglich gemacht habe, innerhalb der Regionale eine mit 6000 Franken dotierte Auszeichnung zu schaffen. Das Preisgeld wird vom Architekturbüro Burckhardt + Partner gestiftet, dem Schultze als CEO vorsteht.

Ein vielseitiger Preisträger

Kiki Seiler-Michalitsi stellte als Kuratorin der Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen den Preisträger Martin Chramosta vor. Chramosta wurde 1982 in Zürich geboren und absolvierte verschiedene Ausbildungsgänge in Bildender Kunst in Basel, Bern und Wien. Er unterrichtete in den Bereichen Bildnerisches Gestal-

ten, Werken, Illustration und Zeichnen an verschiedenen Schulen und Gymnasien und realisierte zahlreiche Workshops und Kunstprojekte im In- und Ausland. Ausserdem schrieb Chramosta als freier Journalist für die Basler Zeitung und wirkte als Grafiker und Illustrator unter anderem für den WWF Aargau und das «Junge Theater Basel». Zurzeit ist er mit einem Kunstprojekt an der Universität für angewandte Kunst in Wien tätig. Er lebt und arbeitet in Basel.

Kiki Seiler-Michalitsi lobte in ihrer Rede Martin Chramostas Vielseitigkeit. Er arbeite medienübergreifend in Bereichen zwischen bildender Kunst, Literatur, Film, Musik und performativen Kunstformen. Er habe an diversen Performance- und Musikperformanceprojekten teilgenommen, in Künstlerkollektiven mitgewirkt – zum Beispiel «De Gaul» – und als Musiker in verschiedenen Bands gespielt. In seinen höchst eigenwilligen Arbeiten befasse er sich mit Geschichte, Gegenwart und Gesellschaft, mit Skizze, Text und Illustration, mit Denkmal und Sakralität sowie mit Pop.

Werkgruppe im ersten Stock

Die Präsentation der Arbeiten von Martin Chramosta im Kunst Raum Riehen nimmt den ganzen Raum im ersten Obergeschoss ein. Die 2015 entstandene Gipsrelief-Serie «Mésozoïque» zeigt kubistisch, surrealistisch anmutende Dinosaurier und andere Urzeitwesen aus dem Erdzeitalter Mesozoikum als fossilienartige Überbleibsel – wie wenn die Figuren mitten in der Aktion von einem grossen schweren Stein plattgedrückt

worden wären und man den Stein danach weggehoben hätte, um darunterzusehen. Neuere kleinere Reliefs zeigen Darstellungen von Sportarten wie Street-Basketball, Beachvolleyball und American Football. Die neuen Arbeiten «Kleine Brigade» und «Grosse Brigade» zeigen jeweils eine Gruppe von Terrakotta-Miniaturen, die abstrakten Skulpturen nachgebildet wurden, wie sie in Paris und Wien im öffentlichen Raum aufgestellt sind – halb Archiv, halb Abstellpark oder Skulpturenfriedhof.

Die Jury habe sich einstimmig für Martin Chramosta als Preisträger entschieden, sagte Kiki Seiler-Michalitsi. Neben der Kuratorin wirkten Claudia Pantellini (Leiterin Fachbereich Kultur der Gemeinde Riehen), Samuel Schultze, die Kunsthistorikerin Maja Wismer und der Künstler Jürg Stäubli in der Jury mit. Von Jürg Stäubli wurden vor Kurzem zwei neue Werke im Foyer des Gemeindehauses Riehen platziert. Insgesamt wurden für die Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen aus über 600 Künstlerdossiers deren 13 ausgewählt. Aus diesen 13 im Kunst Raum Riehen präsentierten Künstlerinnen und Künstlern wurde der Preisträger erkoren.

Öffentliche Anerkennung

Zu Beginn ihrer Laudatio hatte auch Kiki Seiler-Michalitsi den zunehmenden Spardruck vonseiten der öffentlichen Hand thematisiert. In Zeiten andauernder finanzieller Knappheit, drastischer Sparbeschlüsse und Sparpläne, Kürzungen, ja sogar Streichungen von staatlich subventionierten kulturellen Leistungen und

Kulturförderbeiträgen befänden sich die Kunst- und Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen und ganze Kulturlandschaften in zunehmender Bedrängnis.

Der Kunst Preis Riehen sei nicht nur als Auszeichnung einer Person wichtig, sondern vermittele öffentliche Anerkennung und erlaube es den Kunstschaffenden, ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Nicht zuletzt erhöhe der Preis auch die Attraktivität des Kunst Raum Riehen als wichtige Plattform für regionales und internationales Kunstschaffen, die offen sei für Experimente und neue Entdeckungen. Nicht selten schlugen Kunstschaffende, die früh in ihrem Schaffen im Kunst Raum Riehen präsentiert würden, international anerkannte Laufbahnen ein.

Der Kunst Raum Riehen nimmt bereits zum 16. Mal an der Regionale teil. Die Kunstschau findet noch bis zum 8. Januar an insgesamt 19 Standorten in Basel, Riehen, Muttenz, Liestal, Strassbourg, Mulhouse, Hégenheim, Freiburg im Breisgau und Weil am Rhein statt. Die Riehener Regionale-Ausstellung, die den Titel «Shades of Grey» trägt, dauert über die offizielle Regionale hinaus bis zum 20. Januar, wenn die nächste Basler Museumsnacht gefeiert wird.

Riehener Künstlerin im Kunst Raum Riehen

Unter den übrigen zwölf Kunstschaffenden, die im Rahmen der aktuellen Regionale-Ausstellung «Shades of Grey» im Kunst Raum Riehen gezeigt werden, befindet sich die seit Langem in Riehen lebende Ildiko

Csapo. Die 1954 geborene Künstlerin zeigt im Dachgeschoss sieben kleine, filigrane Wandbilder, die die geometrische Form des Oktogons, des Achtecks, zum Thema haben.

Einen Bezug zu Riehen hat auch die in Büsserach beheimatete Christina Frey. Im Jahr 1996 präsentierte die 1971 geborene Künstlerin im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses unter dem Titel «Fussgänger» zahlreiche Tonfiguren. Ihre kleine Skulpturengruppe «Ringspieler» aus dem Jahr 1993 ist im oberen Foyer des Gemeindehauses öffentlich ausgestellt. Im Kunst Raum Riehen ist sie mit kleinen Menschenköpfen vertreten, die auf hohen Sockeln auf tellerähnlichen Basen präsentiert werden.

Ausserdem zeigt die aktuelle Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen Werke von Eva Gadiant (*1981, lebt und arbeitet in Zürich und Paris), Tobias Eder (*1966, lebt und arbeitet in Freiburg im Breisgau), Nico Müller (*1983, lebt und arbeitet in Bern), Andreas Frick (*1964, lebt und arbeitet in Basel), Frank Altmann (*1981, lebt und arbeitet in Rottweil), Olga Jakob (*1985, lebt und arbeitet in Köln), Maximilian Arnold (*1987, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und Karlsruhe), Daniela Prochaska (*1989, lebt und arbeitet in Karlsruhe), Uta Pütz (*1969, lebt und arbeitet in Köln) und Gert Handschin (*1959, lebt und arbeitet in Basel).

Die Ausstellung ist bis am 20. Januar jeweils Mittwoch bis Freitag 13–18 Uhr und Samstag/Sonntag 11–18 Uhr geöffnet (geschlossen am 24.–26. Dezember, 31. Dezember und 1. Januar). Der Eintritt ist frei.



Drei der sieben Miniaturen, die Ildiko Csapo in der Riehener Regionale-Ausstellung «Shades of Grey» unter dem Namen «Konstrukt I-VII» zeigt (MDF, Papier, Lack, Graphit, Foto, je 14 x 14 x 2 cm). Foto: Claudio Cassano



«Ringspieler» (1993) – diese Kleinskulptur von Christina Frey befindet sich in der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen und ist gegenwärtig im oberen Foyer des Gemeindehauses Riehen ausgestellt. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Einfacher



Da gibt es einen Mann in den USA namens Dave Bruno. Eines Tages, als er frustriert vom Chaos in seinem Haus ans Aufräumen ging, kam ihm eine bahnbrechende Idee: Er nahm sich vor, innerhalb eines Jahres seine Besitztümer auf 100 Sachen zu reduzieren. Ganz der moderne Geschäftsmann, kommunizierte er in der Folge seine Überlegungen und Vorgehensweise ausführlich auf seinem Blog. Diese Diskussion zog weite Kreise. Herr Bruno schrieb ein Buch, hielt Vorträge, wurde richtig berühmt.

Das Experiment mit den 100 Sachen übt eine Faszination aus auf alle, die sich angesichts der Überfülle des Alltags manchmal nach einer Vereinfachung sehnen. Liesse man sich, auch nur in Gedanken, auf die Herausforderung ein, werden vermutlich tiefer gehende Fragen angeschnitten als die nach der unbedingt benötigten Anzahl Hosen im Kleiderschrank. Was brauche ich wirklich? Was ist wichtig? Womit könnte ich zufrieden sein?

Simple Fragen. Aber wer es versucht, wird Überraschendes erfahren. Und auch erleben, wie sich unter der Oberfläche nicht zu unterschätzende Widerstände regen. Genügsamkeit riecht nach verzichten müssen, Anspruchslosigkeit kommt als eine weitere Forderung daher. Zudem erleben viele Befriedigung und soziales Prestige kaum je ganz losgelöst von materiellem Besitz. So zeigt sich möglicherweise unerwartet, dass eine Vereinfachung des Lebens gar nicht so einfach zu bewerkstelligen ist.

Wer es aber wagt, sich durch das Experiment mit den 100 Sachen inspirieren zu lassen, wird immerhin angeregt zu einer Aufräum- oder Sortieraktion, wird womöglich das Konsumverhalten einen Moment hinterfragen und vielleicht eine neue Wertschätzung der wirklich wichtigen Dinge finden.

Caroline Schachenmann, Lokale Agenda 21 Riehen



«Alles fährt Ski, alles fährt Ski»

«Alles fährt Ski, alles fährt Ski». Der Songtext von Vico Torriani aus dem Jahr 1963 trifft wohl auch auf die kommenden Tage zwischen Weihnachten und Neujahr zu. Die Vorfreude ist bereits jetzt gross – endlich wieder Schnee, Bergluft und rasante Abfahrten.

Die meisten von uns setzen für den eintägigen Schneesporthausflug oder sogar die Schneesporthferien auf das Auto als Reisegefährt. Meist fahren ein bis zwei Personen in einem Personenwagen für einen Tag in die nahe gelegenen Schneesport-Orte wie zum Beispiel Adelboden, Sörenberg oder auf den Feldberg im Schwarzwald. Diese Ziele sind jedoch auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Reise mit dem Zug und allenfalls dem Postauto dauert sicherlich etwas länger, ist jedoch oft CO₂-neutraler, energiesparender, spannender, kommunikativer und im Hinblick auf Verkehrsunfälle sicherer. An dieser Stelle interessieren uns vor allem die klimarelevanten Vorteile.



Ab in die Berge im Zug via Bahnhof Riehen zum Bahnhof SBB und von dort aus in die ganze Schweiz. Foto: zVg

Der Vergleich (siehe Grafik 1) zeigt auf, dass ein Personenkilometer im Zug deutlich weniger Energie verbraucht. Für den dargestellten Ver-

gleich wurde ein PKW, welcher zwei Personen transportiert, gewählt. Erhöht man die Auslastung des PKW auf fünf Personen, verändert sich die Gra-

fik etwas. Jedoch bleibt der Zug Vergleichssieger. Eine weitere Reisemöglichkeit erfreut sich explizit zwischen Weihnachten und Neujahr grosser Beliebtheit: ein Skitag mit dem Car. Attraktive Preise inklusive Schneesporthausflug locken.

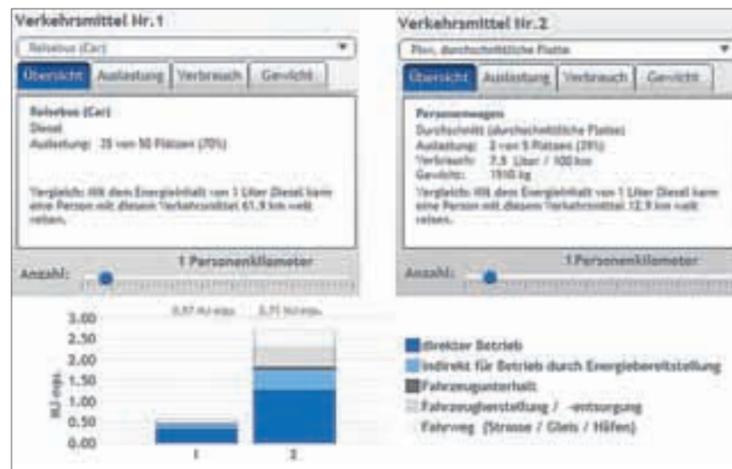
Vergleicht man einen mit zwei Personen ausgelasteten PKW mit einem zu 70 Prozent ausgelasteten Car, ergibt sich ein klares Bild (siehe Grafik 2). Auch hier schneidet das grössere Reisegefährt, welches viele Personen befördern kann, besser ab. Bezüglich des Energieverbrauchs ist ein voll ausgelasteter Reisebus sogar effizienter als ein normal ausgelasteter Zug. Jedoch ist der CO₂-Ausstoss, der vom Car ausgeht, um ein Vielfaches höher. Dies führt wiederum dazu, dass eine Zugreise empfohlen werden muss.

Wie auch immer Sie in die Berge reisen – wir wünschen gute Fahrt und hoffen, Ihnen eine Reise mit dem Zug schmackhaft gemacht zu haben.

Gemeinde Riehen, Fachbereich Mobilität und Energie



Vergleich Energieverbrauch pro Personenkilometer zwischen Bahn und PKW, erstellt mit dem Vergleichsrechner von www.mobitool.ch.



Vergleich Energieverbrauch pro Personenkilometer zwischen Car und PKW, erstellt mit dem Vergleichsrechner von www.mobitool.ch.

So macht Spielzeug noch mehr Freude

Auch in diesem Jahr geht es wieder auf die grosse Weihnachtsgeschenkejagd. Was haben Weihnachtsgeschenke, explizit Spielzeuge, mit Energie zu tun? So einiges! In Spielzeugen steckt, wie in jedem anderen Produkt, mehr oder weniger Energie. Energie, die benötigt wurde, um die Rohstoffe zu gewinnen. Energie, die zur Erstellung benötigt wurde. Und auch Energie, die durch die Lastwagen verbraucht wurde, als die Spielzeuge auf dem Weg in die Warenhäuser waren. Leider gibt es noch kein Label, welches uns aufzeigt, wie viel Energie in einem Spielzeug steckt oder wie nachhaltig diese hergestellt wurden. Es gilt daher, mit Vernunft einzukaufen. Die folgenden Tipps können dabei helfen.

Holzspielzeug aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern

Achten Sie bei Holzspielzeug darauf, dass es aus FSC oder PEFC zertifiziertem Holz hergestellt wurde. Obwohl Holz bezüglich giftiger Inhaltsstoffe als unbedenklich gilt, können in Lackierungen schädliche Stoffe enthalten sein. Bevorzugen Sie deshalb unlackiertes, gewachstes Holz.

Plastik ist nicht gleich Plastik

Achten Sie zum Schutz der Kinder, die allenfalls auf Plastikspielzeug herumkauen, darauf, dass das Spielzeug frei von PVC ist. Meist finden Sie den Hinweis «PVC-frei» oder «Phthalat-frei».

Informieren geht über studieren

Informieren Sie sich darüber, ob ein Produzent Spielzeug nachhaltig herstellt. Wie sind die Arbeitsbedingungen? Welche Rohstoffe werden verwendet? Die meisten Hersteller, wie zum Beispiel der Plüschhersteller Steiff, geben auf ihrer Webseite Auskunft zu solchen Fragen.



Kinderspielzeug aus Holz: Früchte und Gemüse; gesehen bei Cenci in Riehen. Foto: zVg

Weniger ist mehr

Weniger ist manchmal mehr, setzen Sie auf lokale Hersteller. Diese sind meist etwas teurer, jedoch um ein Vielfaches nachhaltiger. Wenn das eine oder andere Weihnachtsgeschenk doppelt den Weg unter den Christbaum gefunden hat – kein Problem: Tauschbörsen, Secondhandläden oder gemeinnützige Projekte können Abhilfe schaffen. Auf keinen Fall sollte ein Weihnachtsgeschenk im Abfall landen. Dominik Schärer, Gemeinde Riehen

Ausblick auf das Jahr 2017

Auch im 2017 wird in zehn Ausgaben der Riehener Zeitung die Energieseite erscheinen. Zusammen mit der Gemeinde Bettingen, den IWB und der Lokalen Agenda 21 Riehen gestaltet die Gemeinde Riehen die Energieseite.

Auch im nächsten Jahr versuchen wir, spannende Berichte und Tipps zu den Themen Energie,

Nachhaltigkeit und Umwelt auszuarbeiten.

Wir danken Ihnen für das Lesen der Energieseite in diesem Jahr. Sollten Sie Anregungen haben, dürfen Sie sich gerne per E-Mail an Dominik Schärer (dominik.schaerer@riehen.ch) wenden. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und «E guete Rutsch».

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



KRIPPENSPIEL Traditionelles Kindertheater in der Dorfkirche

«D Kinder vo Bethlehem»



Eine bunte Kinderschar führt in der Dorfkirche ein Krippenspiel auf – aus Sicht der Kinder von Bethlehem. Foto: zVg

Schaffelle, Engelsflügel und Hirtenhüte haben Hochkonjunktur, noch einmal werden die schwierigen Griffe auf Geige oder Gitarre geübt und das Bühnenbild zurechtgezupft: Das Krippenspiel am 3. Adventssonntag in der Dorfkirche hat Tradition.

Auch dieses Jahr machten rund vierzig Kinder und Jugendliche auf und neben der Bühne mit, um die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Kinder von Bethlehem zu erzählen. Seien es als verwöhnte, reiche Teenies, die noch schnell ein Selfie knipsen, als arme Kinder, als Römerjugend, als Lausbuben und -mädchen oder als Hirtenkinder: Die Geschehnisse rund um den Stall in Bethlehem liessen niemanden kalt. Unter der Leitung des

Teams des Kindertruffs der Dorfkirche und begleitet von zwei Musikgruppen in üppiger – meist jugendlicher – Besetzung spielten und sangen die Akteure von der Geburt Jesu.

Es war eine Freude, den Kindern zuzusehen. Pfarrer Dan Holder sprach anschliessend in seiner kurzen Botschaft davon, dass es auch heute keine «hoffnungslosen Fälle» gibt und dass es niemanden gibt, für den die gute Nachricht von der Geburt Jesu nicht gilt.

Im Anschluss an den gut besuchten Gottesdienst gab es im Meierhof ein Mittagessen, bei dem man sich noch einmal über die gelungene Aufführung unterhalten konnte.

Christine Wenk-Furter

DANK «Petit Suisse»-Geschenkaktion dank Purpur ein Erfolg

90 Paar glänzende Kinderaugen



Den im Familienzentrum Purpur aufgestapelten Weihnachtspäckchen-berg ermöglichten grosszügige Spenderinnen und Spender. Foto: zVg

Zum dritten Mal in Folge fand am 19. November die vom Kinderhilfswerk Petit Suisse initiierte Weihnachtsaktion «Sei ein Engel und verschenke ein Weihnachtspaket» im Familienzentrum Purpur in Riehen statt. Viele Engel machten sich auf den Weg und brachten Spielsachen, Mal- und Bastelzubehör, Geldspenden sowie fertige Päckchen. Insgesamt sind über 90 liebevoll zusammengestellte und hübsch eingepackte Weihnachtsgeschenke zusammengekommen. Das Team des Familienzentrums Purpur wird die Päckchen heute Freitag an Petit Suisse übergeben. Dann werden sie auf den Weg zu benachteiligten Kindern und Fa-

milien in der gesamten Schweiz geschickt.

Auf diesem Weg möchten wir allen Engeln danken, die diesen Berg von Geschenken ermöglicht haben. Unser Dank gilt auch den Schuhgeschäften Meyer und Novita für das fleissige Sammeln der Schuhschachteln für die Päckchen sowie dem Sutter Begg in Riehen, der diese mit süssen Leckereien bestückt hat.

Im Namen des ganzen Purpur-Teams, im Namen von Petit Suisse und im Namen aller Kinder, deren Weihnachtsfest mit Ihrer Hilfe etwas mehr Freude und Strahlen bekommt, sagen wir von Herzen dankeschön!

Kristin Wolf,
Familienzentrum Purpur Riehen

CURRENDESINGEN Zwei Gruppen im Kornfeld-Andreas-Kreis

Singen am frühen Weihnachtsmorgen

rz. Am Sonntag, 25. Dezember, startet um 6 Uhr morgens je eine Gruppe mit Sängerinnen und Sängern vom Andreashaus und von der Kornfeldkirche und singt in den Strassen des jeweiligen Quartiers Weihnachtslieder. Um 8 Uhr treffen sich die beiden Gruppen im Andreashaus zu einem festlichen Zmorge zum Ausklang des schönen Brauchs.

Die Gruppe Kornfeldkirche steht unter der Leitung von Kari Senn, die Gruppe Andreashaus wird von Vera Baumgartner und Esther Masero angeführt. Der Anlass wird von der

Evangelisch-reformierten Kirche Gemeinde Riehen-Bettingen organisiert. Empfehlenswert sind Taschen-, Stirn- oder Leselampen. Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Das Currendesingen, ursprünglich aus Sachsen und Thüringen, ist immer noch beliebt als Erlebnis der besonderen Art. Am Weihnachtsmorgen gemeinsam durch die stillen Strassen zu ziehen, die schönen vierstimmigen Sätze aus dem Repertoire zu singen und dabei das Erwachen nach dem heiligen Abend zu erleben, ist jedes Jahr wieder berührend!

PFADI Niggi-Näggi-Weekend der Pfadi Pro Patria

Vom Santiglaus und einem Clan

Auch dieses Jahr ging letztes Wochenende die Pfadi Pro Patria wieder in ihr sehr beliebtes Niggi-Näggi-Weekend. Gleich am Samstag machten sie sich auf den Weg nach Nunningen und hofften wie jedes Jahr, dass der Santiglaus den Weg zu ihnen findet und nicht auf irgendwelche Probleme stösst.

Kaum angekommen, stürmte ein Kind in das Lagerhaus und zeigte einen Brief vom Weihnachtsmann. Im Brief stand, dass die Weihnachtswichte vom Weihnachtsmann ihren Job hingeworfen hatten und keine Lust mehr hatten, Geschenke zu machen. Der Weihnachtsmann sei ratlos und wisse nicht, warum die Wichte nun so reagierten, sie seien bis jetzt immer so zufrieden gewesen. Ohne seine hilfsbereiten Wichte könne er die Geschenke niemals bis Weihnachten fertig machen. Weil die Pfadi Pro Patria ihm ja stetig helfe, bat er sie darum, ein Auge auf die Sache zu werfen und die Wichte einmal zu besuchen. Ohne Wichte gäbe es keine Weihnachten.

Die Wohnadressen der Wichte waren auf dem Brief und wurden danach von allen zusammen angelaufen. Die vier Wichte hatten ganz unterschiedliche Probleme. Entweder wurde ihr persönliches Joghurt aufgeessen oder die Ablöse wurde vom Weihnachtsmann nicht organisiert – sprich man musste eine doppelte Schicht leisten, das Essen hatte nicht für alle gereicht, die Spielbauanleitung war unleserlich – es herrschte wirklich unzufriedene Stimmung.

Die Probleme waren aber sicher nicht auf dem Mist des Weihnachtsmanns gewachsen, vermuteten die Pfadis. Irgendjemand versuchte, die



Mit viel Einsatz haben die Pfadi Pro Patria dem Santiglaus geholfen. Fotos: zVg

Wichte so unzufrieden zu stellen, dass sie ihren Job aufgeben. So entstand die Vermutung, dass einer der Wichte sicher zum sogenannten «Antiklaus-clan» gehören musste und deswegen diese Probleme auftauchten.

Also wurden alle vier Helferwichte zum Lagerhaus bestellt. Doch alle Wichte konnten eigentlich nur Gutes über den Weihnachtsmann sagen. Als aber der letzte Wichtel eingestellt wurde, veränderte sich komischerweise alles.

Aber zu spät! Als dies herausgefunden worden war, war der Übeltäter auch schon weg. Die Vermutung war also doch richtig. Wenig später hörten die Biber, Wölfe, Pfadis und Pios dann eine grosse Gruppe anmarschieren. Wer hätte es gedacht – es war der fiese

Antiklaus-clan. Sie peilten das Lagerhaus an und wollten die Pfadi Pro Patria daran hindern, Weihnachten zu retten.

Wer sich jedoch mit den Pfadis anlegt, hat schlechte Karten. Geht es dann noch um Weihnachten, sollte man lieber wegrennen. Dies wurde den Störenfrieden auch klargemacht und sie konnten zum Glück in die Flucht geschlagen werden. Puh. Wieso muss jeder Niggi-Näggi-Nachmittag so anstrengend sein?

Am Abend hatte der Santiglaus dank tatkräftiger Unterstützung natürlich all seine Geschenke fertig und fand dann auch unser Lagerhaus. Zum Glück. Mehr Infos zur Pfadi in Riehen findest du unter pfadi-riehen.ch

Aron Hartmann/Pezzi



WEIHNACHTSCIRCUS Programm der Spitzenklasse in Lörrach

Manege frei für ein Riesenspektakel

rz. Der Weihnachtscircus in Lörrach setzt ab morgen Samstag bis zum 8. Januar 2017 seine Tradition mit einem internationalen Spitzenprogramm fort. Auf dem bewährten Festplatz im Grütt wird eine fantastische, weihnachtliche Zirkusshow mit aussergewöhnlichen Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair geboten.

Auf dem Programm steht unter anderem eine der schönsten und besten Hauskatzendressuren Europas, die jüngst beim internationalen Zirkusfestival in Budapest ausgezeichnet worden ist. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen an den Strapaten, eine Hand-auf-Hand-Sensation aus der Ukraine und atemberaubende Säbelbalancen der ganz besonderen Art. Ergänzt wird die Show durch eine Handstand-Equilibristik und die einzigartige Clownerie mit den Star-Comedians des russischen Staatscircus.

Insgesamt werden in diesem Jahr 22 Artisten mit dabei sein. Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbuden und unzähligen geschmückten Christbäumen im grossen beheizten Foyerzelt laden zum Verweilen ein.



Zwei Männer, vier Hände und eine enorme Körperspannung: Das Duo Paschenko aus Kiew ist eine Attraktion. Foto: zVg

Tickets gewinnen!

Für unsere Leserschaft verlosen wir 10x2 Tickets für die Vorstellung des Weihnachtscircus Lörrach am Mittwoch, 21. Dezember, um 16 Uhr. Senden Sie uns das Stichwort «Weihnachtscircus» und Ihre vollständige Adresse per Mail an verlag@lokalzei-

tungen.ch oder eine Postkarte an die folgende Adresse: LV Lokalzeitungen Verlags AG, Missionsstrasse 34, 4012 Basel. Stichtag ist Montag, 19. Dezember, 12 Uhr. Die Gewinner werden benachrichtigt und können ihre Karten an der Kasse abholen.

Das Weihnachtsessen vom Grill

Das Grillieren im Winter liege im Trend, war der Fachpresse zu entnehmen. Und so machten wir uns vor einigen Jahren auf, das Weihnachtsessen für die ganze Familie mindestens teilweise auf dem heissen Rost zuzubereiten. Auf die Outdoor-Küche sind wir schliesslich spezialisiert, im Sommer läuft der Grill jeweils auf Hochtouren. Es war nicht nur in dieser Hinsicht eine Premiere, sondern überhaupt das erste Mal, dass wir als Gastgeber am Heiligen Abend auftraten. Über viele Jahre hatte jeweils die Familie meiner Schwester geladen, dort mag man das gute Essen, das besondere Etwas aus der Küche und treibt jeweils einen grossen Aufwand, um ein festliches Menü auf den Tisch zu bringen.

Da wollte man natürlich im Sinne einer künftigen Etablierung des Rotationssystems nicht hinten anstehen, dekorierte das Esszimmer, stellte einen kreativen Mehrgänger zusammen und bestellte beim Metzger die besten Stücke. Die Vorspeisen waren gelungen und nun wartete man mit Spannung auf das Ergebnis vom Grill, der draussen bei Minustemperaturen irgendwie nicht so richtig in Schwung kommen wollte. Es ist also doch nicht ganz das Wahre mit diesem Wintergrillieren, das Gerät bringt um diese Jahreszeit einfach die nötige Hitze nicht zustande. Die Filets landeten notfalls im Backofen und wurden dort auf den Punkt gebracht. Alles fand

noch sein glückliches Ende. Als es ein paar Wochen später Frühling geworden war und die Zeit reif schien für die Eröffnung der Grillsaison, wurde das Gerät von der Abdeckhaube befreit und sollte für die ersten Barbecue-Koteletts des Jahres angeworfen werden. Doch es regte sich nichts. Nun wurde auch klar, weshalb. Die Gasflasche musste sich nach anfänglich guten Diensten ausgerechnet an jenem Heiligen Abend entleert haben. Kein Wunder, wollte einfach keine Hitze mehr entstehen.

Ja, das Weihnachtsessen. Es ist eine schöne Familientradition. Früher gabs bei der Mama ganz klassische Fondue Chinoise. Das brauchte nicht viel Vorbereitung und alle mochten es. Später begann das mit den Menüs bei meiner Schwester. Jedes Jahr kam noch eine Komponente dazu, ein Glühmost zum Apéro draussen, noch ein Zwischengang. Die Geschenke, früher der absolute Höhepunkt, rückten ganz eindeutig in die Nebenrolle. Seit einigen Jahren wird gewichtet. Jedes Familienmitglied zieht einen Namen, den er fürs nächste Jahr mit einem Geschenk, das nicht teurer sein soll als 20 Franken, beschenkt. Wer wen beschenkt, bleibt geheim. Und natürlich wird nachts nach dem

Weihnachtsessen noch heftig darüber spekuliert, wer denn welches Geschenk besorgt haben könnte. Einige Fälle sind klar, andere sind knifflig. So ganz den Durchblick hat man nie, und das macht letztlich ja auch den Reiz aus. Am folgenden Weihnachtstag fahren wir nach Deutschland zur Familie meiner Frau. Dort gibts abends das nächste Essen. Es ist einfacher gestrickt, dafür bleibt viel Zeit für die Gemeinsamkeit, für Gespräche und auch für ruhige Momente. Der Weihnachtsbaum ist reich unterlegt mit kleinen Geschenken, das Auspacken wird zelebriert und ist so etwas wie der Höhepunkt. Heiligabend und der Weihnachtstag, sie sind für uns wie zwei Welten, die sich zu einem Ganzen verbinden. Wäre das doch damals am Heiligen Abend zwischen dem Grill und seiner Gasflasche nur auch so gewesen ...

Daniel Schaub



**Habe ich gewonnen?
Alle Gewinner ab Seite 22**

Freeflow® – so einfach geht Whirlpool
 Jeder Freeflow®-Whirlpool bietet Dir den vollen Genuss der Wellness-Oase. Mit dem Badegenuss im warmen Wasser und der kräftigen Massage fühlst Du Dich wie in einer anderen Welt.

HEWOO AG | Generalvertretung CH/FL | Freeflow® Spas
 Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch



Patrizia's Schoggiparadies
 Unseri Ängel fliege scho ab de 6i am Morge

Baselstrasse 23, Rieche
 Telefon 061 641 69 70

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
 Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2017 wartet auf Sie!

B+S Bammerlin+Schaufelberger
 Möbelrestaurierungen
 Kunden- und Bauschreiner
 Innenausbau

Riehen
 Davidsgässchen 6
 Telefon 061 641 22 80
 Fax 061 641 06 50
 E-Mail info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

Papeterie Wetzel
 Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14
 4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47
 Fax 061 641 57 51
papwetzelt@bluewin.ch
www.papwetzelt.ch

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!
 27. November, 4., 11. und 18. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern, alles das verkaufen wir Ihnen gern!

Henz NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!

Henz

Philips UHD TV. Der weltweit einzige TV mit Ambilight.

Stauen Sie wie die Kraft von Licht Ihr Fernseherlebnis intensiver macht.

ambilight

www.philips.com/ambilight

PHILIPS

www.winterag.ch

WINTER

EURONICS
 best of electronics!

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
 Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

Museum Tinguely Basel
 Musikmaschinen / Maschinenmusik
 19.10.2016 – 22.01.2017

museum Tinguely
 ihr Kulturerbe von heute

Andreas Wenk
 Ihre Gartenpfleger

Weihnachtszeit

Wir verwöhnen Ihren Garten das ganze Jahr

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch | 4125 Riehen

Das andere Rotkäppchen

Nelly schaute aus dem Fenster. Die «Meteo»-Tante hatte weisse Weihnachtstage versprochen. Doch noch war kein Schnee in Sicht – nur die grauweisen Dampfwölkchen, welche die knapp bekleideten Frauen auf der Strasse aus ihren grellroten Mündern ausstießen. «Die armen Mädchen ...», brummte Nelly, «... die holen sich in dieser Aufmachung doch alle einen Blasenkatarrh ...»

Nelly war anfangs skeptisch gewesen – eine Altersresidenz mitten im Rotlichtmilieu? Bald aber merkte sie, dass die Geschichten, die sich unter ihrem Zimmer auf dem Trottoir abspielten, faszinierend waren. Und als Milly, ihre Freundin, sie beim ersten Besuch entsetzt auf die Umgebung ansprach: «Nelly ... Nelly ... HIER?! Wie kannst du auch?!», grinste sie nur. «Ich finds absolut heiss. Und spannender als jedes Drehbuch von «Tatort» ...»

Jeden Tag legte sie ein altes Sofa-Kissen auf die Fensterbank. Und beobachtete die Szenerie: dlagg ... dlagg ... dlagg, trommelten die hohen Hacken aufreizend auf den Asphalt. Meistens hatten die Freier nur Augen für das Angebot, das unter Nelly hin und her stöckelte. Blickte einer zufällig mal nach oben und entdeckte die alte Frau, wie sie mit verschränkten Armen auf dem Kissen dem Treiben zuschaute, guckte er sofort geniert weg. Langsam brach jetzt die Nacht herein. Weihnachtslichter funkelten wie irr gewordenes Feuerwerk an Fenstern und in Vorgärten. Nelly schaute seufzend auf den Tisch mit dem Weihnachtsbäumchen, das sie für Johnny geschmückt hatte. Ihr Enkel war der letzte Verwandte – die Tochter war schon vor zehn Jahren ge-

storben. Krebs. Ihren Schwiegersohn hatte Nelly nie kennengelernt. Also blieb ihr nur Johnny. Früh morgens schon hatte Johnny sie besucht und gewinselt: «Das letzte Mal, Oma!» Nelly hatte traurig diesen bleichen Kopf mit den grossen Augen und den riesigen Pupillen angeschaut: «Es ist immer «das letzte Mal», Johnny!» Dann steckte sie ihm eine Hunderternote zu: «Weil Weihnachten ist!» Johnny hatte gierig nach dem Geld gegriffen. Und sich schleunig aus dem Staub gemacht. Nelly wusste, dass sie auch diesen Heiligen Abend alleine feiern würde. Sie wollte eben die Vorhänge ziehen, als sie «Rotkäppchen» sah. Nelly nannte die dunkle Prostituierte so, weil sie die pechschwarzen Locken stets unter ein rotes Strickkäppchen zwängte. Die Wollmütze passte so gar nicht zu den kniehohen Stiefeln und dem rosigen T-Shirt mit der Aufschrift «FUCK YOU!». Aber die schwarze Frau trug das Käppchen im Sommer wie im Winter.

Die Strasse war nun leer. Die Kundschaft sass wohl irgendwo unter einem Weihnachtsbaum und verteilte Geschenke an Frau und Kinder. Rotkäppchen guckte nach oben. Nelly winkte der Frau zu. Diese winkte etwas unsicher zurück. Nelly öffnete das Fenster: «Come to me!» Fünf Minuten später sassen beide am Tisch mit dem kleinen Baum. Rotkäppchen sprach erstaunlich gut deutsch: «Ich besuche einen Migranten Sprachkurs – immer morgens!» Nelly setzte Teewasser auf. Und holte das Weihnachtsgebäck, das Milly ihr gebacken hatte. «Ich heisse Hawa», sagte die Frau. «Ich bin nun seit drei Jahren hier. Und noch nie hat jemand mich eingeladen ...» «Es ist Weihnachten», sagte Nelly nur. «Ich weiss», lächelte Hawa. Zuerst sassen sie nur

schweigend am Tisch. «In zwei Monaten ist dies hier vorbei», unterbrach Hawa dann die Stille. «Dann habe ich alles abbezahlt ... ich arbeite für meinen Schlepper. Aber in zwei Monaten mache ich das nicht mehr ... dann arbeite ich als Näherin. Ich kann gut nähen, kann auch eure Sprache. Zwei Jahre lang habe ich die Sprachkurse für Migranten besucht.»

Nelly schenkte den Tee ein. «... am grausamsten war die Kälte», flüsterte Hawa. «Das mit den Männern war nicht so schlimm. Ich schloss die Augen. Und dachte an die Flamingos an unserm See. Aber das Eis in den Augen der Menschen hier – das hat wehgetan ...» Nelly nahm zaghaft die schwarze Hand: «Ich habe dich immer Rotkäppchen genannt», lächelte sie. Erstmals leuchteten die Augen von Hawa auf. «Die Strickmütze ist von meiner Mutter. Als ich mich von ihr verabschiedete, drückte sie mir die Kappe in die Hände: «Du gehst in ein kaltes Land, Hawa, in eine eisige Zeit ... vergiss uns und deine Wurzeln nicht!» Nelly sah, wie über Hawas ebenholzfarbene Wangen Tränen wie glasige Perlen rollten. «Nicht weinen, Hawa!» Die schwarze Frau schaute sie an. «Es ist aber ein Geschenk. Das grösste Geschenk. Ich habe, seit ich ein kleines Mädchen war, nie mehr weinen können ... die Tränen sind wie ein Weihnachtsgeschenk für mich!»

Drei Stunden später schaute Nelly aus ihrem Fenster, wie sich die Strasse wieder belebte. Die Bescerung war vorbei – und (so hatte ihr Hawa erzählt) die Stunden nach der Familienfeier würden zu den «Rushhours» in diesem Gewerbe. Für einen Sekundenmoment blickte Hawa nach oben. Sie winkte nur



kurz. Und Nelly schaute auf den Tisch, wo die rote Strickmütze lag, welche ihr die Frau aus Kenya geschenkt hatte: «Ich brauche sie jetzt nicht mehr. Nimm sie – als Dank, dass ich weinen durfte. Und etwas Wärme verspürte ...»

Nelly öffnete das Fenster. Etwas war anders. Glitzernde Flocken wirbelten durch die Luft. Und es war geheimnisvoll still. Von irgendwoher läuteten Kirchenglocken zur Mitternachtsmesse. Vor ihrem Stubenfens-

ter gingen die Mädchen noch immer auf und ab. Aber ein weisser Schneeteppich legte sich langsam auf den grauen, schmutzigen Asphalt. Und liess das harte «Dlagg ... dlagg ... dlagg ...» ihrer Absätze barmherzig verstummen.

Neuerscheinung
«Schüfeli auf Bohnen» –
Etwas andere
Weihnachtsgeschichten
von -minu.
Reinhardt Verlag



KANDINSKY, MARC & DER BLAUE REITER
FONDATION BEYELER
4. 9. 2016–22. 1. 2017
RIEHEN/BASEL

Restaurant & Catering
Gaumenfreuden für Feste und
Anlässe jeglicher Art

schlipf@work
Bahnhofstrasse 28 Riehen
Dienstag – Samstag 8 – 23 Uhr

QUEEN ESTHER MARROW'S
ABSCHIEDS-TOUR

26.12.16
Musical Theater Basel
ticketcorner.ch
www.theharlemgospelsingers.ch

BB PROMOTION
FBN FREDY BURGER
MANAGEMENT
Basler Zeitung

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön

Aus eigener
Anzucht!

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende
Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot
oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich
auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus
eigener Anzucht.

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

blumen schmitt
Ihre Gärtnerin!

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER
Dr Begg vo Rieche

www.baeckerei-gerber.ch
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Bäckerei Gerber

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die
audiophile Welt von Revox! Bereits
die Grundversion des M100 enthält
alles, was für das audiophile Vergnügen
zu Hause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen
Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus
zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge.
Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-
Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine
Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in
der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di-Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Unheiliger Abend mit Schwarzwurst

Es war in den 1970er-Jahren am Morgen des 24. Dezembers. Die bayrische Hilde, seit über zehn Jahren in eine nach ihrem Empfinden eher nüchterne, gefühlskühle Basler Familie eingeeiratet, machte sich wie alle Jahre geschäftig an die Vorbereitungen für den Heiligen Abend mit ihrem Mann und den beiden Kindern, neun- und sechsjährig. Ganz sehlich wünschte sich Hilde ein harmonisches warmes Fest, so wie sie es von ihrer Kriegskindheit in Bayern kannte: mit der Weihnachtsgeschichte unterm Lichtenbaum, viel Singen und dem Auspacken der Geschenke, aber zuvor mit dem einfachen Festessen, das in ihrer Erinnerung so kostbar und ein Stück Heimat war – Aufschnitt vom Feinsten und Mengen von Kartoffelsalat. An diesem einzigen Tag durften sie als Kinder damals so viel Wurst essen, wie sie wollten. Und so sollte es auch

dieses Jahr in Basel sein. Doch wie jedes Jahr machte ihrem Basler Ehemann Hans diese ganze weihnachtliche Geschäftigkeit zu schaffen. Er lief verloren und grantig in der Wohnung herum wie ein Tiger im Käfig. Die Kinder zappelten vor Aufregung, bis endlich das Glöcklein ertönen und die Weihnachtstür aufgehen würde. Schliesslich gab ihnen Hilde den Auftrag: «Geht doch zum Metzger und bringt uns ein Kilo Aufschnitt vom Feinsten!» Sie mummelte die Kinder winterlich ein und schickte sie mit dem Vater los, um sich dann an die Zubereitung des Kartoffelsalats zu machen.

Nach einer guten Weile kam das Trio zurück. Hans schmetterte einen Ring primitive Schwarzwurst, ein hundsgewöhnliches Bauarbeiter-vesper, auf den Tisch: «Das tuts auch.» Das war der geballte Weihnachtspro-



Foto: angleconscious_pixelio.de

test eines Agnostikers! «Waaas?», schlug ihm Hildes fassungsloses Gebrüll entgegen, bis die Kinder samt Papa aus dem Haus flohen. Eine Stunde später, bei Einbruch der Dämmerung, streckten zwei verschneite Zwerge vorsichtig den Kopf

durch die Wohnungstür: «Papa lässt fragen, ob du jetzt wieder normal bist.» Dann wurde es doch noch ein friedlicher Weihnachtsabend. Mit Schwarzwurst und Kartoffelsalat und Lichtenbaum und Liedern.

Gertrud Stiehle

J. + R. Roest

Schützenrainweg 10
Telefon 061 641 15 08Labor für Zahntechnik /
Implantologie und Epithetik
www.direktimplant.ch

Blumen
Breitenstein

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen

Tel. 061 641 27 01

riehen@blumen-breitenstein.ch



Schmiedgasse 38, 4125 Riehen

Telefon 061 641 43 70

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag–Freitag 8.00–17.30 Uhr

Samstag 7.30–13.00 Uhr

Restaurant
Sängerstübli

Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39

RESTAURANT
BASLERHOF
BETTINGEN

☎ 061 603 24 25

restaurant@baslerhof.ch

www.baslerhof.ch

Butterkugeln

160 g Butter, 160 g Griesszucker, 250 g Mehl,
1/2 Päckli Vanillezucker, 2–3 Esslöffel Aprikosenkonfitüre

Den Zucker in die gebräunte, abgekühlte Butter geben. Die anderen Zutaten daruntertermengen und zu einem Teig zusammenwirken. Aus diesem nussgrosse Kugeln formen. Die Kugeln auf ein unbestrichenes Blech legen. In der Mitte jeder Kugel eine Vertiefung eindrücken und bei circa 150°C in 35–40 Minuten hellgelb backen. Nach dem Backen die Vertiefungen mit der Konfitüre füllen. Den Zucker in die gebräunte, abgekühlte Butter geben. Die anderen Zutaten daruntertermengen und zu einem Teig zusammenwirken. Aus diesem nussgrosse Kugeln formen. Die Kugeln auf ein unbestrichenes Blech legen. In der Mitte jeder Kugel eine Vertiefung eindrücken und bei circa 150°C in 35–40 Minuten hellgelb backen. Nach dem Backen die Vertiefungen mit der Konfitüre füllen.

Foto: Designed by Awesomecontent/Freeepik



Super Geschenkidee

Ein Gutschein
für 50 Geschäfte

Bei uns
im 2.OG
erhältlich

ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

f s sjp.ch

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels 2016

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen und Gewinner des diesjährigen Weihnachtsgewinnspiels. Das Team der Riehener Zeitung wünscht Ihnen viel Freude mit Ihren Gewinnen.

Bäckerei Gerber, Riehen
5x ein Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment, einzulösen in der Bäckerei unter Vorlage des Ausweises.

Daniel Schaad
Im Gehacker 11, Riehen

Alfred Heinemann
Morystrasse 15, Riehen

Ludwig Fischer
Fürfelderstrasse 24, Riehen

Rico Caduff
Mühlestiegstrasse 20 A, Riehen

Maria Geiger-Brockmann
Hauptstrasse 73, Bettingen

Bärlimann-Verlag, Riehen

Die Bücher sind abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

2x1 Buch «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel»
Beatrice Moser-Artho,
Leimgrubenweg 56, Riehen

Valentin Wenk,
Leimgrubenweg 90, Riehen

4x1 Buch «Kleine lyrische Kostbarkeiten»

Laurette Linder
Unterm Schellenberg 175, Riehen

E. Brandenburger
Stellmattweg 44, Riehen

Cornelia Wingeler
Rheintalweg 32, Riehen

O. Buholzer
Brännlirain 9a, Riehen

4x1 Buch «Haiku + Fotografie»

Johanna Wyss
Kirchstrasse 6, Birsfelden

Edi Göppert-Saner
Hauptstrasse 66, Pratteln

David Traber
Rainallee 69, Riehen

E. Kaufmann
Hieronymus Annoni Strasse 5, Muttenz

Blumen Breitenstein, Riehen

2x1 Gutschein
im Wert von je 50 Franken, einzulösen im Blumengeschäft unter Vorlage des Ausweises.

Rebekka Kaufmann
Cagliostrostrasse 16, Riehen

Denise Höglin
Obere Dorfstrasse 29, Bettingen

Blumen Schmitt Grenzach

2x1 Gutschein
im Wert von je 25 Euro, einzulösen im Blumengeschäft unter Vorlage des Ausweises.

Martin Wächter
Baselstrasse 67, Riehen

Karin Graf
Rüdeinstrasse 54, Riehen

Burghof Lörrach

Burghof Lörrach, die Tickets sind an der Abendkasse hinterlegt und unter Vorlage des Ausweises einzulösen. Alle Tickets in der besten Kategorie.

1x2 Karten
Bodecke & Neander
30. Dezember 2016

Ruth Glatt
Fürfelderstrasse 34, Riehen

1x2 Karten
Operettenbühne Wien
12. Januar 2017

Joseph Demund
In den Neumatten 52, Riehen

1x2 Karten
Freiburger Barockorchester
18. Januar 2017

Ruth Stucki
Bachgässchen 6, Riehen



1 x 4 Monate Miet-Whirlpool von Hewoo AG, Allschwil
Anette Resch, Riehen

1 x 2 Karten
Die Kunst der Klapperschlange
29. Januar 2017

Arthur Zimmermann
Grienbodenweg 26, Riehen

ErlebniskletterWald
5x Familiensaisonkarten,
abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Lino Schiliro
Bahnhofstrasse 35, Muttenz

Franz Probst
Pfaffenlohweg 43, Riehen

Tim Scheidegger
Baselstrasse 133N, Muttenz

Martin Allemann
Mayenfeslerstrasse 10, Pratteln

Europa-Park

2x Familieneintrittskarten
à 4 Personen, die Gewinner werden direkt von Europa-Park kontaktiert.

Sabine Suter
Bärengasse 14, Birsfelden

Kurt Wächter
Käppelgasse 28, Riehen

Gegenseitige Hilfe

Benevol
2x1 Blumenstraus von Belfiore
im Wert von je 50 Franken, einzulösen im Blumengeschäft Belfiore in Riehen unter Vorlage des Ausweises.

Suzanne Tschanz
Bäumlihofstrasse 381, Riehen

Johanna Klein
Immenbachstrasse 22, Riehen

Gemeindebibliothek

1x1 Gutschein für eine Jahresmitgliedschaft
im Wert von 40 Franken, einzulösen in der Gemeinde Bibliothek Riehen unter Vorlage des Ausweises.

Rosmarie Luginbühl
Schützenrainweg 42, Riehen

Henz, Riehen

5x1 Gutschein
im Wert von 25 Franken, einzulösen in der Metzgerei Henz unter Vorlage des Ausweises.

Jean-Louis Joliat-Ruch
Gartengasse 12, Riehen

Gabi Studer
Riehenstrasse 82, Basel

Ernst Fricker
Im Gehacker 11, Riehen

Hedy Indlekofer
Albert Oeri-Strasse 8, Riehen

Yvonne Born
Hinter Gärten 16, 4125 Riehen

Hieber

20x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Linus Birchmeier
Gerstenweg 52, Riehen

X. Werner
Schmiedengasse 11, Oberwil

Marcel Vogel
Oberfeldstrasse 10, Pratteln

Erwin Mettler-Stern
Rothbergstrasse 5/5, Muttenz

Carolina Nobs
Hauptstrasse 2, Metzlerlen

Arnold Reichel
Am Stausee 30/8, Birsfelden

N. Müller
Wettsteinallee 67, Basel

Hedy Schnetz-Meier
Gotenstrasse 30, Riehen

Fini Leupin
Baselstrasse 25, Muttenz

Irene Meier-Galli
Rössligasse 33, Riehen

Susann Pachlatko
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Gabi Frey
Mayenfeslerstrasse 10, Pratteln

Emanuel Born
Hinter Gärten 16, Riehen

Tiziana Probst
Glögglihof 19, Riehen

Carolin Heinig
Baselstrasse 56, Riehen

Michelle Plüss
Donnerbaumstrasse 33, Muttenz

Rita Martin
Wendelinsgasse 2, Riehen

Aurelie Schmidlin
Gotthelferstrasse 94, Basel

Otto List
Rebenstrasse 3, Riehen

Andrea Fischer
Obere Dorfstrasse 44, Bettingen

IEE, Riehen

1x1 Einkaufsgutschein von Coop
im Wert von 50 Franken, abzuholen bei der Geschäftsstelle IEE AG, Mühlestiegstrasse 32, 4125 Riehen.

Johanna Schlemmer
Stellmattweg 36, Riehen

IKEA

10x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Winfried Powollik
Obere Weid 13, Riehen

Ursula Rauch
Buchenweg 12, Muttenz

Julia Berger
Rudolf Wackernagel-Strasse 101, Riehen

A. & R. Muggli-Käser
Am Stausee 27/9, Birsfelden

Rolf Kissling
Dinkelbergstrasse 31, Riehen



Stereoanlage Geneva XL von Radio TV Winter AG, Basel
Fränzi und Arthur Rietmann, Muttenz

Wima Gander-Bausch

Oberfeldstrasse 10, Pratteln

Hermine Hess
Gartenstrasse 23, Muttenz

Geraldine Vecchio
Kürzweg 4, Reinach

Mariann Imhoff
Engelgasse 30, Basel

Beatrice Scheidegger
Baselstrasse 133N, Muttenz

ImproWare

1x Gutschein
im Wert von 300 Franken, die Gewinnerin wird direkt von Improware benachrichtigt.

Martha Scheidegger
Schützenrainweg 5, Riehen

Kunstmuseum

5x2 Tickets
Der figurative Pollock, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Astrid Debrunner
Gründenstrasse 60/6, Muttenz

Jakob Kurz
Hintergasse 8, Salenstein

Yvonne Hug
Am Stausee 30/9, Birsfelden

Sonja Lenzi
Zehntenstrasse 60, Pratteln

Helene Tettamanti
Pfaffenlohweg 34, Riehen

Migros Bank, Riehen

1x1 Gutschein 20er Vreneli im Wert von 250 Franken, abzuholen bei der Migros Bank Riehen unter Vorlage des Ausweises.

Hans Rudolf Uhlmann
Stellmattweg 36, Riehen

Museum Tinguely

10x2 Eintrittskarten,
abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Hans Jörg Bützberger
Fasanenstrasse 2, Muttenz

Fredy Tschudin-Bigler
Bäumlihofstrasse 453, Riehen

E. Jakob
Bettingerstrasse 259, Riehen

Rutz Jochim
Schützenrainweg 48, Riehen

Stephanie Hoferer
Störklinggasse 21, Riehen

Otto Seiler
Mayenfeslerstrasse 45, Pratteln

Ursula Lanz
Zunftackerstrasse 7, Pratteln

Christine Wieltisbach
Im Wenkenberg 12, Riehen

Bettina Nydegger
St. Jakob-Strasse 79, Pratteln

Ralf Heinig
Baselstrasse 56, Riehen

Patrizias Schoggiparadies, Riehen

3x1 Gutschein
im Wert von 25 Franken, einzulösen im Geschäft unter Vorlage des Ausweises.

E. & Th. Stalder
Rauracherstrasse 116, Riehen

Katja Dettwiler
Mayenfeslerstrasse 45, Pratteln

Dorli Zellmeyer
Holzmühleweg 9, Riehen

Pro Innerstadt

Einkaufsgutscheine, abzuholen unter Vorlage des Ausweises in der Geschäftsstelle von Pro Innerstadt, Wallstrasse 14, 4051 Basel.

2x Einkaufsgutschein
im Wert von 200 Franken

B. Grigoletto
Hauptstrasse 3, Bettingen

Helen Schmid-Hari
Erlensträsschen 42, Riehen

3x Einkaufsgutschein
im Wert von 100 Franken

Ursula Kobler
Postfach 452, Birsfelden

Matthias Baumann
Vereinshausstrasse 5, Pratteln

Werner Plüss
Sissacherstrasse 3, Basel

publicum, FBM

Communications
3x2 Tickets Harlem Gospel Singers
im Musical Theater Basel, 26. Dezember 2016, die Tickets sind an der Abendkasse hinterlegt und unter Vorlage des Ausweises einzulösen.

Heidy Hauser
Pfaffenlohweg 55, Riehen

Yvonne Kradolfer
Burgfeldermattweg 22, Allschwil

Adriano Brusil
Bettenstrasse 16, Allschwil

Restaurant Baslerhof, Bettingen

1x1 Monatsmenü für 2 Personen,
einzulösen im Restaurant Baslerhof Bettingen, unter Vorlage des Ausweises.

Doris Imhof
Hörnliallee 83, Riehen

Restaurant Sängerstübli, Riehen

1x1 Mittagsmenü für 2 Personen,
einzulösen im Restaurant Sängerstübli Riehen, unter Vorlage des Ausweises.

Peter & Sylvia Madörin
Burggasse 20, Muttenz

Restaurant schlipf@work, Riehen

1x1 Gutschein im Wert von 50 Franken, einzulösen im Restaurant schlipf@work in Riehen, unter Vorlage des Ausweises.

Sylvia List
Rebenstrasse 3, Riehen

SolBus

1x Reiseutschein im Wert von 100 Franken, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

R. Werner
Schmiedengasse 11, Oberwil



Velo Canyon Sport von Cenci Sport GmbH, Riehen
Margrit Locher, Riehen



Fernseher Metz Planea von Nill Audio Video GmbH, Riehen
Helen Peyer, Riehen

Ulrich Heining

Morhaldenstrasse 61, Riehen

M.-L. Lagler
Inzlingerstrasse 46, Riehen

Spitex Riehen-Bettingen

3x1 Gutschein für je 2 Stunden Hauswirtschaft, einzulösen bei der Spitex Riehen Telefon 061 645 95 00.

Daniel Tinner
Niederholzboden 48, Riehen

Erika Stöckle
Erlensträsschen 42, Riehen

Hans Aeschbach
Gotenstrasse 11, Riehen

St. Chrischona, Riehen

3x1 Gutschein
im Wert von je 25 Franken, einzulösen in der Apotheke unter Vorlage Ihres Ausweises.

Regula Siegrist
Auf der Bischoffshöhe 80, Riehen

Elly Weissenberger
Erlensträsschen 11, Riehen

Gerd Pinsker
Roggenstrasse 5, Riehen

TCM Zen Tao Riehen

10x1 Gutschein für eine kostenlose TCM-Behandlung
im Wert von je 10 Franken, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Liduvina Räss
Steingrubenweg 233, Riehen

Chr. Wisson-Weidenbach
Grenzacherweg 211, Riehen

Anne van Bebbere
Bettingerstrasse 116, Riehen

Verena Nitsche
Lörracherstrasse 88, Riehen

Belinda Blaser
Galtenerrainweg 62, Riehen

Natalie Agreda,
Supperstrasse 28, Riehen

Erika Gass
Im finsternen Boden 15, Riehen

Christine Wächter,
Käppelgasse 28, Riehen

Katharina Oberer,
Oberdorfstrasse 25, Riehen

Felix Berger
Rudolf Wackernagel-Strasse 101, Riehen

Wetzel Papeterie, Riehen

6x1 Gutschein im Wert von je 20 Franken, einzulösen in der Papeterie unter Vorlage Ihres Ausweises.

Rosmarie Schlageter
Gatterweg 26, Riehen

Johann Kletner
Wenkenstrasse 48, Riehen

Simon Traber
Rainallee 69, Riehen

Bruno Münster
Winkelgässchen 5, Riehen

Kurt Tanner

Immenbachstrasse 22, Riehen

Lucia da Cunha Messina
Rainallee 75, Riehen

Zickenheiner Optik

8x1 Gutschein
im Wert von je 50 Euro, einzulösen an der Kasse unter Vorlage Ihres Ausweises.

Maria Tschudin
Im Niederholzboden 15, Riehen

Sari Sturmhölzel
In den Schorenmaten 57, Basel

Heinz Hügin
Wendelinsgasse 28, Riehen



Staunen Sie ...

im **SPIELBRETT** am Andreasplatz

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler



Verengung
Riehemer
Dorfgeschäfte

**Im Dorf bisch gly und
kaufsch guet y!**

Mir freue uns uf Sie
Ihri Riechemer Dorfgeschäft



Richenstrasse 92
D-79594 Inzlingen
Telefon
+49 76 21 22 26

Book your Christmas Party now!
**Silvesterball mit
Live-Musik und Menü**
oder in unserem Vita Nova-Saal
Galabuffet ruhig und gediegen



BÄUMLIHOF PRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Neujahrskarten

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch



Das kleine Weihnachtslexikon

Weihnachtsgeschenke

Sie haben ihre christliche Wurzel in dem Bibelwort «Also hat Gott die Welt geliebt, in seinem Erlösungsgeschenk an uns in Gestalt seines eingeborenen Sohnes». Ein Geschenk, das durch nichts übertroffen werden kann, nur durch den Versuch, ihm so gut wie möglich nachzufolgen. Die Weihnachtsgeschenke sind jedoch auch eine Erinnerung an die Gaben, welche die Könige dem Jesukind brachten.

Christi Geburt

Das genaue Datum der Geburt Christi ist nach wie vor unbekannt. Gewissermassen offiziell gefeiert wurde der Geburtstag Jesu Christi erstmalig am 25. Dezember des Jahres 354 in Rom. Falsch ist auf jeden Fall die Meinung, dass Christus im Jahre 0 geboren wurde. Das wahre Geburtsdatum liegt wohl 4–12 Jahre vor Beginn unserer Zeitrechnung.

Weihnachtskrippe

Die in vielfachen Varianten bekannte figürliche Darstellung des Weihnachtsgeschehens mit dem in der Krippe liegenden Jesuskind leitet sich ursprünglich vom geistlichen Schauspiel des Mittelalters her. Schon in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt gab es Krippenspiele, die dann aber in Vergessenheit gerieten. Franz von Assisi war es, der am 24. Dezember 1223 in der Nähe von Rom eine Weihnachtsmesse las, bei der er als Symbol für die Geburt Christi wohl erstmals wieder einen Stall mit Holzfiguren aufbaute. Die Krippenkunst ist ein Kennzeichen vor allem des katholischen Weihnachtsfestes und wird durch künstlerisch oft wertvolle Figuren gepflegt.

Weihnachtslieder

Bei allen christlichen Völkern gibt es sie in grosser Zahl. In England heissen sie Christmas-Carols. Die heute volkstümlichsten Weihnachtslieder entstanden meist erst im 18. und 19. Jahrhundert. Besonders bekannt ist die Entstehungsgeschichte von «Stille Nacht, heilige Nacht».

Bruno Graber (Quelle: jesus.ch)

Advent – eine Zeit für Zärtlichkeit

Mitten im vorweihnachtlichen, geschäftigen Treiben des Stadtzentrums besteige ich meinen Bus und ergattere gerade noch einen Sitzplatz. Schräg vor mir macht sich eine jüngere Person, die mit mir eingestiegen ist, hinter dem Verdeck ihres Kinderwagens zu schaffen. Ihre unruhigen Augen, ihre fahrigten Bewegungen fallen mir gleich auf: Ist sie vielleicht behindert? Ein Mann oder eine Frau? Ihr Kopf ist unter einer dicken Winterkappe versteckt. Erst als sie die Mütze abnimmt, fallen ihr lange dunkle Haare ins Gesicht – also wohl doch eine Frau. Lächelnd büschelt sie Wolltücher um ihr Baby und tätschelt es liebevoll. Ein älterer Herr wirft beim Aussteigen einen überraschten Blick auf beide und sein Lächeln geht mit ihm weiter auf die Strasse. Bevor beim nächsten Halt auch die junge Mutter mit dem Kinderwagen aussteigt, beuge ich mich neugierig vor, um ihr Baby anzuschauen: Da, eine wächserne Babyhand lugt aus den Decken, dazwischen liegt eine festlich in Spitzen gekleidete Puppe. Vorsichtig stösst die junge Frau ihren Kinderwagen über die Rampe, hinaus auf den Gehsteig und dann verliert sich ihre Gestalt in ruckartiger, schwankender Bewegung in der weihnachtlichen Menschenmenge. Heute ist mir Maria mit dem Kind neu begegnet.

Gertrud Stiehle

Advent – eine Zeit für Zärtlichkeit

Foto: bernhard_pixler_pixelio.de

DEIN IKEA® SONNTAG

Am 18.12.2016, 11 bis 18 Uhr im IKEA Einrichtungshaus Pratteln. Das Restaurant öffnet bereits um 10.30 Uhr.

Papierserviette
FANTASTISK
rot, 50 Stück
40x40 cm

1.50



Coupon
**Gratis
1 Pack**

Papierserviette
FANTASTISK
40x40 cm
Farbe nach Wahl

**Gültig vom 16. – 24.12.16
bei IKEA Pratteln.**

1 Coupon pro Einkauf gültig, keine Barauszahlung. Solange Vorrat.



8400029202017150

**ADVENTS
KALENDER**

Finde noch weitere tolle Produkte in unserem Adventskalender auf www.IKEA.ch/pratteln



Haben Engel Bauchnäbel?



Foto: Petra Bork_pixelio.de

Stellen Sie sich eine Gruppe eifriger Schüler und Schülerinnen der ersten Primarklasse vor, welche sich in der Religionsstunde über Engel unterhalten. Die Kleinen sind ganz bei der Sache. Wir befinden uns in der Adventszeit, wo die meisten Kinder in irgendeiner Form Engeln begegnen – sei es in Liedern bejubelt, am Christbaum hängend oder darunter an der Krippe wachend; auf Geschenkpapiergedruckt oder in Shoppingcentern über den Auslassenschwebend. Einige Kinder haben also ihre ganz konkreten Vorstellungen, was Engel anbelangt. Andere erzählen von der Kraft des Schutzengels, die sie schon erfahren hätten, oder von Engeln, welche man nicht sehen könne, aber spüren. Ein Kinder zählt sehr eindrücklich von winzigen Lichtfünkchen, welche es manchmal sehe. Dann denke es, Engel seien nahe bei ihm. Kinder sind oft unsere besten Lehrmeister, denn sie zeigen uns auf, wie individuell und sehr persönlich wir Menschen religiöse und spirituelle Erfahrungen empfinden.

Ich erzähle den Kindern die unglaublich dramatische Geschichte von der armen Hagar, die mit ihrem Sohn Ismael vom Stammvater Abraham in die Wüste geschickt wurde, wo beide gewiss elendiglich verdurstet wären, wenn nicht – ja, wenn nun nicht ein Engel erschienen wäre und ihnen eine Wasserquelle gezeigt

hätte. Dadurch sind sie am Leben geblieben. Nun dürfen die Kinder zeichnen und malen. Die meisten zeichnen Engel, «eigene» oder den von Hagar und Ismael in der Wüste. «Frau Böttscha!», ruft da plötzlich jemand sehr energisch. Und da Frau Petitjean nicht sofort reagieren kann, weil sie mit Nicolas gerade herausfindet, ob es damals eher eine Stein oder eine Sandwüste gewesen sei, kommt die kleine energische Person gleich selber zu ihr hin. Sulamits rundes, stupsnasiges Laubfleckengesichtchen guckt äusserst empört und sie fragt: «Frau Böttscha, gäll, Engel haben Bauchnäbel?!» Voilà, da haben wirs. Solch heikle theologische Spitzfindigkeiten haben wir in der religionspädagogischen Ausbildung natürlich nicht durchgenommen! Aber dass wir die Schülerinnen und Schüler in jedem Fall ganz ernst nehmen und auf ihre Anliegen und Fragen eingehen müssen, das haben wir sehr wohl gelernt. Ich probiers mit einer Gegenfrage. Das ist weniger riskant: «Warum ist das für dich ein Problem, Sulamit?» Jetzt stürmt, genau so empört, Reto, Sulamits Banknachbar, herbei und richtig entrüstet funkelt er sie an und sagt zu mir: «Engel können gar keinen Bauchnabel haben. Die sind doch fast ganz durchsichtig. Da sieht man keinen Nabel.» Neugierig geworden, beuge ich mich an das Pult der beiden Engelexperten, um mir deren gemalte Ursachen des Disputs anzuschauen. So-

fort wird mir klar, dass hier ein Engelkonflikt entstehen musste. Sulamits Engel ist riesengross und ganz «blutt». Breitbeinig gewaltig füllt er das Bild aus, auf starken, festen Füssen, ganz in Orange, mit Riesenflügeln in Goldgelb. Mitten auf dem Bauch ein dicker schwarzer Punkt: der Nabel. Schwarz wie die Nacht ... Dieser irdische Engel wurde einmal geboren. Punkt.

Daneben Retos Engelchen: Von ganz oben herab schwebt etwas Zartes, in einem Goldflimmerwölkchen über einer Wasserquelle in der Wüste. Dieser Himmelsbote braucht keinen Nabel. Klar! Klar? Überhaupt nicht! Bereits die Kinder hätten gern Fakten. Bitte, liefern Sie einmal Fakten zu Engelangelegenheiten – und schon bewegen Sie sich inmitten der Problematik von Vermittlung religiöser Thesen schlechthin – eine Gratwanderung! Wie die Geschichte wohl ausgeht? Da wir zum Schluss kommen, dass das Herz als Symbol der Liebe allen Engeln, den irdischen und den himmlischen, zu eigen sei, klebt Sulamit ein prächtig glitzerndes Herz einfach über den schwarzen Punkt – und weg ist der Nabel. Und damit das Problem. Eigentlich schade – ich selber liebe nämlich Engel mit Bauchnabel und Herz!

Ruth Petitjean-Plattner,
Auch Engel haben Hunger –
24 Adventsgeschichten
(Reinhardt Verlag, Basel)



IEE AG

Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iew.ch

kunstmuseum basel

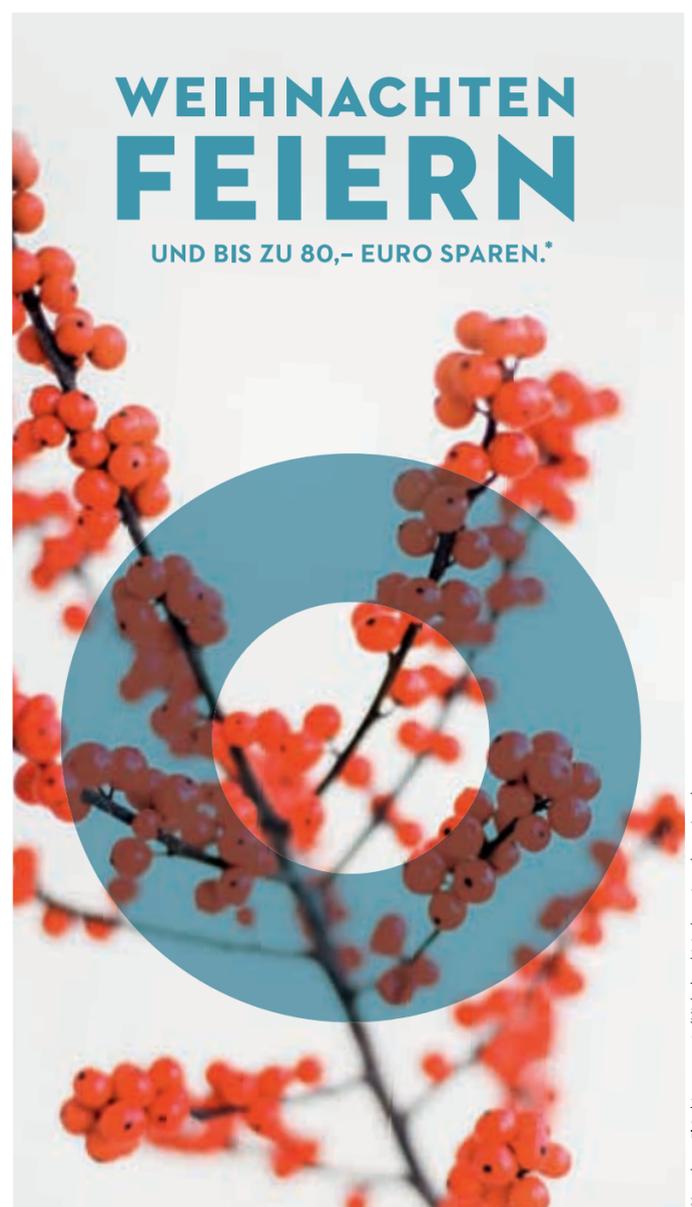


BÄRLIMANN- VERLAG RIEHEN

Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch

WEIHNACHTEN FEIERN

UND BIS ZU 80,- EURO SPAREN.*



zickenheiner

Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH
Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach

* Bis 31.12.2016 erhalten Sie 80,- € Weihnachtsbonus auf Marken-Gleitsichtgläser und 30,- € Bonus auf Marken-Einstärkengläser.

ERLEBE
DIE WEIHNACHTLICHE
#BASELCITY

Staunen, geniessen und einkaufen

WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF 11. und 18. Dezember | 13–18 Uhr

WEIHNACHTS-TRÄMLI auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13–19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

Erzähl mir von Weihnachten ...

... die schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe. Andrea Jansen erzählt, welche Bedeutung Weihnachten für sie hat und verrät ihre Lieblings-Weihnachtsgeschichte.



Für Andrea Jansen ist die Adventszeit eine magische. Seit die Moderatorin, Reisereporterin und Bloggerin Kinder hat – Sohn Nils ist vier, Tochter Noomi zwei –, wieder umso mehr. Denn ein bisschen traurig war die hübsche Bernerin schon, als nach ihrer eigenen Kindheit das zauberhafte Flair, welches diese Feiertage umgibt, verloren ging. «Ich habe mich schon gefragt, wo die Magie hin verschwand. Mit den Kleinen erlebe ich vieles erneut, bewusster und intensiver. Das gilt gerade auch für Weihnachten und freut mich sehr!», sagt die 36-Jährige. Sie selber habe ewig an das Christkind geglaubt. «Damals wartete ich am Heiligabend mit meiner Mutter im hinteren Zimmer, bis der Vater vorne die Geschenke drapiert, die Kerzen angezündet hatte und das Glöckli läutete.

Das war das Zeichen, dass das Christkind da war. Ich hatte immer das Gefühl, ich würde es sehen, und bin dem wahren Spuk lange nicht auf die Schliche gekommen.» Die Eltern schmückten den Baum stets am 23. Dezember am Abend, wenn Andrea im Bett war; als sie am Morgen aufwachte, war alles parat. Bis sie einmal den Abend bei einer Kollegin verbrachte und die Eltern beim Heimkommen erappte – eine Welt brach zusammen. «Ich hatte es insgeheim gehaut, wollte aber so fest an das Christkind glauben! Die Wahrheit war recht schlimm für mich», sagt sie mit einem Lächeln. Darum hat sich die Autorin der Kasperli-Geschichten vorgenommen, auch bei ihren Kindern möglichst lang den Zauber zu bewahren, «bis sie selbst zu mir kommen und meinen: «Mami, ich weiss es im Fall.» Seit Jahren feiert Andrea Jansen zweimal Weihnachten; am 24. Dezember bei ihren Eltern mit ihrem Partner und den Kindern, sehr typisch mit Baum und Bescherung. «Nur singen tun wir selbst nicht. Wir hören seit eh und je die gleichen CDs von Boney M. und Mahalia Jackson. Mein Vater bereitet stets die Sösseli zum Fondue Chinoise zu, sieben verschiedene, nach seinen Geheimrezepten, die er über die Jahre perfektioniert hat. Meinen Fa-

voriten mit Wasabi verrät er mir hoffentlich einmal», sagt sie hoffnungsvoll. Am Mittag reisen sie aus Zürich nach Bern an, das Auto ist vollgepackt und es sei eine logistische Leistung, die Geschenke unter den Baum zu bringen, ohne dass es die Kinder sehen. Dann findet das gleiche Prozedere wie vor dreissig Jahren statt: Wenn das Glöckli (dasselbe wie damals!) läutet, geht es los. Am Christtag kommen alle bei der Familie ihres Partners zusammen, mittlerweile über zwanzig Leute. «Raphael hat vier Geschwister, fast alle haben Kinder. Es ist ein Riesen-Chaos an Menschen und Geschenken. Die Kleinen – und Grossen – springen in einem Berg von Papier rum ... Das Kontrastprogramm zu unserem besinnlichen Fest», sagt Jansen. Der Vater ihres Freundes liest jedes Jahr die Weihnachtsgeschichte vor und bemüht sich, jeweils eine Version aus einer anderen Bibel zu finden. «Danach singen wir zusammen. Ich bin oft peinlich berührt, weil ich die Weihnachtslieder nicht so gut kenne, aber die älteste Nichte rettet uns da mittlerweile», gibt sie zu. Nils und Noomi lauschen im Advent fasziniert, wenn Jansen aus dem Buch «The Nightmare before Christmas – Der Albtraum vor Weihnachten» liest, das der wunderbar skurrilen Fantasie von Regisseur Tim Burton entsprang.

Die Story handelt vom Herrscher von Halloweenland, der doch viel lieber zur schönen Weihnachtswelt gehören würde und von allen geliebt, nicht gefürchtet sein will. «Eigentlich geht es darum, andere nicht nach ihrem Äusseren zu beurteilen. Die Geschichte hat eine schöne Botschaft, lustig verpackt», sagt die sympathische Frau. Sie basiert auf dem Klassiker von Charles Dickens «A Christmas Carol». Dieser hat auch Andrea Jansens «erwachsene Lieblingsweihnachtsgeschichte» inspiriert.

Das seltsame Weihnachtsfest des Mr. Scrooge

von Dino Buzzati

An Bord der «Michelangelo», Dezember 1965. Um dem von ihm verabscheuten Weihnachtsfest zu entkommen, beschloss Herr Ebenezer W. Scrooge, 62 Jahre alt, ledig und schwerreich, sich so weit wie möglich von seinen Brüdern und Enkelkindern, seinem Haus, seiner Stadt New York und allem, was irgendeine menschliche oder soziale Beziehung darstellte, zu entfernen, wobei wir nicht von Freundschaften reden, denn wahre Freunde hatte Herr Scrooge nie gehabt.

Gerissen wie er war, hatte er sich also am vergangenen Donnerstag, dem 23. Dezember, auf der «Michelangelo» in Richtung Europa eingeschifft. So würde er sich am Weihnachtsmorgen mitten auf dem Atlantik befinden, sicher vor der verabscheuten Plage. Verstehen wir uns richtig, es war nicht das Weihnachten der Lichter und Geschäfte, der Einkäufe, Stechpalmenkränze, Tannen und Glitzerdinge, das Herr Scrooge hasste und fürchtete. Ganz im Gegenteil. Je mehr Jahr für Jahr die Hektik der Glückwünsche und Geschenke sich ausbreitete, desto glücklicher wurde Ebenezer W. Scrooge. Denn wenn die Lichter, die Ausgaben und die Geschäftigkeit zunahmen, dann vermehrten sich auch die Einnahmen der Supermarkt-, Selfservice-, Kaffeehaus- und Automatenketten, deren Besitzer er war. Doch vor allem bedeutete es, dass Männer und Frauen ein immer grösseres Bedürfnis verspürten, das Weihnachtsfest vorzutauschen, da sie selbst immer weniger fähig waren, weihnachtliche Gefühle zu hegen, das heisst, sie wurden ihm, Ebenezer W. Scrooge, immer ähnlicher, dem es daran in seinem Inneren völlig und in provokanter Weise mangelte. Nein, was er verabscheute, waren die Überbleibsel des ursprünglichen, authentischen Weihnachten, welche noch hier und da zutage traten und ihm Übelkeit verursachten. Er meinte dabei diese besondere Rührung der Seele, diese Neigung zu Güte und Vergebung, die er als im höchsten Masse gefährlich für Effizienz, Produktivität, Gewinn, Erfolg, Eroberung, Macht und all jene schönen Dinge betrachtete, für die er immer gelebt hatte. New York war also eigentlich ein Ort, an dem sich die jährliche Wiederkehr besser als anderswo ertragen liess –

freilich auch da nur halbwegs, denn selbst in New York wurde Weihnachten gross gefeiert –, die Stadt ist auf der ganzen Welt bekannt für ihre Festbeleuchtung (die weissen Tannen der Park Avenue, die Lichterketten an den Spitzgiebeln, die blinkenden Sterne an den riesigen Wänden, die Girlanden, Kaskaden, Fontänen, Kronen, Lichtblüten), für den ungewöhnlichen Glanz der Vitrinen, in denen die Wunderwerke der ganzen Welt versammelt sind, für die bis in die schäbigsten Bars und Geschäfte verbreiteten Weihnachtsdekorationen, die Stadt ist bekannt für die Weihnachtsmänner mit rotem Mantel und weissem Vollbart, die auf den Strassen ihre Glocken schwingen und zu grossmütigen Spenden aufrufen, und schliesslich auch für den allgemeinen Taumel der Massen, die ungeachtet der Eiseskälte wie närrisch durch die Strassen wimmeln, wie ein Ameisenhaufen. Doch darauf kommt es nicht an. In Wirklichkeit existierte die eigentlich von Scrooge gefürchtete Gefahr in New York so gut wie überhaupt nicht. In New York war das Leben für Scrooge im Allgemeinen erträglich. In New York herrschte keine Nächstenliebe, und die Menschen fragten, wenn sie einen anderen Menschen trafen, nicht: «Wer bist du? Wohin gehst du? Was brauchst du?»

Die Menschen – Kellner, Verkäufer, Laufburschen, Fahrkartenverkäufer – lächelten nicht, wenn es dafür keinen bestimmten Anlass gab, das grandiose Lächeln entsprach nicht der gesunden businesslike attitude, mit der Kraft eines Lächelns wären nie und nimmer die Türme mit ihren herrlichen Kronen und Spitzen errichtet worden, die beim Vorbeiziehen der weissen Wolken langsam abheben und fort-schweben, bis sie sich in unbekanntem Gefilden verlieren. Dies gefiel Scrooge sehr, der sich beispielhaft noch mehr als alle anderen jeden Lächelns enthielt. In New York ist das Interesse der Menschen an anderen Menschen auf familiäre, eroti-

sche, berufliche, soziale und allenfalls freundschaftliche Bedürfnisse begrenzt, das ist alles, die anderen, die nicht dazugehören, existieren nicht, sind weniger als nichts, und wenn dem nicht so wäre, hätte man niemals die gemeinhin Brücken genannten Stahlhymnen errichtet, oder die schrecklichen Flügelmauern oder die Burgen, die höchsten Zinnen, die rauen Gipfel der Menschheit. In New York blicken die Autos einander nicht an, sie streiten nicht, sie schneiden sich keine Fratzen – wie zum Beispiel in Italien –, sondern folgen mit dumpfer Entschlossenheit und voll angespannter Nervosität ihrem Weg. Dabei veranstalten sie dennoch, warum auch immer, einen Höllenlärm mit ihren Hupen, schlimmer als in Neapel. Und der schwarze Cadillac des Herrn Scrooge sah die Autos der anderen am allerwenigsten an und folgte seiner Fahrtrichtung mit einer Zielstrebigkeit, die die der anderen bei Weitem übertraf. In New York schauen die Leute auf der Strasse andere Leute auch dann nicht an, wenn ein bildhübsches Mädchen vorbeigeht oder Dracula, auch nicht zur Weihnachtszeit, und man hat den Eindruck, dass ein Fussgänger die anderen Fussgänger gar nicht sieht, sondern nur unscharfe Schatten, die ihn umschwirren. Und das entsprach eben jenem wunderbaren Desinteresse für den Nächsten, das für Scrooge einer der moralischen Angelpunkte war. Aber trotz all diesen herrlichen und trefflichen Eigenschaften war Weihnachten in New York für Scrooge unerfreulich. Die Sache war die, dass seit mindestens zwölf Jahren immer in der Nacht des 24. Dezembers der Geist der Weihnacht in sein Zimmer trat, ihn unsanft weckte, an der Hand nahm und ihn mit sich durch die Welt zog, im Nachthemd, so wie er war, trotz der Kälte.

Und leider war dieser Geist hinterlistig und böse. Nach kurzer Zeit war der unsensible Scrooge nicht mehr imstande, den Dingen, die jener ihm sagte, und den Schau-



FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE AUS DER WEIHNACHTSZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



H.

HIEBER

spielen, die er ihm zeigte, zu wider-
stehen. Bald fühlte Ebenezer W. Scrooge eine grauenhafte Rührung, sein Herz begann sich zu erwärmen und ebenso die Brust, es war ihm sogar passiert, dass ihm seltsame, bitter schmeckende Tropfen die Wangen hinabgelaufen waren, plötzlich verspürte er dann den so unwahrscheinlichen wie törichtesten Wunsch, alle anderen glücklich zu sehen, und sei dies auch mit einem grossen finanziellen Opfer verbunden. Zum Glück war der luftige Geist der Weihnacht nicht dazu befugt, einen Scheck entgegenzunehmen, und nach der Spritztour, wenn Scrooge sich in seinem Bett wiederfand, war die Gefahr bereits vorüber. Und nicht nur das: Jedes Mal war es Ebenezer W. Scrooge gelungen, sich innerhalb von wenigen Stunden wieder zu fangen und die entsetzliche Versuchung zu überwinden, immerfort zu lächeln, zu scherzen, Mitleid zu empfinden, andere gern zu haben und Gutes zu tun. Einige Tage lang verblieb ihm freilich eine Art schmerzlicher Druck in Höhe des Brustbeins. So war ihm schliesslich die geniale Idee mit dem Meer gekommen. Inmitten des Ozeans würde der unglückselige Geist garantiert nicht auftauchen. Und auf einem italienischen Passagierschiff würde es sich, falls die Gestalt dennoch käme, ihn zu quälen, allenfalls um einen Italienisch sprechenden Geist handeln, und davon verstand Scrooge kein Wort.

Sicher, als Ebenezer W. Scrooge an Bord ging, war er gleich ziemlich ernüchtert – Weihnachten hatte sich auch hier festgesetzt. Und zwar in besonders gefährlicher Weise, da es den Eindruck machte, ein dauerhaftes Weihnachten zu sein: Als wären die Seeleute nicht nur am 25. Dezember gut und freundlich, um dann wieder zu den alltäglichen unangenehmen Rülpeln zu werden, sondern als wären sie auch vorher wie nachher menschlich und freundlich, das ganze Jahr über, jenes Lächeln lächelnd, das Scrooge für unheilvoll hielt. Ob zufällig ganz Italien mehr oder weniger so war? Und er hatte sich gefragt, wie sich mit dieser Art, das Leben zu nehmen, wichtige und ernsthafte Dinge zustande bringen

liessen. Die Rechnung ging auf den ersten Blick nicht auf, und doch war das Schiff gross, stark und wunderschön, die Maschinen funktionierten, die Stabilisatoren funktionierten, die Klimaanlage funktionierte, die Klospülung funktionierte, wenn man mit dem Fuss den dafür vorgesehenen Hebel herunterdrückte, das Licht funktionierte, die Wasserhähne, das Radio, das Fernsehen, der Radar und auch diese kleinen magnetischen Vorrichtungen, welche die Türen, Fensterflügel und Schubladen festhielten, funktionierten, kurz: Alles war perfekt und funktionstüchtig; ehrlich gesagt, nicht einmal die Vereinigten Staaten hätten es besser machen können.

Doch es geschah nichts weiter. Seine Sorge galt im Grunde auch nicht diesen Dingen, wichtig war es, dem wohlbekannten Geist, diesem rührseligen Störenfried, zu entkommen. Deswegen betrachtete Scrooge auch die Dekorationen, die Bäume mit den Kugeln und Lichtern ohne grössere Bedenken, hörte die Glückwünsche, die Musik und festlichen Lieder und nahm an den vorgesehenen Feierlichkeiten teil. Der Kapitän Giuseppe Soletti hatte alle Offiziere des Schiffs zum Mittagessen eingeladen, und Oberkommissar Fiorello De Farolfi gab sich Mühe, mit den einundzwanzig auf dem Schiff verteilten Weihnachtsbäumen den für ein so grosses Schiff dann doch wenigen Passagieren – einhundertvierzig in der ersten Klasse, hundert in der Kabinen- und gerade einmal neunzig in der Touristenklasse – etwas Heiterkeit und Poesie zu vermitteln. Im Festsaal der ersten Klasse fand die heilige Messe in Anwesenheit der gesamten Besatzung und aller Passagiere statt, und hinter einer Säule versteckt, beobachtete Scrooge die Leute, die vielleicht, so wie er, etwas seltsam waren; wer weiss, was sie in einer Nacht wie dieser mitten auf den Atlantik verschlagen hatte. Der Kaplan, Pater Giuseppe Navone, hatte mit seiner Predigt die Herzen gerührt, natürlich nicht das von Scrooge. Dieser dankte sogar dem Schicksal, da es überaus unwahrscheinlich war, dass der Geist der Weihnacht genau während der heiligen Messe käme, um ihn zu holen. Und wirk-

lich, nichts geschah. Dann verlieben sich die Passagiere und die Besatzung nach neuerlichen, nicht enden wollenden gegenseitigen Glückwünschen auf dem riesigen Schiff, das nach und nach immer verlassener und gefährlich feierlich wurde. Jetzt wurde es für Scrooge höchste Zeit, in die Kabine zurückzukehren, und nun bekam er Angst, denn wie er den Kerl kannte, war es durchaus möglich, dass dieser furchtbare Geist der Weihnacht in der Zwischenzeit in die Kabine geschlüpft war, dort auf der Lauer lag und auf ihn wartete.

Er öffnete die Tür und trat ein. Nichts. Niemand in den Schränken auf dem Gang, niemand im Bad, niemand im Schrank gegenüber dem Bett, niemand in der Gepäckkammer, niemand in den Koffern und Schubladen. Nirgends eine Menschenseele. «Kann ich Ihnen behilflich sein, mein Herr?», fragte ein Diener in weisser Jacke, der auf der Türschwelle aufgetaucht war. «Nein, danke.» «Ich hatte gesehen, dass Ihre Tür offen stand, da dachte ich ...» Scrooge kontrollierte das Schild an der Wand, auf dem der Name des für die Kabine zuständigen Personals stand: «Ihr Name ist Giovanni Canese?» «Nein, mein Herr. Canese ist einer meiner Kollegen, ich mache die Nachtschicht.» Er sprach ein flüchtiges und aristokratisches Englisch, hatte ein rosiges Gesicht, war um die vierzig und besass ein Paar lebhafter blauer Augen. «Und so ist wieder Weihnachten.» «Ja.» «Schade, so weit weg.» «Weit weg von wem?» Das Schiff schaukelte leicht. «Von zu Hause.» Stille. «Die Familie, mein Herr ...» «Ich habe keine Familie.» «Sie sind allein, mein Herr?» «Allein.» Wieder Stille, in der Ferne das dunkle Rollen der Maschinen, das leise Knarren der Dinge ringsum, geheimnisvoll. Der Mann war stehen geblieben, um einen halb offen stehenden Schrank zu schliessen, und hatte sich dann umgedreht, als hätte er etwas vergessen.

«Gute Nacht, mein Herr.» «Gute Nacht.» In diesem Moment bemerkte Scrooge, dass über dem Kopf des Steward ein bläuliches Licht flackerte, gleich einem Büschel kleiner Flämmchen – der Heiligenschein des verdammten Geistes. Plötzlich stieg eine Masse konfuser und bitterer Gedanken wie ein Strudel aus der Tiefe. «Nun ... bist du es wieder?» «Ja, mein Herr ... Ich konnte Sie nicht aufgeben ... Ich bin hier, um Ihnen Gutes zu tun ... Sollen wir aufbrechen?»



Gemeindegemeinschaft Riehen

Vor den Weihnachtsferien können Sie 20 Medien ausleihen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage.

Ihre Gemeindegemeinschaft
gemeindegemeinschaftriehen.ch



www.gegenseitigehilfe.ch

Seit 50 Jahren in Riehen und Bettingen engagiert

Wir danken allen unseren Mitgliedern und Freunden und wünschen allen Menschen alles Gute für 2017



Weihnachtsfest in historischem Ambiente
23. - 27. Dezember inkl. HP und sämtl. Ausflüge CHF 1'195.-

Frankfurt - Silvesterparty auf dem Schiff
30. - 01. Januar inkl. HP, Silvestertermenü CHF 645.-

Weihnachtsmärkte - Weihnacht und Silvester
Bestellen Sie noch heute unsere detaillierten Programme !!!

Reisen 2017 - im Katalog und online
Entdecken Sie bereits jetzt unsere neuen Reisen online !!!

Besuchen Sie uns!

SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017 im Pantheon in Muttenz.

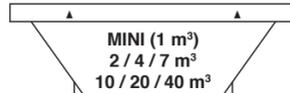
Reisen 2016

SolBus AG
Zurlindenstr. 13
4133 Pratteln
061 823 22 44
info@solbus.ch
www.solbus.ch



P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69



SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!
Mit dem Gutschein für den BURGHOF LÖRRACH und das STIMMEN-FESTIVAL verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

FR 30.12. | 20 UHR
SA 31.12. | 18 UHR | SILVESTER

BODECKER & NEANDER
DAS BESTE AUS 20 JAHREN



Programm & Tickets:
www.burghof.com
+49 76 21 940 89-11/12

IHRE BANK IN RIEHEN MIGROS BANK

Fassade.

Wer dahinter sieht, kommt für eine attraktive Hypothek lieber gleich zu uns.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20 in Riehen. Telefon 061 645 63 33 oder www.migrosbank.ch

breitband.ch

wir wünschen Ihnen frohe Feiertage!

breitband.ch | Internet | Telefonie | zeitversetztes TV | PayTV
Gerne beraten wir Sie im Info-Center auf dem Gemeindeplatz in Riehen oder unter 061 826 93 07.

ImproWare

Der unerwartete Gast



Der besinnliche Teil in der Cafeteria war vorbei. Jetzt sass alle mit ihren Gästen am schön gedeckten Tisch. Einige hatten die Vorspeise bereits vertilgt und warteten auf die klare Suppe mit den hausgemachten Fideli. Da öffnete sich die Lifttüre. Ein junger, ärmlich gekleideter Mann trat in die Runde. Was wollte ein Obdachloser bei ihnen im Altersheim? Gerade heute, bei der grossen vorgezogenen Weihnachtsfeier? Scheu sah er sich um, trat zu einem Tischende und fragte sehr leise: «Ist hier noch ein Platz frei?» Entgeistert schauten die Sitzenden ihn an. Eine alte Dame murmelte: «Warum gerade heute Abend?» «Bitte, nur für die Suppe», flüsterte der Mann. Die Stationsleiterin trat hinzu. «Nur für die Suppe», wiederholte er.

Bevor die Pflegerin etwas sagen konnte, meinte eine Bewohnerin: «Wir können ihn doch nicht einfach wegschicken, gerade heute Abend.» Mit strahlenden Augen rief der junge Mann: «Mamma, komm, du hast einen Platz bekommen!» Mit gesenktem Kopf schlurfte eine alte Frau in die Festrunde, sie wagte nicht aufzusehen. Ein Pfleger stellte schnell einen Stuhl ans Tischende. Die rechte Nachbarin schob ihr die Papierservi-

ette zu, während ihr die linke Nachbarin ein Schokoladenherzchen darauf legte. Dankbar sah die alte Frau auf. Jetzt wurde die Suppe gereicht. Da fragte ein Bewohner: «Wo ist denn Ihr Sohn hingegangen?» «Er ist nicht mein Sohn, ich habe ihn heute Abend zum ersten Mal gesehen.» Unbemerkt hatte sich der junge Mann zum Lift begeben. Der eine Bewohner jedoch stand auf und legte ihm einen Arm um die Schultern. «Komm, du hast auch noch Platz bei uns. Wir müssen einfach zusammenrücken und du musst halt auf einem Hocker sitzen, das kannst du doch?»

Das Hauptgericht wurde serviert und es reichte gut für die beiden unerwarteten Gäste. Vor dem Dessert wurde gesungen und eine Geschichte erzählt. Als schliesslich alle Bewohner in ihren Zimmern waren und die Gäste das Haus verlassen hatten, sass die Angestellten zusammen. Eine sagte: «Es ist etwas Eigenes um diese Tage, gewöhnliche Dinge werden aussergewöhnlich und Aussergewöhnliches wird gewöhnlich.» Eine andere erwiderte nachdenklich. «Vielleicht kommt in diesen Tagen unser inneres Kind spürbar zum Vorschein.»

Eva Frey

Drei kleine Engel

Horch, wer klopft denn da an mein Fenster? Drei kleine Engel. Einer hat weisse Haare, der Handere Engel braunschwarze Haare. Der kleinste Engel hat braune Haare. Er wirkt sehr lebhaft und will sofort sprechen. «Nein, nun spreche ich», sagt der weisshaarige Engel. «Du hast drei Wünsche frei. Was wäre denn dein grösster Wunsch?» «Ich weiss es», sagt der kleine Prophetenengel: «sie möchte, dass ich immer in ihrer Nähe bleibe.» «Nein», sagt der nach aussen hin kühlere Engel, «sie möchte, dass wir keinen Stress haben.»

Nun mischt sich der weisshaarige Engel ein: «Lasst sie sprechen.» «Also, der erste Wunsch ist, dass meine Kinder gesund, glücklich und zufrieden, ohne Sorgen leben können mit ihren gewählten Familien. Der zweite Wunsch ist: dass sie immer zu mir kommen und mir in schweren Zeiten beistehen, mir helfen, wenn etwas zu erledigen ist. Der dritte Wunsch ist ein Hoffnungswunsch. Sie sollten über ihren Schatten springen. Eine Familie ist etwas sehr Wichtiges. Jeder Mensch hat Fehler, wir sind verschiedene Charaktere, es wäre sonst langweilig auf dieser Erde. Es wäre so schön, wenn sie einander beistehen würden in allen Bereichen.» Die Engel sagten, dass sie ihr Glück versuchen werden und flogen davon. In diesem Sinn wunderschöne Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr.

Sybille Dürr, Riehen

Foto: Designed by kjpargeter/FreePik

EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

GOLDEN TICKET AWARD 2014-2015-2016

26.11.16 – 08.01.17* & 13. – 15.01.17

WINTERZAUBER im besten Freizeitpark der Welt

*ausser 24./25.12.16

www.europapark.de

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Für Sie geöffnet:
Sonntag, 18. Dezember
13–17 Uhr

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
Riehen-Bettingen

Wir wünschen den Einwohnern von Riehen und Bettingen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2017!

Spitex Riehen-Bettingen
Oberdorfstrasse 21/113
4125 Riehen
Telefon 061 645 95 00

Zwuggeli
SPIELWAREN CASULLI

Baselstrasse 50, 4125 Riehen
www.zwuggeli.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

TCM Zen Tao
Praxis für Chinesische Medizin
www.tcmzentao.ch

Wettsteinstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 554 47 01
riehen@tcmzentao.ch

Gutschein
für eine kostenlose Sprechstunde

Lernen Sie die wohltuende Wirkung der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) kennen und nutzen Sie die Kraft der TCM, um die Selbstheilungskräfte Ihres Organismus zu aktivieren.

Voranmeldung erwünscht
Telefon: 061 554 47 01
E-Mail: riehen@tcmzentao.ch

Gutschein nicht kumulierbar
Gültig bis 31.03.2017

CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch